

MÜNSTER / OSNABRÜCK

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

2 | 2024

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

COURAGE

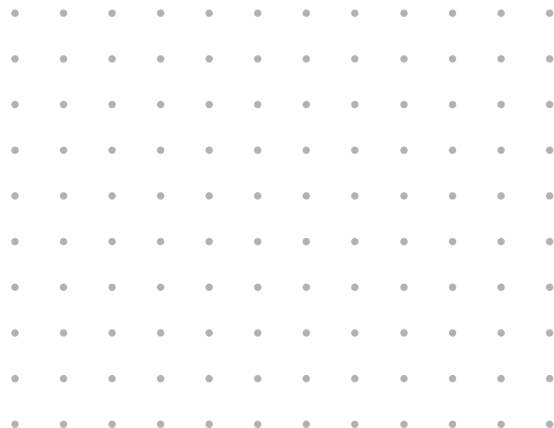




„Wir harmonisieren
Mensch und Raum,
entfalten Potenziale und
gestalten Kulturwandel
– für individuelle, zeit-
lose Arbeitswelten, in
denen Gemeinschaften
aufblühen können.“

T ● N

Wandelberatung
Umfeldgestaltung
Objekteinrichtung
Realisierung



Editorial



Liebe Leser*innen,

in dieser Ausgabe des stylus-Magazins widmen wir uns dem Thema „Courage“ – dem Mut, innovative Ideen zu verfolgen, Grenzen zu überschreiten und die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Wir präsentieren Ihnen eine Vielzahl von Projekten und Firmen, die den Mut haben, anders zu denken. Von mutigen Architekturprojekten, bei denen das Haus neu gedacht wird, cleveren Stadtentwicklungen, die das urbane Leben neu definieren, bis hin zu innovativen Wohnkonzepten, die den Bedürfnissen einer sich verändernden Gesellschaft gerecht werden – die Beispiele zeigen, wie Architektur als Katalysator für positive Veränderungen fungieren kann.

In einer Welt, die sich ständig wandelt, ist der Mut, neue Wege zu gehen, wichtiger denn je. Architektur ist nicht nur das Ergebnis technischer Fertigkeiten und ästhetischer Überlegungen; sie ist auch ein Spiegelbild unserer Werte, unserer Träume und unserer Ängste.

Courage in der Architektur bedeutet, sich von traditionellen Normen zu lösen und unkonventionelle Ansätze zu verfolgen. Ab Seite 8 beginnt der Beitrag über ein Haus in Gütersloh, bei dem die Architekten Spiekermann eine ungewöhnliche Lösung für ein Satteldach und die beteiligten Austrup Ingenieure eine erstaunliche Möglichkeit für die Statik in der Lastabtragung und Aussteifung des Gebäudes fanden.

Mut braucht es auch, ein ehemaliges Rittergut zu erwerben (Titelstory, ab Seite 18), zumal wenn bekannt ist, dass es Probleme in der Statik gibt, und man nicht weiß, wie gut die bestehende Bausubstanz ist oder wie die Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde laufen wird.

Courage bedeutet, Räume zu schaffen, die nicht nur funktional sind, sondern auch inspirieren und zum Nachdenken anregen. Wir sehen dies in Projekten, die Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt stellen, in Designs, die die Gemeinschaft stärken und in Konzepten, die den Dialog zwischen Mensch und Umwelt fördern. So z. B. unsere beiden vorgestellten „Bau-Visionen“, das Mehrgenerationen-Wohnprojekt Südviertelhof und das Gasometer in Münster (Seiten 92 und 96).

Freuen Sie sich auf ein paar einzigartige, mutige Beispiele aus unserer schönen Region! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freuen uns auf Ihr Feedback.

Stephanie Stark

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

PS: Wie immer gilt mein ganz besonderer Dank den Mitwirkenden dieser Ausgabe.

– Anzeige –

Passgenauer LIEBLINGSPLATZ



Maßgeschneiderter Sitzkomfort,
in Deutschland gefertigt.

Individuell gebaut und genau auf Ihre Körpergröße abgestimmt.



beliebig
konfigurierbar



MARCUS AHLERS
Ihr Fachmann für
hochwertiges Einrichten

AHLERS
wohnen

Einrichten | Schlafen
Polsterei | Tischlerei | Gardinen

Nottuln | Appelhülsener Straße 18 | Tel. 02502 - 9309 | www.ahlers-wohnen.de | Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr | Sa 09.00 - 14.00 Uhr



08



18



42



74



96



98



112



116

Inhalt

Courage im Familienunternehmen GASTKOMMENTAR VON J. KLEIKAMP	06
---	----

OBJEKTBERICHTE PRIVAT

Traditionelle Dachform neu gedacht ARCHITEKTEN SPIEKERMANN	08
Den Mutigen hilft das Glück HAUS EMPTE	18
Mut zu wirksamen Details LARS THIER ARCHITEKTUR	32
Ich plane gerne mutig MARTA SCHÄFER ARCHITEKTUR	42

OBJEKTBERICHTE GEWERBE

Mehr wagen mit Innovation und Erfahrung MAAS UND PARTNER ARCHITEKTEN	52
Gebaute Erfolgsstory: bps Software RAUMFABRIK + FOURMOVE	62
A smile for your soul: studio zoubi FELDHAUS ARCHITEKTEN	74
Die Ideen-sichtbar-Macher HESSCONCEPT	86

BAU-VISIONEN

Mehrgenerationen-Wohnprojekt SÜDVIERTELHOF	92
Ein Hauch von Berlin GASOMETER MÜNSTER	96

EINRICHTEN UND WOHNEN

Willkommen im Wandelwunderland TON	98
Mutmacherin mit Herzblut PURE HIGHLIGHT	102
Anstiften zum Wohle des Kunden TEAM 7	106
Hygge mit Oh-lá-lá-Effekt BRILLUX OBJEKTSERVICE	112
Vertrauen als Erfolgsbasis TISCHLEREI HAGEMANN	116
Traumhaft wohnen am Ententeich HOMANN IMMOBILIEN	120
Statik war genau mein Ding AUSTRUP INGENIEURE	124
Iserlohner Haken Award JÜRGEN SCHWERTER	126

LEBEN IN DER REGION

Werte leben PROVINZIAL JANNING & KALTHOFF	128
Professionelle Kosmetik mit Leidenschaft BABOR INSTITUT IMORT	132
Zuversicht hilft über alle Hürden HOMESTORY VILLA ENTENGRUTZE	134
Gemeinsam mehr erreichen MEINSTADTBONUS.DE	142
Marco Piehl mit Rotwild-Fahrrad RUBRIK: ZEIT-ORT-FORM	144



Courage im Familienunternehmen: Ein Blick aus dem Münsterland

GASTKOMMENTAR VON JOHANNES KLEIKAMP



Als Familienunternehmen mit einer über 100-jährigen Geschichte haben wir im Laufe der Jahre viele Herausforderungen gemeistert. Eine Eigenschaft, die sich durch all diese Erfahrungen zieht, ist die Courage – der Mut, Entscheidungen zu treffen, Risiken einzugehen und Veränderungen anzunehmen. In einer Region, die eher von Traditionen geprägt ist, kann es besonders herausfordernd sein, den Mut zu finden, neue Wege zu beschreiten.

Am Anfang steht der Mut

Courage beginnt oft in der Familie. Als ich mit 29 Jahren ins elterliche Unternehmen eingetreten bin, hat mich mein Vater sofort zum gleichberechtigten Geschäftsführer unseres Unternehmens ernannt. Mutig und mit großem Vertrauen hat er

gängigen Klischees zum Trotz einem jungen und noch recht unerfahrenen Psychologen und Betriebswirt die Verantwortung für damals knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übergeben. Mit diesem Vertrauen im Rücken konnte ich Erfahrungen sammeln – positive wie negative – und persönlich wachsen.

Vertrauen als Katalysator des Erfolgs

Die junge Generation von heute scheint außer ihrem eigenen Vorteil und möglichst wenig Arbeit nicht allzu viel im Sinn zu haben – glaubt man diversen Berichten. Im Gegensatz zu ihren fleißigen Eltern und Großeltern wird sie unser Land nahezu zwangsläufig vor die Wand fahren, so der allgemeine Tenor. Doch wie wäre es, wenn wir mit Mut und Vertrauen auf die Zukunft unseres Landes blicken würden statt mit Überheblichkeit? Wenn wir unsere Aufgabe nicht in der Besserwisserei sähen, sondern darin, junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen?

Im Sommer haben wir unser firmeninternes Entwicklungsprogramm „leaders of tomorrow“ gestartet. Junge Augenoptikermeisterinnen und -meister werden gezielt auf ihre zukünftigen (Führungs-)Aufgaben vorbereitet. An zwei intensiven Workshop-Tagen durfte ich engagierte und motivierte junge Menschen kennenlernen, die voller Motivation, Verantwortung zu übernehmen, zu uns in die Alte Feuerwache gekommen waren. Es waren inspirierende Tage, die mir persönlich Mut gemacht haben für die Zukunft unseres Unternehmens. Und ich bin überzeugt davon, dass sich unser Vertrauen in diese jungen Menschen auszahlen wird.

Die Herausforderung annehmen

Courage bedeutet auch, Herausforderungen anzunehmen und aus Rückschlägen zu lernen. In der heutigen schnelllebigen und von einer Vielzahl an Krisen geschüttelten Welt sind wir oft mit unvorhergesehenen Situationen konfrontiert. Die Fähigkeit, flexibel zu reagieren und aus Fehlern zu lernen, ist entscheidend. Daher ist es wichtig, eine Unternehmenskultur zu fördern, in der Fehler als Lernchancen betrachtet werden und in der alle Mitarbeitenden ermutigt werden, ihre Ideen einzubringen. Mit dem Wunsch, alle Eventualitäten vorab zu klären, um bloß keine Fehler zu machen, werden wir nicht mehr weiterkommen.

Als alternde und satte Gesellschaft haben wir uns häuslich im Status quo eingerichtet, während die Welt sich weiterdreht: mutig, neugierig und mit einem optimistischen Blick in die Zukunft. Wir stattdessen setzen auf immer neue Untergangspropheten aus allen Teilen der Gesellschaft. Als Psychologe weiß ich, dass Angst und Panik schlechte Wegbegleiter sind. Sie lassen uns erstarren, verengen den Blick und rauben uns unsere menschliche Kreativität, die wir gerade jetzt so dringend bräuchten.

Kristallklare Seen und üppige Wälder

In den diesjährigen Sommerferien war ich zusammen mit meiner Familie in Skandinavien unterwegs. Herzstück der Reise war eine einwöchige Kanu-Zelt-Tour in Mittelschweden, der ich nur unter großem Protest zugestimmt hatte.

Nichts gegen das Kanufahren, aber der Gedanke an Zelten in der schwedischen Wildnis weckte Erinnerungen an Jugendfreizeiten, die sich bestenfalls niemals wiederholen sollten. Mit dem 24-stündigen Regen zu Beginn der Tour drohte die Stimmung gleich vollends zu kippen. Doch dann folgten fünf Tage, die ich aus heutiger Sicht als einen der schönsten Familienurlaube meines Lebens bezeichnen würde. Schwedensommer. Kristallklare Seen, atemberaubende Natur, Zimtschnecken über dem Lagerfeuer und eine glückliche Familie. Welch ein Lohn für ein bisschen Mut!

Wir müssen nicht jeden Tag die Welt verändern, aber ohne Courage, auch einmal neue Wege zu gehen, werden wir nur zum Spielball der Geschichte. Passend zu Münster wusste schon Einstein: „Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muss sich (mutig) vorwärtsbewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“ ■

ZUM AUTOR:

Johannes Kleikamp ist Psychologe und Betriebswirt und verantwortet als geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke der Viehoff Gruppe in Münster.

Der Vater zweier Söhne leitet das Familienunternehmen in vierter Generation und ist maßgeblich für die Expansion der letzten Jahre vom Optikfachgeschäft zum mittelständischen Unternehmen mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich. Seit dem letzten Jahr befindet sich die Verwaltungszentrale der Viehoff Gruppe in der Alten Feuerwache am Hafen in Münster. Hier trifft mutige Bürogestaltung auf 100-jährige Geschichte.

www.viehoff-gruppe.de



Das **Leben** ist ein **Wagnis**. Mit uns behalten Sie den **Durchblick**.

Stilsicher, freundlich und erfahren beraten wir Sie zur perfekten Brille: Dabei ist uns besonders wichtig, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und wirklich jedes Detail an Ihrer neuen Brille lieben.

Jetzt **online** einen individuellen **Beratungstermin** vereinbaren.



OPTIK KALTHOFF

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Frank Vinken

Traditionelle Dachform neu gedacht





Für dieses Einfamilienhaus dachten Architekten Spiekermann die traditionelle Dachform völlig neu und innovativ, um dynamische Formen zu entwickeln.



Treppe als Designobjekt: Die Kragarmtreppe wurde in einer Wand aus Stahlbeton befestigt. Das mittels Punkthaltern seitlich an den Stufenköpfen befestigte Glasgeländer verstärkt den schwebenden Eindruck.



Ursprünglich wollten die Bauherren für ihr Grundstück im Kreis Gütersloh ein Einfamilienhaus mit Flachdach. Doch dies war am vorgesehenen Standort nicht genehmigungsfähig. Die Aufgabe lautete daher: Satteldach. Architekten Spiekermann planten das Einfamilienhaus kurzerhand um und dachten die traditionelle Dachform völlig neu und innovativ.

Die Architektursprache von Oliver Spiekermann und seinem Team stimmte mit der Vorstellung, die die Bauherren von ihrem Einfamilienhaus hatten, überein: klare Formen und Linien in Kombination mit reduzierter Materialität. Gewünscht war ein modernes, an den Bauhausstil angelehntes Flachdachhaus. „Durch, dass wir an dem Standort kein Flachdachhaus bauen durften, hat sich die Aufgabenstellung komplett gedreht“, erklärt Architekt Oliver Spiekermann und ergänzt: „Unsere Intention war, dynamische Formen zu entwickeln, was mit einem Satteldach noch herausfordernder ist.“

Fokus auf klare, geometrische Formen

In ihrem Entwurfskonzept legten Architekten Spiekermann den Fokus auf geometrische Formen, nicht auf das Satteldach. „Satteldächer sind eine sehr konventionelle Dachtypologie, weshalb sie auch in fast allen Bebauungsplänen vertreten sind. Wir haben diese traditionelle Dachform für unseren Entwurf durch gut genutzte Rücksprünge der Fassade sowie das gekonnte Einbinden des Flachdaches der Garage völlig neu gedacht und inszeniert“, beschreibt Oliver Spiekermann die Kernidee seines Entwurfs. Mit der Dimensionierung der Garage holten die Architekten das maximal Mögliche an Flachdach heraus. Die reduzierte klare Materialität mit Klinker und Holz unterbricht die geometrischen Formen und sorgt dadurch für das gewünschte dynamische Erscheinungsbild des Einfamilienhauses. Um die Holzfassade im Eingangsbereich so homogen wie möglich zu halten, wurden das Garagentor, die Eingangstür und die drei Fenster im Eingangsbereich mit Holzlamellen verkleidet, die sich zum Eingang durch größer werdende Abstände quasi aufzulösen scheinen. Durch



Stimmiges, funktionales Lichtkonzept: In der Küche machen sowohl deckenmontierte als abgehängte lineare Leuchten die Beleuchtung zu einem dreidimensionalen Objekt, das der Küchenform folgt.

diese vertikal verlaufenden schwarzen Holzelemente wird der sonst sehr massive Baukörper aufgelockert, sodass die Giebelwände fast schwebend wirken. Die durch die einheitliche Fassadenverkleidung verlängerte Front der Garage schiebt sich weit in den Baukörper hinein. Dadurch scheint es, als lege sich das Satteldach auf das Flachdach, und die beiden Baukörper – Wohnhaus und Garage – verschmelzen miteinander. Die auf beiden Giebelseiten durchlaufende Klinkerschicht unterstützt diese Vereinigung und verleiht dem gesamten Baukörper eine gewisse Leichtigkeit. Mit seinem hellen Klinker steht der Baukörper im Kontrast zu den dunklen, nach innen verspringenden Bauteilen wie Fensterelementen oder der Holzfassade. Zum Einsatz kam der Klinker Farsund HS von Hagemeister, ein beliebter Stein aus der Nordbrand-Familie, der sich mit seinem Farbspektrum in unterschiedlichste Umgebungen einfügen kann. Inspiriert von den hellen und natürlichen Farbtönen der skandinavischen Innenarchitektur, bilden die puren Pastelltöne nun auch in der Außengestaltung von Gebäuden einen Trend. Neben der Farbgebung des Klinkers spielte auch das hier verbaute Modulformat (290 x 90 x 52 mm) eine entscheidende Rolle: Das Erscheinungsbild des Klinkers ist gerade, klar und aufgeräumt und unterstreicht damit die schlichte Eleganz der Gebäudearchitektur.

Bis ins Detail perfekt durchdacht

Durch klare Formen und Linien sowie reduzierte Materialität Stimmigkeit und Harmonie in der Architektursprache zu schaffen, ist Kern der Philosophie von Architekten Spiekermann. „Wenn Idee und Entwurfskonzept stehen, ziehen wir das bis zur letzten Schraube durch. Bei dem Einfamilienhaus im Kreis Gütersloh gab es einige Besonderheiten wie die Überkrakung im

Giebelbereich, wo es zunächst hieß: ‚Das geht nicht.‘ Das spornt uns jedoch umso mehr an. Wir betreuen unsere Kunden lange und gut. Wir sprechen Empfehlungen aus, begründen unsere Ideen und Auffassungen. Wenn der Kunde es jedoch anders haben möchte, ändern wir so lange, bis er zufrieden ist. Wir erstellen Modelle unserer Entwürfe, da wir am Modell viel besser sehen können, wie es in Realität wird. Das ist eine gute Kontrolle für die hochwertige Qualität unserer Arbeit, aber zugleich natürlich auch ein großer Benefit für unsere Kunden, da ein Modell eine bessere Vorstellung ermöglicht“, erklärt Oliver Spiekermann.

Herausforderung für die Statik

Die Auskrakung im Giebel stellte besondere Anforderungen an die Statik. Hinzu kam, dass im Wohn-Essbereich des Hauses ein großer Luftraum vorgesehen war. Eine Säule zum Lastabtragen hätte die großzügige Wirkung des Raumes beeinträchtigt. Auf Wunsch der Architekten fanden die mit der Statik beauftragten Austrup Ingenieure aus Emsdetten eine Lösung und positionierten die Säulen so, dass sie quasi nicht sichtbar sind. „Es war kein Einfamilienhaus von der Stange. Außergewöhnlich ist jedoch nicht nur die Architektur, sondern auch die Statik. Der massive, auskragende Giebel, der offene Wohnraum mit Luftraum und die Tatsache, dass ein Teil des Baukörpers als Überdachung der Terrasse dienen sollte, das waren Challenges, die statisch gesehen sehr anspruchsvoll waren, da hier Lösungen für die Lastabtragung und Aussteifung des Gebäudes gefunden werden mussten. Auch bezüglich der Wärmebrücken mussten wir uns Gedanken machen“, beschreibt Dipl.-Ing. Ruben Vandek, Geschäftsführer von Austrup Ingenieure die an ihn und sein Team gestellte Aufgabe. Neben der Statik wickelten Austrup Ingenieure als Full

Licht – für manche ist die Entstehung ein Wunder.

Für uns ist es **Handwerk.**

ELEKTROTECHNIK
BELEUCHTUNG



Friedrich-Ebert-Straße 48 • Gütersloh • Fon 05241 20813 • Fax 235367
www.birkholz-elektrotechnik.de • info@birkholz-elektrotechnik.de



**BLASS ODER
KRASS?**

**FASSADEN
RÄUME
DENKMÄLER
BÖDEN**



info@georg-witte.de
Warendorf \ 02581 1604

Service für den Bauherrn und die Architekten auch die Energieberatung sowie die Abwicklung der gesamten Fördermittel KfW 55 ab.

Modern und schick – ökologisch und nachhaltig

Auf Wunsch der Bauherrenschaft wurde das Einfamilienhaus als KfW-Effizienzhaus 55 realisiert und braucht damit nur 55 % der Energie eines konventionellen Neubaus. Ebenfalls umweltfreundlich und nachhaltig ist das Gründach der Garage. Eine weitere Anforderung an den Entwurf bestand darin, dass kein Fall- oder Lüftungsrohr sichtbar sein sollte. „Alternativ zu einem Regenwasseranschluss sollte anfallendes Regenwasser auf dem Grundstück versickern. Das erfordert, die Führung sämtlicher Rohre von Anfang an mitzuplanen. Dieses Einfamilienhaus ist ein Beispiel dafür, dass der Trend mehr und mehr dahin geht, moderne, schicke Architektur mit umweltfreundlichen, nachhaltigen Lösungen auszustatten“, so Oliver Spiekermann.

Jenseits des Alltäglichen ist Mut gefragt

Die Herausforderung des Giebels mit rückspringender Fassade bei durchlaufender Verklinkerung sowie die scheinbar frei schwebende Giebelecke, die als Überdachung der Terrasse dient, setzt sich im Inneren des Hauses fort. Der großzügige Wohn-Essbereich wurde als offener Luftraum geplant. Sowohl die Giebelauskragungen als auch die Terrassenüberdachungen wurden

statisch mit Beton abgefangen. Konstruktiv und planerisch besonders aufwendig waren auch die frei krakenden Treppenstufen. Damit die Treppe als außergewöhnliches Designobjekt voll zur Geltung kommt, positionierten Architekten Spiekermann die Treppen zum Obergeschoss und zum Keller nicht übereinander. „Zur Befestigung der Treppenstufen in der Wand musste eine Wand aus Stahlbeton vorhanden sein. Neben dem hohen konstruktiven Aufwand war diese Treppe auch in puncto Schall mutig. Da ist dann neben dem Können auch Mut gefragt“, so Oliver Spiekermann. Perfekt umgesetzt und ausgeführt wurde die als Kragarmtreppe geplante Treppenanlage von Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG aus Paderborn. Mit speziellen Schwerlastankern schraubte das Montageteam die Stufenträger vor die Stahlbetonwand. Die Lastabtragung erfolgt über die Decke des Gebäudes. Die aus 95 mm starker Eiche angefertigten Holzstufen mit Gehrungskanten wurden dann auf die Stahlträger aufgeschoben und verklebt. Um den schwebenden Eindruck der frei krakenden Treppe nicht zu beeinträchtigen, stattete Tegethoff Treppenbau die Designtreppe mit einem Glasgeländer aus, das mittels Punkthaltern seitlich an den Stufenköpfen befestigt wurde. Holzabdeckungen auf den Punkthaltern machen die Befestigung des Geländers beinahe unsichtbar. Das aus VSG-Glas angefertigte Brüstungsgeländer befestigten die Treppenbauer frei stehend in einer Bodenschiene.



Dieser Waschtisch im Gästebad erhielt eine Platte aus massivem Eichenholz mit integriertem Fach für Badutensilien.



Auf Wunsch der Bauherrenschaft wurden sowohl für das Elternbad und das Kinderbad im Obergeschoss als auch für das Gästebad individuelle, hochwertige Einbaumöbel gefertigt.



Die frei stehende Wanne und die gemütliche Sitzbank laden zum Entspannen ein.

Hochwertige Innenausstattung

Die klare moderne Architektursprache wird im Inneren des Einfamilienhauses konsequent fortgeführt. Die Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im Innenbereich lag in den Händen der Malermeister Georg-Witte GmbH & Co. KG. Der in dritter Generation geführte Familienbetrieb zeichnet sich vor allem durch die qualitativ hochwertige Ausführung von Fassadengestaltungen sowie von Maler- und Tapezierarbeiten gemäß dem Unternehmensmotto „Qualität durch Kunst am Bau“ aus. Neben der Gestaltung von Fassaden, Räumen, Denkmälern und Böden ist die Malermeister Georg-Witte GmbH & Co. KG auf das Anbringen von Wärmedämmungen spezialisiert, die zu einer effektiven Energieersparnis führen. Gemeinsam mit seinem Team bereitete Georg Witte die Untergründe von Wänden und Decken durch Spachteln und anschließendes Aufbringen eines Vlies sorgfältig vor. Zusammen mit dem abschließenden Schlussanstrich entstanden hochwertige, glatte weiße Wände und Decken.

Fliesen im Großformat vermitteln ein Gefühl der Weite und lassen Räume größer und geräumiger aussehen. Das Unternehmen Turco-Fliesen aus Rheda-Wiedenbrück setzte die hohen Ansprüche von Bauherrenschaft und Architekten perfekt um und wählte für die drei Bäder Fliesen, die mit ihrem Design und ihrer Farbwirkung die moderne Architektursprache im Inneren konsequent fortführen.

Die Tischlerei Voltmann aus Rheda-Wiedenbrück fertigte auf Wunsch der Bauherrenschaft individuelle, hochwertige Einbaumöbel sowohl für das Elternbad und das Kinderbad im Obergeschoss als auch für das Gästebad. Der Waschtisch im Elternbad erhielt eine Platte aus massivem Eichenholz mit passendem

– Anzeige –

voltmann

holzmöbel mit struktur

Ihr Partner für...

Wohnmöbel | Küchen | Treppen

... komplette Projekte aus einer Hand.



westring 129
33378 rheda-wiedenbrück
fon 0 52 42 . 96 42 7-0
www.tischlerei-voltmann.de

Unterschrank. Fronten und Korpus wurden matt weiß lackiert. Exakt eingepasst in die Dachschräge fertigte das Team der Tischlerei Voltmann einen Einbauschrank, der viel Stauraum und mit integrierter Sitzbank eine gemütliche Sitzgelegenheit bietet. Auch die Waschtische mitsamt passenden Unterschränken für das Kinderbad sowie das Gästebad tragen mit Details wie hochwertigem Nussbaumholz und auf Gehrung abgefalteter Schweizer Kante die Handschrift der Tischlerei Voltmann. Zudem statteten Michael Voltmann und sein Team das gesamte Haus mit Zimmertüren aus. Wandbündige Zargen, weiße Echtlack-Türblätter und Drücker ohne Schlüssellochrosetten fügen sich nahtlos in das moderne Erscheinungsbild des Hauses ein.

Licht als Gestaltungsmittel

Licht gestaltet nicht nur den Raum und unterstützt die Orientierung, indem es Oberflächen, Materialien und Farben erlebbar macht – die Qualität des Lichts verändert alles. Nicht nur das, was man sieht, sondern auch, wie man das, was man sieht, empfindet. Für Birkholz Elektrotechnik aus Gütersloh sind eine sorgfältige Analyse und professionelle Lichtplanung die Basis für optimale Beleuchtungsanlagen mit maximaler Qualität und Energieeffizienz. Mit der revolutionären Entwicklung der LED hat das Thema der gestaltenden Beleuchtung für Geschäftsführer Marco Diekmann neue Ansätze erhalten. Denn die Regelbarkeit der Helligkeit und der Lichtfarbe, verbunden mit den vielfältigen optischen Eigenschaften der LED-Lichtquelle, ermöglichen neue lichttechnische Lösungen.

Das Team von Birkholz Elektrotechnik plante in dem Einfamilienhaus die komplette Beleuchtung und entwickelte ein stimmiges, funktionales Lichtkonzept. In der Küche machen sowohl

deckenmontierte als auch abgehängte lineare Leuchten die Beleuchtung zu einem dreidimensionalen Objekt, das der Küchenform folgt. Speziell für die Bauherren wurden Ringleuchten für den Flur und den Treppenbereich im Durchmesser von 636 mm und 1270 mm angefertigt, die sich durch ein besonders filigranes Profil auszeichnen. Trotz ihrer Größe wirken die Ringleuchten leicht. Ebenfalls speziell entworfen und angefertigt wurde die über dem Esstisch platzierte Pendelleuchte, die sowohl für die atmosphärische Beleuchtung des Luftraumes als auch für die direkte Beleuchtung der Tischoberfläche sorgt. Zum Leistungsumfang von Birkholz Elektrotechnik zählte auch die umfangreiche Smarthome-Ausstattung von Homematic sowie die Planung und Ausführung der gesamten elektrotechnischen Anlage.

„Um außen wie innen Stimmigkeit in der Architektursprache zu schaffen, muss man Bauherren finden, die ebenfalls dieser Intention folgen. Bei diesem Projekt war die Bauherrenschaft mit uns voll auf einer Wellenlänge, weshalb wir dieses eindrucksvolle Ergebnis überhaupt erzielen konnten“, freut sich Oliver Spiekermann. ■



**Oliver Spiekermann, Architekt und Inhaber
Architekten Spiekermann**

www.architekten-spiekermann.de

Die reduzierte klare Materialität mit Klinker und Holz unterbricht die geometrischen Formen und sorgt dadurch für das gewünschte dynamische Erscheinungsbild des Einfamilienhauses.





TREPPEN

Maßgefertigt und individuell



HOCHWERTIGE TREPPEN UND GELÄNDER AUS EIGENER FERTIGUNG

Fohling 6 | 33106 Paderborn
Tel.: 05254 9358-0

www.tegethoff-treppenbau.de



Turco Fliesentechnik
Hauptstandort und Showroom
Bentelerstraße 26 • 33449 Langenberg
Pregelstr. 33 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
+49 (0) 52 42 - 59 83 13 • www.turco-fliesen.de

©skalar.marketing

Ihre Traumräume – unsere Fliesenkunst

Wir bieten Ihnen Planung und Beratung sowie umfassende
Reparatur- und Pflegedienstleistungen für Fliesenarbeiten.
Besuchen Sie unseren Showroom in Langenberg!



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Brillux/Roland Borgmann

Den Mutigen hilft das Glück







Das Familienmotto von Andrea und Heinz-Jürgen Buss hat sich im Laufe ihres Lebens schon oft bewahrheitet. Es zeigte sich in beruflichen Erfolgen, der Gründung des eigenen Unternehmens – und dann im Kauf des Hauses Empte. Schockverliebt hatte sich das Unternehmerpaar. Und entschied sich, nach nur zwei Tagen zuzuschlagen.





Der Kamin im Besprechungsraum zeigt die harmonische Verbindung von Alt und Neu.



Das Familienmotto hat einen würdigen Platz am Kamin gefunden. Heinz-Jürgen Buss hat es während der Arbeit immer im Blick.

„Es ist eine wunderbare Perspektive, Dinge so zu machen, wie man sie machen will. Das ist hier mit dem Haus sehr gut gelungen“, sagt Andrea Buss. Dabei drohte das Projekt noch auf der Zielgerade zu scheitern, denn kurz vor dem Notartermin wurden statische Probleme entdeckt, deren Lösung nicht gleich auf der Hand lag. Das Ehepaar Buss kaufte trotzdem. „Es folgten vier Wochen, in denen wir gedacht haben: Hoffentlich haben wir da keinen Fehler gemacht“, sagt Heinz-Jürgen Buss mit einem Lachen. Wer das ehemalige Rittergut heute betrachtet, weiß, hier wurden keine Fehler gemacht.

Aus Geschichte wird Liebe

Die mehr als eintausendjährige Geschichte des Anwesens war von Höhen und Tiefen geprägt, von Fehden und Friedensschlüssen – und immer von Familien. Im neunten Jahrhundert von den Herren von Empte als Burg gegründet und bis in 15. Jahrhundert fest in Familienhand, ging es im Laufe der Zeit durch die Hände zahlreicher anderer adliger Familien. Die Familie von Merveldt ersetzte 1767 die verfallene Burg durch einen zweigeschossigen Neubau, dessen Obergeschoss jedoch gut hundert Jahre später wieder abgerissen wurde. Weitere Umbauten folgten. In den Achtzigerjahren des zwanzigsten Jahrhunderts wechselte die Anlage ein weiteres Mal die Besitzerfamilie, die sie

für gesellschaftliche Anlässe nutzte. Nach einigen Jahren des Leerstands entschied sich der Besitzer für einen Verkauf und traf auf Heinz-Jürgen Buss, der auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Sitz für sein frisch gegründetes Unternehmen war. „Wir hatten uns schon verschiedene Dinge angesehen. Und dann fanden wir im Netz dieses alte Rittergut“, sagt der Unternehmer. Und seine Frau ergänzt: „Bei den vorherigen Objekten war es wie so oft: Er war dafür, ich dagegen. Oder umgekehrt. Hier war alles anders, weil das Licht da war. Wir konnten uns sofort vorstellen, hier zu arbeiten und zu leben. Und dann ging's ganz schnell.“

Denkmalschutz mit Begeisterung

Durch die Expertise und frühzeitige Beratung von Michelle und Johannes Evers von Büro HSE aus Dortmund und Coesfeld nahm die komplexe Planung für die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses Form an. In enger und sehr partnerschaftlicher Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde Dülmen konnte schnell geklärt werden, was geht und was nicht. Dabei gab es so gut wie keine Reibungspunkte zwischen Behörde und Bauherren: „Ich habe gesagt, so viel wie möglich erhalten, auch wenn es nicht so perfekt aussieht. Ich wollte unbedingt, dass die historischen Spuren sichtbar bleiben“, macht Heinz-Jürgen Buss deutlich. Das Architekturbüro gewährleistete mit fundierter Erfahrung und



K.
Krukenkamp
Interiors

welcome to our world

Ahoi, Ist es Zeit, dass euer Zuhause eine Kurskorrektur verlangt?
Bei Krukenkamp am Münsteraner Kreativkai sind wir die Kapitäne der Innenarchitektur, die eurem Zuhause den richtigen Kurs geben. Unser Showroom ist kein versteckter Hafen, sondern ein Leuchtfeuer der Inspiration.

Krukenkamp -
Ankerplatz für Interior

Das Entree begrüßt Gäste des Hauses mit Weitläufigkeit und dem typischen Stilmix des Unternehmerpaars: Kronleuchter und Vorhänge verbreiten Eleganz, der Fliesenboden Rustikalität, das Gemälde Modernität.





GESCHMACK FÄNGT
IN DER KÜCHE AN.



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG:
 Bocholder Esch 26
 48683 Ahaus-Alstätte
 info@progetti.de
 Telefon: 0 25 67 - 93 86 36

**FUNKTIONALE UND STILSICHERE
 DESIGN-AKZENTE FÜR IHR
 WOHLGEFÜHL.**

Die Grundphilosophie unseres Studios ist es, durch schnelle Entwicklung von Projekten mit einzigartigen Stilen und Architekturen individuelle, ästhetisch beeindruckende Lösungen für unsere Kunden zu schaffen.


PROGETTI
 FLIESEN & INDIVIDUELLE DESIGNPUTZE



Die Küche vermittelt eleganten Landhauscharme. Die klassischen weißen Kassettenfronten werden mit dezenter Wandfarbe und eleganten Stoffen stilvoll „aufgewärmt“.

zielführender Koordination während der gesamten Bauzeit, dass diese historischen Spuren in zeitgemäßem Rahmen sicht- und erlebbar blieben.

Eingebauter Komfort

Die Abrissarbeiten förderten einen nicht historischen Sandsteinboden zutage, der sich leider als ungeeignet für die Fußbodenheizung erwies. Durch Zufall entdeckte Andrea Buss die „Castle Stones“-Fliesen, die historischen Bodenbelägen nachempfunden, aber als heizungstaugliche Keramik ausgeführt werden. Die Spezialisten von Progetti Fliesen & Naturstein verlegten den hochwertigen Keramikbelag auf dem völlig neu aufgebauten Unterboden. Das optische Ergebnis begeisterte sogar die erfahrene Denkmalpflegerin. In den Boden integrierte Möllers Heizung & Sanitär aus Coesfeld eine flache Bodenheizung, die, angefeuert



durch Pellets und mit Solarthermieunterstützung, für wohlige Wärme sorgt. Das Unternehmen baute auch die Bäder aus und installierte eine Eigenwasseranlage mit Wasseraufbereitung, da das Haus nicht an das öffentliche Netz angeschlossen ist. So konnte moderner Komfort in das 250 Jahre alte Gebäude einziehen.

Mut zur Farbe

Das jahrhundertalte Raumkonzept blieb. „An den Räumen durften und wollten wir nichts verändern“, sagt Andrea Buss. Die kluge Raumaufteilung machte das auch nicht notwendig. Man durchläuft die Räume wie bei einem Rundgang. Von den öffentlichen Bereichen auf der rechten Seite des Hauses geht es in die Rückzugsräume auf der linken Seite. Die individuell geplante Küche von Krumme Küche & Design in Stadtlohn passt sich dem

– Anzeige –

Ihr Meisterbetrieb in Coesfeld mit Bäder-, Heizungs-, Kamin- und Fliesenausstellung.



MÖLLERS

Möllers GmbH & Co. KG
Markenweg 20 • 48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 93 89 0 • www.moellers-coesfeld.de



Im Zentrum des Hauses liegt das Büro des Unternehmers, das neben einem großen Besprechungstisch auch einen gemütlichen Platz am Schreibtisch bietet.

historischen Ambiente in zurückhaltender Form an. Weiße Kassettenfronten, graue Keramikarbeitsplatten in Natursteinoptik oder die eigens angefertigte Verkleidung des Dunstabzugs schaffen einen funktionalen und wertigen Look, der sich stilvoll der Umgebung unterordnet.

Direkt nebenan liegt das große Büro mit einem langen Besprechungstisch, der in seiner Größe nur noch vom Kamin übertroffen wird. Der war zwar aufgearbeitet, doch weder effizient noch passend zum Ambiente. Der große Feuerraum und der große Schornsteinquerschnitt boten nur einen begrenzten Heizwert – typisch für alte Feuerstätten. Die Firma WESTFEUER aus Coesfeld schaffte Abhilfe mit einer auf Maß gefertigten, modernen Heizkassette, die sich nahtlos in den historischen Rahmen fügt.

Dank des nun geschlossenen Feuerraums wird die Wärmeenergie viel effizienter genutzt, der Verbrauch an Feuerholz gleichzeitig reduziert. Optisch benötigte der Kaminabzug, der bereits in den Achtzigerjahren mit weißem Rigips modernisiert worden war, ebenfalls ein Upgrade. Frederic Klos von der Firma Raumkunst brachte das an das Haus Empte angelehnte Wappen mit einer Schablone als Reliefstruktur in Marmorputz über der Feuerstelle an. Der Rest des Kaminabzugs wurde in mehreren Durchgängen patiniert, um Sandstein zu imitieren, damit Abzug und historische Verkleidung perfekt harmonisieren.

Dieser Wunsch nach Farbe und Harmonie zeigt sich auch im Rest des Hauses. „Ursprünglich haben wir erst einmal alles weiß gestrichen. Wir wollten warten, welche Möbel wir bekommen und

Bielefelder Werkstätten
- klassisch kombiniert
mit modernem Design



Leuchten „Atmosphere“
Design: Massimo Zazzeron



Barwagen „Butler“
Design: Claudia Campone

Sofa „Eternity“
Design: Georg Appeltshauser



einrichtungsstudio sicking

einrichtungen · innenarchitektur · tischlerwerkstatt
www.einrichtungsstudio.de · studio@einrichtungsstudio.de
bahnhofstraße 80-86 · 48653 coesfeld
tel 02541 6401 · fax 02541 85599

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr



WESTFEUER: KAMINE UND PELLETÖFEN VOM OFEN-SPEZIALISTEN

Über 45 Jahre Erfahrung, die Leidenschaft für schönes Design und die Begeisterung für modernste Verbrennungstechnologie machen Westfeuer zum richtigen Ansprechpartner für Ihre Suche nach einem neuen Kamin, Kaminofen und Pelletofen. Seit der Gründung im Jahr 1977 in Coesfeld setzen wir uns mit Begeisterung mit dem Thema „Heizen mit Holz“ auseinander. Dabei haben wir stets ein offenes Ohr für Innovationen, halten aber auch an bewährten Konzepten und Heiztechnologien fest. Wir präsentieren Ihnen ein großes Sortiment moderner Kamine und besinnen uns dabei auf Modelle und Serien bekannter Hersteller. Aber auch Gartenkamine und Ethanol-Kamine sind fester Bestandteil des Westfeuer Portfolios.

Terminvereinbarung unter
02541 84180 oder
an shop@westfeuer.de

WESTFEUER
Heizen mit Holz



Entspannung garantiert: Zurückhaltende Farben, schlichte Sanitärausstattung und warmes Licht schaffen in beiden Bädern echte Relax-Atmosphäre.

dann entscheiden, was wir uns zutrauen“, kommentiert Andrea Buss. Mithilfe von Michael Hovestadt, dem Inhaber des gleichnamigen Malerbetriebs aus Coesfeld, gelang das dezente Farbkonzept perfekt. Auf die sorgfältig verputzten Innenwände wurde leicht abgetönte Silikat-Innenfarbe aus dem Hause Brillux aufgebracht. Die bereits ausgewählten Vorhangstoffe von Krukenkamp Interiors gaben den Ton an, der nun von Raum zu Raum variiert. Zusammen mit dem Lichtkonzept wird die historische Bausubstanz perfekt unterstützt statt dominiert. Die monatelangen Recherchen von Andrea Buss zu Mobiliar und Ausstattung wurden mit Kompetenz und Kreativität von den Einrichtern aus Münster in einzelnen Bereichen ergänzt, sodass eine harmonisch abgestimmte Innenausstattung entstand, die nun echte Wohlfühlatmosphäre bietet.

Respekt und Mut – eine tolle Kombination

Mit viel Respekt vor der Geschichte ging das Ehepaar Buss bei der Sanierung zu Werk. So viel wie möglich zu erhalten und Neues mit historischen Bezügen zu ergänzen war nicht nur dem Denkmalamt, sondern auch den Besitzern wichtig. Doch museal sollte das Ergebnis nie werden. „Eigentlich bevorzugen wir den Bauhausstil“, erläutert Andrea Buss. Und so ist die

Inneneinrichtung zwar modern, aber mit Zurückhaltung ausgewählt. Besondere Unikate setzen dabei gezielt Akzente. „Die Stühle, die rund um den Besprechungstisch angeordnet sind, waren bereits im Bestand. Wir mussten sie nur ergänzen und passende Lampen aussuchen, was mithilfe des Einrichtungsstudios Sicking aus Coesfeld problemlos gelang“, ergänzt die Hausherrin. Das moderne Design von Leuchten und Möbeln passt hervorragend in das Ambiente.

Mut erforderte hingegen die letzte bauliche Maßnahme, die erst im Sommer des vergangenen Jahres abgeschlossen war. Die große Wölbung der Außenwand hatte dem Bauherren vom ersten Tag an große Zweifel verursacht. Die Fachleute waren sich nicht einig, wie am besten damit umzugehen sei. Die vor Ort tätigen Handwerker allerdings machten den Vorschlag, die Wand in sehr kleinen Abschnitten zu öffnen und neu aufzubauen. „Wir haben viele Steine rausgezogen, die eigentlich gar keine Fassadensteine waren. Sogar alte Kaminbestandteile haben wir gefunden“, weiß der Hausherr. Die Wand hielt dieser sehr umsichtigen Sanierung stand. „Jetzt ist der Zustand so gut, wie er vermutlich bei Neuerichtung nicht war.“ Dem Mutigen hilft das Glück. Und oft auch erfahrenes Handwerk. ■



RAUMKUNST

Maler- & Lackierermeister



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Brillux/Roland Borgmann

Mut zu wirksamen Details

Architekt Lars Thier schuf an einer Hauptstraße in Coesfeld ein Einfamilienhaus in exponierter Lage. Mit einem ungewöhnlich offenen Wohngeschoss und weiteren gestalterischen Mitteln interpretiert es die ortstypische Bebauung, die mit Giebeldach in einer Modernität angenehm überrascht.





Gerade bei der betont offenen Raumgestaltung sowie bei dem hohen Anspruch an Modernität spielt die Oberflächengestaltung der Wand- und Fassadenflächen eine Schlüsselrolle.

Thier Architektur in Coesfeld ist ein kleines und sehr vielseitiges Architekturbüro unter der Leitung des Gründers Lars Thier. Die Referenzen reichen vom Ein- und Mehrfamilienhaus bis hin zum Gewerbeobjekt, dies sowohl im Neu- als auch im Umbau. Wie so oft kamen die Kunden – ein in Coesfeld ansässiges Ehepaar – auch in diesem Fall auf das Büro zu. Es ging um ein Grundstück mit dem elterlichen Haus und die Frage, wie man es neu nutzen könnte. „Als alteingesessener Coesfelder kannte ich das Gebäude von der Außenansicht selbst schon lange“, berichtet Lars Thier. „Das Haus aus den 1920er Jahren war in den 70ern umgebaut worden. Der Bauherrenschaft war bereits klar, dass nur ein Neubau in Frage kam.“ Jedoch würde dieser keine einfache Sache werden: Das Eckgrundstück liegt zu einer Seite an einer ruhigeren Seitenstraße sowie an einer Hauptstraße. Die Grundstücksgrenze in diese Richtung endet unmittelbar an einem Fuß- und Radweg – exponierter kann die Lage eines Einfamilienhauses kaum sein. Stilistisch wünschte sich das Ehepaar idealerweise ein modernes, auf das Wesentliche reduziertes Haus mit Flachdach – dies ließ jedoch die Bauordnung nicht zu und hätte auch nicht mit der Umgebung harmonisiert. So war vorgegeben, dass sich das Haus in Bauweise mit einem Giebeldach in die ortstypische Bebauung einfügen musste.

Grünes Licht für unkonventionelle Ideen

Die Bauherrenschaft vertraute darauf, dass es dem Architekten gelingen würde, ihren Anspruch an Modernität über alle Hürden zu bringen, und gaben Lars Thier und seinem Team grünes Licht: Das Büro kreierte ein Zusammenspiel von Gestaltungsdetails, die sich in kreativer Hinsicht sowie in handwerklicher Ausführung in wesentlichen Punkten von dem unterscheiden, was konventionellerweise in einer städtischen Lage wie dieser zu erwarten

wäre. Dazu zählte die Entscheidung, die Front mit Haupteingang des unterkellerten, zweigeschossigen Hauses mit Dachgeschoss nicht zur ruhigeren Seitenstraße, sondern zur Hauptstraße hin auszurichten. Diese Grundentscheidung ist eine Voraussetzung für eines der herausragenden Merkmale dieses Hauses: „Wir haben den Wohnbereich im Erdgeschoss als eine einzige große Fläche mit verschiedenen Nutzzone gestaltet, die fließend ineinander übergehen. Es gibt nur zwei fest stehende Raumelemente. Diese strukturieren die Fläche in Längsrichtung. Es entstand eine Tiefenstruktur, die sich vom Eingang aus in Richtung zum rückwärtigen Garten zunehmend öffnet. Es war ungewöhnlich mutig von den Auftraggebern, eine derartige Offenheit im Raum zuzulassen“, kommentiert Lars Thier.

Glaswand für Licht und Leichtigkeit im Raum

Bei den genannten Raumelementen handelt es sich um die Treppe zum ersten Geschoss sowie die parallel dazu verlaufende Kaminwand, die über zwei Geschosse reicht. Wegen ihrer visuellen Wirkung im Raum sollte die Treppe einerseits möglichst leicht und filigran wirken, andererseits sollte sie auch das Gefühl vermitteln, sicher begehbar zu sein: Die an der Wand befestigten Massivholzstufen scheinen wie bei einer frei auskragenden Treppe zu schweben. Um diese Anmutung nicht zu zerstören, wurde anstelle eines Geländers als Absturzsicherung eine raumhohe Glaskonstruktion installiert. Sie trägt die Treppenstufen von der Gegenseite. Oben öffnet sich der Luftraum des ersten Obergeschosses, sodass nach unten Tageslicht einfallen kann. Diese geschossübergreifend bis in den Luftraum der Treppenanlage reichende Glaskonstruktion (sowie Spiegel mit indirekter Beleuchtung im Gästebad) lieferte und montierte die Firma Glas Athmer. Sie erreicht eine Höhe von 4,20 m. Was die Konstruktion



Um die schwebende Anmutung der Treppe nicht zu zerstören, wurde anstelle eines Geländers eine geschossübergreifende Glaskonstruktion installiert, die die Treppenstufen von der Gegenseite trägt.

– Anzeige –



Kamine - Öfen & Schornsteine Holz | Gas | Pellets

Tel: 02594 / 89 34 128

www.ofentraum-loverre.de

Große Auswahl
Kamine & Kachelöfen



Telgenkamp 1 - 48249 Dülmen



Nur zwei fest stehende Raumelemente strukturieren die Fläche. Es entstand eine Tiefenstruktur, die sich vom Eingang aus in Richtung des rückwärtigen Gartens zunehmend öffnet.

hinsichtlich Berechnung der Statik und der Torsionskräfte zu einer anspruchsvollen Angelegenheit macht. Auch die Montage aus drei Einzelementen war eine Herausforderung für sich. Lars Thier: „Die Treppe gehört zweifellos zu den handwerklich und planerisch aufwendigsten Arbeiten dieses Bauprojektes. Sie hängt praktisch zwischen Außenwand und der Glasscheibe. Die Verankerungspunkte der Stufen müssen exakt eingemessen sein. Für den Einbau gab es nur einen Versuch, nachträgliche Änderungen wären kaum möglich gewesen. Auch war die zeitliche Abstimmung im Bauprozess insgesamt zum Beispiel mit dem Tischler und anderen Gewerken wichtig. Athmer ist ein sehr guter Partner. Die Firma hat wirklich Erfahrung mit solchen komplexen Aufgaben.“

Kaminwand als Raumobjekt mit Wohlfühlwärme

Parallel zur Glaswand und für den Verkehrsweg etwas davon abgesetzt ist die ebenfalls raumhohe Kaminwand. Sie spielt nicht nur eine Rolle als eines der strukturgebenden Elemente der offenen Erdgeschossfläche. Über die Wärmespeicherfähigkeit der Kaminmasse trägt sie mit zur Wärmeversorgung im Energie-Gesamtkonzept bei. Der integrierte Schornstein ist zudem ein Teil der Energiespeichermasse. Die Kaminwand wurde vom Ofen-Luftheizungsbaumeister und Geschäftsführer der Schornsteinwelt GmbH, Giuseppe Loverre, individuell geplant und ausgeführt. Es handelt es sich um einen Warmluftspeicherkamin. Zu den technischen Besonderheiten gehört, dass die Verbrennungsluft direkt an den Kamineinsatz angeschlossen ist. Der Kamineinsatz stammt von der Marke Brunner. Es ist der Typ Panorama 50/88 mit einer hochschiebbaren Türversion inkl. Blendrahmen aus Stahl. Weil das Energiekonzept des Hauses über eine kontrollierte Wohnraumlüftung verfügt, wurde ein Unterdruckwächter Typ Usa ebenfalls aus dem Hause Brunner verwendet. Als Raumgestaltungselement bildet die Kaminwand

in Richtung Haupteingang mit einer Stirnseite den Abschluss zur Garderobensituation am Haupteingang, während sich die andere Stirnseite mit dem Kamineinsatz über drei Seiten zum Wohnraum wendet.

Oberflächen für modernen Wohnstil

Gerade bei der betont offenen Raumgestaltung sowie bei dem hohen ästhetischen Anspruch an Modernität spielt die Oberflächengestaltung der zahlreichen großen Wand- und Fassadenflächen bei diesem Gebäude eine Schlüsselrolle. „In diesem Fachbereich erwies sich der Malermeister und Raumdesigner Markus Reckers mit seinem Unternehmen markus reckers raumkonzepte als Glücksfall für das Projekt. Reckers führte nicht nur Standardaufgaben hervorragend aus. Er brachte auch regelrecht künstlerische Lösungen ein“, hebt der Architekt hervor. So stellte das Unternehmen markus reckers raumkonzepte die Sichtbetonoberfläche des Kamins in Sichtbetonoptik her und veredelte die Oberfläche der Kellertreppe mit einer fugenlosen Spachteloptik. Sämtliche Decken und Wandflächen im Innenbereich wurden von Reckers und seinem überaus begabten Team gespachtelt oder geschliffen, mit Lightvlies tapeziert und mit Superlux gestrichen. Lightvlies und Superlux sind Produkte von Brillux: Superlux ist eine hochwertige, sehr gut deckende Innendispersion mit langer Offenzeit. Sie ist besonders geeignet für größere und zusammenhängende Flächen mit Streiflichteinfall und lässt sich im sogenannten Airless-Verfahren mit einem bedeutenden Zeitgewinn verarbeiten. Lightvlies ist ein strukturloser Wand- und Deckenbelag, der sich direkt mit Dispersionsfarben überarbeiten lässt. Farblich ergänzen sich in den Innenräumen weiße Wände und Möbelfronten mit Grautönen des Sichtbetons und mit Marmoroptik im Bad. Unter der Klinkerfassade brachte Reckers ein Wärmedämmverbundsystem ebenfalls von Brillux zum Einsatz (WDV-System EPS Qju). Die Fenster fasste der Architekt visuell



markusreckers
raumkonzepte

leidenschaftlich malermeister

www.markusreckers.de





Die Wandflächen der Bäder wurden von Malermeister Markus Reckers fugenlos und teilweise zusätzlich mit Marmoroptik versehen.

als Fensterbänder zusammen, indem Zwischenräume zwischen den Fenstern mit Feinputzoberflächen auf dem Brillux WDV-System (EPS Qju) im Farbton des Fassadenklinkers ausgefüllt sind. Für diese Feinputzoberflächen verwendete Reckers Rausan KR Feinputz von Brillux. Es eignet sich speziell für Kleinflächen wie Fensterlaibungen und -faschen, Putzbänder, Spiegel etc. sowie Sockelflächen in den Brillux WDV-Systemen.

Fugenlose Offenheit und Marmoroptik

Im Masterbad, in das sich insbesondere die Bauherrin mit eigenen Gestaltungswünschen einbrachte, ist größtmögliche Offenheit und Konzentration auf das Wesentliche ebenfalls Grundprinzip. Reckers führte alle vier Bäder im Haus in einer fugenlosen Spachteltechnik aus, was die Wirkung von Offenheit und großformatigen Wand- und Bodenflächen betont. Handwerklich herausragend und besonders individuell gestaltet ist das Masterbad im ersten Obergeschoss. Auch hier strukturieren nur wenige Elemente den großflächigen Raum. Eine frei stehende Wanne vor einer Wand in polierter Marmoroptik trennt die Badzone vom WC-Bereich. Reckers verwendete hier jedoch keinen massiven Marmor für die Trennwand, sondern imitierte eine moderne Marmoroptik. In einem weiteren Bad trägt ein ebenso aufwendig gestaltetes Wandelement einen Waschtisch. Für den Einbau der Badeinrichtungen mit dem Besten und Neuesten war die Firma MP Wärmetechnik zuständig.

Fortschrittliches Energiekonzept

MP Wärmetechnik realisierte auch das fortschrittliche Energiekonzept des Hauses. Es setzt sich aus diesen Komponenten

zusammen: eine Erdwärmepumpe, die durch eine Photovoltaikanlage als eigene Energiequelle unterstützt wird. In den Raum abgegeben wird die Wärme über die Fußbodenheizung. Eine autarke Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung entzieht verbrauchter Luft Energie für die Rückgewinnung und führt dem Gebäude frische Luft zu. Wärmeverluste durch Belüftung werden auf diese Weise minimiert. MP Wärmetechnik übernahm folgende Arbeiten: Installation für Erdwärme, Fußbodenheizung, Wasseraufbereitung, Lüftung sowie den Anschluss der Lüftungsanlage an das KNX System. Damit ist die Gebäudetechnik also prinzipiell als Smarthome ausgerüstet.

Versteckte Solarpanels

Im Blick von außen auf das Haus kommt im Zusammenhang mit dem Energiekonzept auch eine ästhetisch wirksame Besonderheit zum Tragen: Die Paneele der Photovoltaikanlage sind so in das Giebeldach integriert, dass sie im Verhältnis zu den Dachziegeln kaum auffallen. Fortschrittliche Technologie und traditionelles Giebeldach präsentieren sich als einheitlich wirkende Fläche mit modernem Touch. Das Dachgeschoss selbst ist derzeit noch ungenutzt. Den thermischen Abschluss des Gebäudekubus bildet das Dach des ersten Obergeschosses.

Gestaltungsmotiv der großen Fläche

Das Gestaltungsmotiv der weiten, möglichst wenig von Details unterbrochenen Fläche und konsequent herausgearbeiteten Linien prägt das Erscheinungsbild des Hauses insgesamt. Zu dieser Wirkung trägt ebenfalls die hellgraue Klinkerfassade bei, die aufgelockert und großflächig anmutet. Dies hängt damit zusammen,



WIR STEHEN
TOTAL
AUF GLAS!



www.glas-athmer.de

Glas Athmer
RÄUME KLAR GESTALTEN

Middendorf + Pölling GmbH • Bockelsdorf 20 • 48727 Billerbeck
Fon: +49 2543 - 218 86 80 • Fax: +49 2543 - 218 86 90
Mail: info@mp-waermetechnik.de • Web: www.mp-waermetechnik.de



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen aus dem Münsterland mit 23 Mitarbeitern. Wir bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Leistungen rund um Heizung, Sanitär und Lüftung:

- Planung und Installation SHK im Neubau sowie in der Sanierung.
- Service/Wartung von Heizungs- und Lüftungsanlagen.

MP Wärmetechnik
Middendorf + Pölling GmbH



Eine moderne Anmutung, die auf angenehme Weise überrascht, ohne sich aufdringlich nach vorne zu drängen.

dass der Klinker in einem niederländischen Grundraster bemessen ist, das etwas länger ist als der in Deutschland sonst übliche Standard. Mit welcher Sorgfalt der Architekt bei der Oberflächenwirkung vorgeht, zeigt sich auch am Tor der links neben dem Haupteingang eingerückten Autogarage. Hier geht es um anspruchsvolle Metallarbeiten, die die Spenglerei Schmedding aus Reken ausführte. Das in einer massiven Wand eingelassene bewegliche Tor ist exakt auf das Fugenbild der Klinkerfassade ausgerichtet. Nicht nur deshalb war die Spenglerei Schmedding hier mit handwerklicher Präzision gefragt: Die Garagentor-Isopaneele montierte Schmedding auf eine Unterkonstruktion aus Aluminium und verklebte dann die Alucubondplatten mit Fassadenkleber von Innotec. „Auch dies war handwerklich hausragende Arbeit, bei der mit dem ersten Durchgang alles perfekt sitzen musste, da sich die einmal aufgeklebten Alucubondplatten nicht mehr lösen lassen“, erläutert der Architekt. Insgesamt ist Lars Thier im Zusammenspiel wohldurchdachter Details ein Einfamilienhaus in exponierter Lage gelungen, dessen moderne Anmutung auf angenehme Weise überrascht, ohne sich aufdringlich nach vorne zu drängen. ■



Lars Thier Architektur
www.thier-architektur.de

– Anzeige –



schmedding

spengler & dachdecker

Wir geben Gebäuden einen Charakter.

Raiffeisenstraße 32, 48734 Reken
Fon 0 28 64 / 88 50 350
info@spenglerei-schmedding.de
spenglerei-schmedding.de



Genuss³ – Drei Orte, die Gaumen und Sinne verwöhnen

Tauchen Sie ein in die Welt des Genusses und erleben Sie drei einzigartige Orte, die Gaumenfreuden, Kreativität und besondere Erlebnisse vereinen.

Ob als Kenner, Genießer oder kreativer Entdecker – bei uns erwartet Sie eine einzigartige Genussreise voller Inspiration und Harmonie.

Lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie Genuss³ auf höchstem Niveau.



Entdecken Sie Ihre Leidenschaft fürs Kochen! In stilvollem Ambiente bieten wir Kochkurse für Hobbyköche und Genießer, die Neues ausprobieren möchten.

Unsere Eventlocation ist ideal für private Feiern und geschäftliche Events – kulinarische Highlights inklusive.



Die Destillerie Dwersteg, ein Familienunternehmen mit über 140 Jahren Tradition, produziert feinste Bio Liqueure, Spirituosen und Essenzen aus besten Zutaten.

Genießen Sie edle Aromen – pur, in Cocktails oder als Geschenk für Genießer.

FEINKUNSTHAUS
Kunst und Feinkost



Kunst und Kulinarik vereint. Genießen Sie erlesene Feinkost, handgefertigten Schmuck und inspirierende Kunstausstellungen.

Der perfekte Ort für exklusive Gaumenfreuden und einzigartige Kunstwerke – ideal für alle, die das Besondere suchen.

„Wir l(i)eben Genuss!“

Lemperhaus
Jüdefelderstraße 46
48143 Münster
Telefon: +49 (0) 151 / 2006 2339

www.lemperhaus.de

Destillerie Dwersteg
Altenberger Str. 38
48565 Steinfurt-Borghorst
Telefon: +49 (0) 25 52 / 44 16

www.dwersteg.de

FeinkunsthauS
Jüdefelderstraße 47
48143 Münster
Telefon: +49 (0) 251 / 46 371

www.feinkunst.haus



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Anja Reckendrees

„Ich plane gerne mutig“



Für M.A. Architektin Marta Schäfer gibt es nichts Intimeres, als für ihre Kunden ein Haus zu bauen. Schwerpunkt ihres Architekturbüros in Münster ist die individuelle Planung und Ausführung von Wohngebäuden, Neu- und Umbauten. Ihr Anspruch ist kein geringerer, als durch die Verschmelzung von Architektur, Innenarchitektur und Design Wünsche, Träume und Ideen wahr werden zu lassen. Genau das gelang Marta Schäfer mit der Verwandlung eines Einfamilienhauses in ein Zweifamilienhaus.



In beiden Wohneinheiten wurden zwei sehr anspruchsvolle Gaskamine mit modernster Technik von Kalfire konzipiert. Bei diesem Gaskamin wurde zudem eine pulverbeschichtete Abgasleitung an die Glaswand installiert.

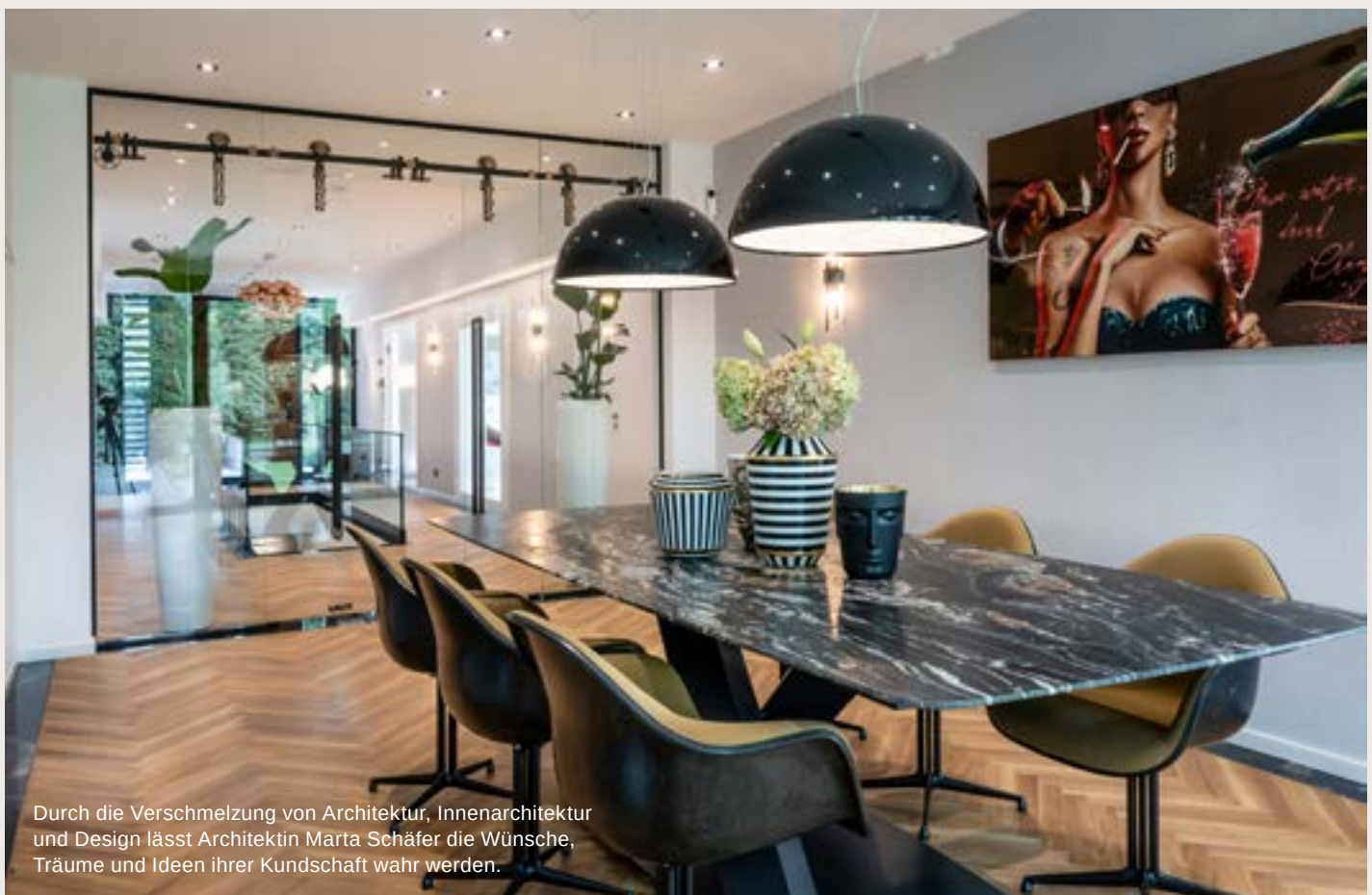
Ausgangssituation waren zwei versetzte Baukörper mit Satteldach, die räumlich auf eine Familie zugeschnitten waren. Der Bauherr, der selbst als Projektierer in der Baubranche tätig ist, hatte sich in das hochwertig ausgestattete Einfamilienhaus, die attraktive Lage und das großzügige Grundstück mit altem Baumbestand im Münsterland verliebt, da es sowohl seinem hohen Anspruch an Wohnraum als auch seinem exklusiven, besonderen Geschmack entsprach. Auf seinen Wunsch sollte hier durch Anbau und Aufstockung Raum für zwei Familien entstehen. „Das kleine Haus ist gewachsen und wurde durch das neue, größere Haus weitergeführt“, bringt Architektin Marta Schäfer ihre Entwurfsidee einfach und prägnant auf den Punkt. Doch so einfach war die Transformationsreise zum Zweifamilienhaus nicht. Um ihrer Kundschaft nicht nur jeden Raum, sondern auch dessen Wirkung und Atmosphäre zu veranschaulichen, wurde alles in 3D geplant und detailliert visualisiert. „Ich arbeite generell mit 3D-Modellen, da sie die perfekte Grundlage sind, um nachhaltige Entscheidungen treffen zu können. Je detailreicher im Vorfeld geplant und visualisiert wird, desto besser kann der Bauherr beurteilen, ob der Entwurf wirklich seinen Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Ich habe immer wieder Projekte, die eigentlich schon geplant waren, wo der Bauherr dann jedoch feststellte, dass die Lösung irgendwie nicht zu ihm passt“, erklärt Marta Schäfer und ergänzt: „Architektur ist für mich Kunst. Auch ich

habe meinen Stil, ich plane gerne mutig. Aber ich bin wandelbar. Denn der Bauherr kann sich in seinem Haus nur wohlfühlen, wenn die Räume ihn widerspiegeln. Meine Architektur ist nicht für mich. Ich will die Richtung finden, die die Menschen suchen und brauchen. Das schönste Feedback für mich ist, wenn der Auftraggeber am Ende zu mir sagt: „Du hast uns gesehen, wie wir sind und wie wir leben wollen.““

Transformation vom Einfamilien- zum Zweifamilienhaus

Die Planung von Anbau und Aufstockung des um 2001 erbauten Einfamilienhauses erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem von der Projektierung bis zur Umsetzung selbst erfahrenen Bauherrn. Die Wohneinheiten sollten so konzipiert sein, dass beide Familien komplett eigenständig agieren können. „Der Bauherr hatte eine genaue Vision davon, wie das Zweifamilienhaus mit den beiden Wohneinheiten aussehen sollte“, so Marta Schäfer.

Für das mit der Tragwerksplanung und Bauphysik beauftragte Osnabrücker Ingenieurbüro Ahrens & de Jong Lütkeschümer Eberling GbR, das das Bauvorhaben sehr eng und intensiv begleitete, bestand die Aufgabe darin, mittels einer leichten Konstruktion, sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig, eine Aufstockung statisch möglich zu machen. Aus diesem Grund fiel die





Wir bringen Sie nach oben!

Planung, Design, Herstellung und Montage von individuellen Treppenanlagen in modernster Ausführung, aber auch in ehrwürdiger alter Handwerkstradition. Alle handwerklichen Leistungen, ob Holz, Stahl, Edelstahl, Glas etc. aus einer Hand.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Konzeption und Herstellung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen.

Profitieren Sie von unseren innovativen Ideen und unserer 60-jährigen Erfahrung und besuchen Sie uns in unserer **600 m² großen Ausstellung**.



MIDDENDORF
Tischlerei Innenausbau Treppenbau

Schadowstr. 2-4, 48163 Münster-Amelsbüren, 02501-8099770
www.tischlerei-middendorf.de



Ein zentrales Gestaltungsmittel des Entwurfs ist die Verschmelzung von Außen und Innen. Sowohl der großzügige Wohnraum als auch der Wintergarten öffnen sich zum Garten und holen die Natur in die Räume.

Wahl auf eine Stahl-Holz-Kombination. Die Stahlkonstruktion sichert mit einem 20-x-20-cm-Stahlrahmen die nötige Aussteifung und Stabilität der Holzrahmenkonstruktion und ermöglichte die Realisierung der Lufträume sowie der Fassade. Die Holzkonstruktion machte die Aufstockung auf den Bestand möglich, da der Werkstoff Holz zum einen leicht und zum anderen nachhaltig ist. Neben dem Aufstellen der sehr aufwendigen statischen Berechnung übernahm das 1987 gegründete Ingenieurbüro Ahrens & de Jong Lütkeschümer Eberling die Aufstellung und Prüfung des Wärmeschutzes und des Schallschutzes. Zudem wurden alle bauphysikalischen Maßnahmen wie der Einbau der Wärmedämmung, die Heizungsanlage sowie KfW-Mittel berechnet und geprüft.

Linienführung, Blickachsen und Blickbezüge spiegeln den bewussten, sensiblen Umgang mit Alt und Neu wider. „Uns war wichtig, dass Bestand und Neubau klar erkennbar sind. Im Bereich der Fassaden blieb der bestehende Klinker erhalten. Die aufgesetzte Wand der Holzrahmenkonstruktion lag zurück, was eine Herausforderung für die Statik und hinsichtlich der Witterung war. Unsere Lösung besteht in einem ca. 40 cm gedämmten Wandaufbau, mit dem wir eine optisch wirkungsvolle Schattenfuge erzeugten“, so Marta Schäfer. Um das Neue als Neues sichtbar zu machen, wählten die Architektin und der Bauherr zur Fassadengestaltung ein außergewöhnliches Material aus: Dekton. Dekton ist ein besonders hartes und unempfindliches



– Anzeige –



Oberflächenmaterial, das in einem hochtechnologischen Prozess aus Rohmaterialien wie Glas, Keramik und Quarz gefertigt wird. Durch sehr hohen Druck und Temperaturen über 1.000 Grad entsteht ein ultrakompakter Glaskeramikverbund, der Flüssigkeiten und Verunreinigungen trotzt. „Was sonst in der Küche als Arbeitsplatte eingesetzt wird, schmückt hier in der Optik einer Steinpaneele die neue Fassade. Auch hier haben die Architektin und ich vorab sehr detailliert geplant, indem wir Format und Position jeder einzelnen Fassadenplatte genau festgelegt haben“, so der Bauherr.

Ein weiteres zentrales Gestaltungsmittel des Entwurfs ist die Verschmelzung von Außen und Innen. Der Giebel des aufgesetzten Anbaus öffnet sich komplett zum großzügigen Garten und holt die Natur in die Räume. Mit der Dachterrasse und der Option, von außen zu einem späteren Zeitpunkt einen Aufzug anzubauen, um auch den vorhandenen Spitzboden noch zugänglich und nutzbar zu machen, dachten die Architektin und der Bauherr in die Zukunft. „Uns war ganz wichtig, dass das Haus größte Flexibilität bietet. Es soll möglich sein, dass es später bei Bedarf weiter verändert werden kann“, so Marta Schäfer.

Das dritte Gestaltungsmittel, das sich wie ein roter Faden durch Marta Schäfers Entwurf zieht, ist das Zusammenspiel von Glatt und Rau. Die rauen Klinker des Bestands treffen durch die Fassadengestaltung auf die glatten Dektonplatten. Im Inneren

CHRONOS

Das perfekte Schiebetürsystem

Ausgezeichnet mit dem
PLUS X AWARD

MWE[®]
Edelstahlmanufaktur GmbH

www.dieperfekteschiebetür.de



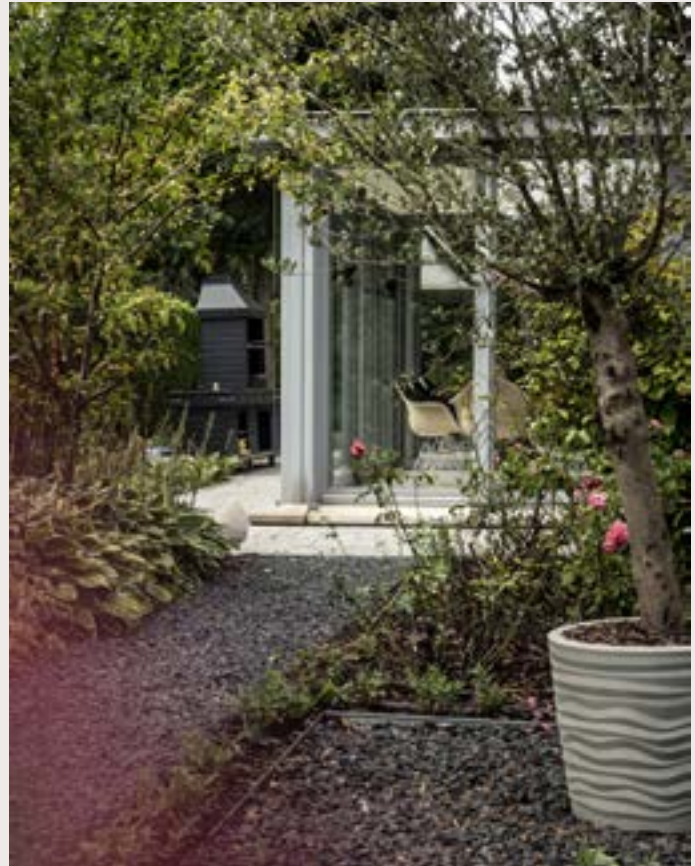
Sensibler Umgang mit dem Bestand: Die vorhandenen edlen Materialien wie der Marmor wurden ebenso wie z. B. die Einbauschränke in den Bädern übernommen und neu und modern interpretiert.

korrespondieren Wände mit Textiltapete zu glatt verputzten Wänden.

Altes bewahrt und modern interpretiert

Bestandsbau ist nicht gleich Bestandsbau. In diesem Fall handelte es sich um ein sehr gut geplantes und äußerst hochwertiges Haus. „Es gab hier viele schöne Materialien wie Marmor, die auch heute noch up to date sind. Diese Materialien haben wir ebenso wie z. B. die Einbauschränke in den Bädern übernommen und neu und modern interpretiert“, beschreibt Marta Schäfer den Umgang mit den vorhandenen Materialien. Für das hochwertige Fischgrätparkett recherchierte der Bauherr ein Unternehmen im Ausland, das das Parkett nicht nur sehr detailliert verlegte, sondern auch die vorhandene Marmorumrandung einarbeitete. Die vorhandene goldene Kante wurde aufwendig mit Korkspänen eingepasst – ein Prozess, der mehrere Wochen dauerte, da die unterschiedlichen Höhen der verschiedenen Materialien angeglichen werden mussten.

Moderne Akzente setzten die Architektin und der Bauherr mit den von der MWE Edelstahlmanufaktur GmbH gelieferten und montierten Glasschiebetüren. Die eingesetzten Premium Schiebetürbeschläge Chronos XL wurden mit einer Sonderbeschichtung PVD Bicolour in Schwarz-Kupfer ausgestattet. Synchrone Öffnung und gedämpfte Schließung sorgen für höchsten Bedienkomfort. Von der MWE Edelstahlmanufaktur stammen auch die im vorderen Bereich des Flures eingesetzten Ganzglas-Geländer sowie die im Bad eingebaute Pendeltür Agitus M in PVD Kupfer, deren Seitenteil in LED-beleuchteten U-Profilen steht. Das Bad im Obergeschoss erhielt eine Schiebetür, die gleichzeitig als



Durch die Wegeführung im Garten entstanden viele spannende Sichtbezüge und geschützte Bereiche, die Privatsphäre bieten.

Dusch- und Toilettenöffnung fungiert, da sie wechselseitig hin- und hergeschoben werden kann. Auch diese Beschläge wurden in der Sonderoberfläche PVD Bicolour Kupfer-Schwarz eingefärbt.

Für optische Highlights und nachhaltiges Feuer sorgen die von Wärme + Design GmbH aus Münster geplanten und aufgebauten Gaskamine. In der unteren sowie der oberen Wohneinheit wurden zwei sehr anspruchsvolle Gaskamine mit modernster Technik von Kalfire konzipiert. Beim oberen Gaskamin wurde zudem eine pulverbeschichtete Abgasleitung an der Glaswand installiert. Kalfire-Gaskamine sind die ersten Gaskamine, die auf eine Zukunft mit Wasserstoff bauen und somit mit einer Mischung aus Wasserstoff und Gas optimal brennen.

Ein Hingucker im neuen, aufgestockten Wohnbereich ist die von der Tischlerei Middendorf gefertigte und montierte Treppenkonstruktion. Die außen liegende Stahlwange der Treppe wurde weiß lackiert. Die Treppenstufen sind aus massiver Eiche gefertigt, die passend zum Parkettboden in Superwhite geölt wurden. Die Stahlstütze im Wendungsbereich befestigte das Team von Middendorf innen mit Edelstahlbolzen. Perfekt ergänzt wird die edel und puristisch gestaltete Treppenkonstruktion durch ein filigranes Glasgeländer als mitlaufende Verglasung, das mit Edelstahlpunkthaltern sichtbar an der Stahlwange befestigt ist. Im Dachgeschoss montierte das Middendorf-Team eine bodentiefe Verglasung aus Sicherheitsglas, durch die das Dachgeschoss viel Transparenz erhält.

Nachhaltige, energieeffiziente Technik

Der sensible Umgang mit dem Vorhandenen zieht sich auch durch

In über 30 Jahren Firmengeschichte ist ein Unternehmen gewachsen, welches innovative und wirtschaftliche Tragwerkslösungen für das Baugewerbe erarbeitet. Qualifizierte Ingenieure und Konstrukteure bearbeiten nahezu das gesamte Spektrum der Baustatik sowie Bauphysik.



Ingenieurbau / Hochbau

- Wohnungsbau
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Industrie- und Gewerbebau
- Krankenhausbau
- Sportstätten / Schulen
- Sanierung / Bauen im Bestand

Bauphysik

- Wärmeschutz für Wohn- und Nichtwohgebäude
- Schallschutz
- Schutz gegen Feuchtigkeit / Abdichtung
- konstruktiver Brandschutz

Ingenieurbüro
Ahrens & de Jong
Lütkeschümer Eberling
Mercatorstraße 13 - 49080 Osnabrück
0541/951180 - info@ahrens-dejong.de

Ihr Garten – individuell wie Sie!

Wir planen, bauen und gestalten mit unserem kompetenten Gartenmacher-Team seit über zwanzig Jahren Privatgärten und gewerbliche Anlagen.

Unsere Kompetenzen reichen von der Bepflanzung über Pflasterung bis hin zu behindertengerechten Gärten. Durch unser Architekturbüro haben wir die Möglichkeit, alles aus einer Hand zu planen.

Sie könnten sich schon bald in einer herrlich blühenden Landschaft wiederfinden. Wir lassen nach einer Planung Taten folgen.

- Privatgärten
- Bepflanzungen
- Pflasterungen
- Gewerbliche Anlagen
- Behindertenger. Gärten

Garten- und Landschaftsbau
Robert-Bosch-Str.8 in 48346 Ostbevern
Telefon: 02532-90849
www.gartenmacher.de



Vom Whirlpool aus genießt man den Blick in den Traumgarten.

bauliche Detaillösungen wie das Fortführen der Bestandsschächte, um die Leitungen nach oben in den Anbau zu führen. Das Haus hat KfW-55-Standard, es ist so gut isoliert, dass es optimal an die Jahreszeiten angepasst ist und Energie speichert. Geheizt wird zukunftsorientiert mit einer Wärmepumpe und über Photovoltaik wird so viel Strom produziert, dass von Mai bis September keine externe Stromversorgung benötigt wird. Durch die installierte KNX-Anlage sind Heizung, Klimatisierung, Jalousien und Beleuchtung individuell und bedarfsgerecht steuerbar.

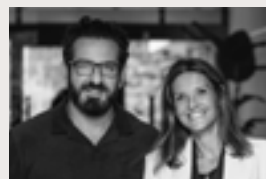
Traumgarten inklusive

So wie das Haus war auch der große Garten bereits liebevoll und hochwertig angelegt. „Meine Intention ist es, für jeden Bauherrn das Maßgeschneiderte herauszuholen. Das galt auch für den schönen Garten, dessen Bäume unter Bestandsschutz stehen. Durch die Wegeführung im Garten entstanden viele spannende Sichtbezüge und geschützte Bereiche, die Privatsphäre bieten“, erklärt Architektin Marta Schäfer. Die Gartenmacher Niedermeier aus Ostbevern errichteten ein Holzpodest mit Pavillon. Bambusstäbe bieten attraktiven Sichtschutz. Im Eingangsbereich legten die Gartenmacher Keramikplatten im Format 180 x 80 cm. Auch am rückseitigen Gartentörchen verlegten Jörg Niedermeier und sein Team Trittplatten aus Keramik. Der verlegte Rollrasen wird automatisch von einem Mähroboter kurz gehalten.

Die als Sichtschutz dienenden Bambusrohre, ein großer Findling für den Garten sowie sämtliche anderen benötigten Baustoffe

wurden von der Dobermann GmbH & Co. KG aus Münster geliefert. Auch die 60 x 60 cm großen Keramik-Outdoorfliesen für die Dachterrasse im Obergeschoss lieferte Dobermann direkt zur Baustelle.

Der Bauherr ist begeistert von dem Ergebnis: „Ich habe die letzten zwei Jahre allein der Fertigstellung dieses Hauses gewidmet und damit meinen Lebensraum visualisiert. In enger Zusammenarbeit mit Marta Schäfer ist daraus nicht nur mein Traumhaus geworden, sondern in beruflicher Sicht meine Visitenkarte. Marta hat meine Ideen und meine Vision perfekt umgesetzt. Ich schätze sie sehr, denn sie denkt weiter und setzt sich mit den Anforderungen des Kunden so auseinander, dass sie die Wünsche des Kunden teilweise besser versteht und erahnt als der Kunde selbst. Dass sie als zweifache Mutter nebenbei zahlreiche Projekte als Architektin wuppt, ist eine großartige Leistung.“ ■



Arash Vatanparast, Projektentwicklung
Marta Schäfer, Architektur

www.architektinmuenster.de

IHR KAMINSPEZIALIST

WÄRME 
& DESIGN



**Kaminöfen • Individuelle Gestaltung von Kaminanlagen • Specksteinöfen
Speicheröfen • Edelstahlschornsteine • Schornsteinsanierung • Komplettinstallation**

MÜNSTER: Haus Uhlenkotten 4 • Telefon 02 51/92 2333

www.waerme-u-design.de

**Seit 1927
in Münster**

DOBERMANN
BAUSTOFFE



Inspiration zur Gartengestaltung

Unser Ideengarten bietet Ihnen die besondere
Inspiration und eine einzigartige Beratung
für Ihre Gartenplanung.



Besuchen Sie uns vor Ort – wir freuen uns auf Sie!

Dobermann Baustoffhandels GmbH & Co. KG • Haus Uhlenkotten 8 • 48159 Münster
☎ 0251 202060 ✉ info@dobermann-baustoffe.de

Denk daran ... Baustoffe von DOBERMANN



Impulsgebende Bürolandschaft – hier spricht die Architektur selbst: Machart und Materialität sind sichtbar gemacht oder in den historischen Ursprüngen sichtbar belassen. Die meisten Möbel bzw. Raumobjekte wurden nach eigenen Entwürfen der Architekten gebaut.

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Hanna Neander

Mehr wagen mit Innovation und Erfahrung

Die Bremer Straße 42 in Münster steht nicht nur für die Adresse neuer Geschäftsräume, die sich das Architekturbüro MAAS & PARTNER auf drei Etagen eines Industriebaus einrichtete. Vielmehr ist der Umbau des kurz nach dem Ersten Weltkrieg errichteten Gebäudes, in dem ursprünglich Bahngleise gelagert und montiert wurden, eine Geschichte über das Bauen, Verändern und Erneuern in einem mutigen Geist.



Besonders markant für die ursprüngliche Charakteristik des Industriegebäudes ist dessen Dachgeschoss mit einem Mansardendach.

Das 1989 von Michael und Karin Maas gegründete Architekturbüro MAAS & PARTNER betreut Aufgabenstellungen unterschiedlichster Art im Bestands- und Neubau sowie Themenstellungen z. B. in der Stadtentwicklung. Private sowie gewerbliche von MAAS & PARTNER geplante und realisierte Bauten finden sich nicht nur in der heimischen Region Münster/Osnabrück. Längst wird das Büro bundesweit wahrgenommen und ist auch international tätig. Dabei erweiterte die Statup-Ausgründung syte das Leistungsspektrum im Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in neue Dimensionen: Syte ist eine Plattform, die mithilfe von KI datenbasierte Grundstücksanalysen durchführt, um Baupotenziale aufzuzeigen. Geleistet wird die Arbeit bei MAAS & PARTNER von inzwischen rund 80 Mitarbeitenden aus acht Ländern (inklusive des Unternehmens syte). Wie Eva Bleckmann (Büroleitung und Projektmanagement) und Pascal Maas (Angehöriger der jüngsten Generation der geschäftsführenden Partner) stylus bei einem Besuch erläuterten, vollzieht sich die Arbeit bei MAAS & PARTNER seit Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten in einer Umgebung, die nicht nur die Werte und die Kultur dieses Architekturbüros verkörpert, sondern die Zusammenarbeit auf vielfältige Weise bereichert.

Standortentscheidung am Besichtigungstag

Die Werte, die sich MAAS & PARTNER gegeben hat, sind: gute Architektur, Partnerschaftlichkeit, Zukunftsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, proaktive Projektentwicklung und KI-basierte Innovation – all diese Unternehmenswerte sind wechselseitig verbunden mit dem „&“. MAAS & PARTNER stehe für 35 Jahre Erfahrung aus der Betreuung vielfältigster Projekte und Planungen. Diese Erfahrung in Kombination mit Innovation mache, so Eva Bleckmann, den Kern des Unternehmens aus. Als das im Jahr 2000 selbst errichtete Büro- und Wohnhaus an der Sen-truper Höhe zu klein für das stetig wachsende Architekturbüro

geworden war, begann die Suche nach einem Objekt zur Einrichtung neuer Geschäftsräume. Nach der Besichtigung verschiedener Immobilien ereignete sich vor zweieinhalb Jahren bei der Besichtigung des fünfgeschossigen 100 Jahre alten Industrieaus mit 1200 qm Nutzfläche hinter dem Hauptbahnhof so etwas wie Liebe auf den ersten Blick: Es zeigten sich übereinanderliegende, rohe, weiße Hallen. Das Gebäude war bereits eingestrichen. Denn die Gesamtgebäudeplanung und -sanierung durch die Kolleg*innen von den Schoeps & Schlüter Architekten war bereits in vollem Gange, um den Industriebau zu reaktivieren und ihm neues Leben einzuhauchen. Die Standortentscheidung zugunsten der Bremer Straße 42 wurde noch am Tag der Besichtigung getroffen.

Vom Potenzial des Gebäudes geleitet

Der Entschluss fiel nicht zuletzt auch deshalb leicht, weil Schoeps & Schlüter bei dem Umbauprojekt nach einem Ansatz vorging, den die Verantwortlichen von MAAS & PARTNER ebenfalls verfolgten: Die Arbeit von Schoeps & Schlüter Architekten am Projekt bestand im Wesentlichen aus der konzeptionellen Neustrukturierung des gesamten Bestandsgebäudes und Festlegung der idealen Maßnahmen für eine zukunftsfähige Nutzung. Dabei kam es insbesondere darauf an, das Potenzial des Gebäudes als alten Industriebau zu erkennen und dafür zu sorgen, dass das zukünftige Erscheinungsbild dieses Potenzial genau widerspiegelt. Dies etwa durch das Erscheinungsbild der Fenster. Das Planungsergebnis war: hochflexible Nutzungsmöglichkeiten durch verschiedene Mieter in Verbindung mit einem bewussten Umgang mit und Wertschätzung der vorhandenen Bausubstanz. Pascal Maas beschreibt den Ansatz so: „Grundsätzlich haben auch wir uns bei der Gestaltung der angemieteten drei Etagen von dem leiten lassen, was uns das Gebäude selbst anbot. Nichts wurde verhüllt, alles blieb sichtbar.“



Alle Möbel im Dachgeschoss sind mobil und können beiseite geräumt werden, um Platz für interne und externe Veranstaltungen zu schaffen.

Transformation zur impulsgebenden Bürolandschaft

Es sollten nicht einfach nur größere und neue Büroräume sein. Vielmehr sollte die Architektur selbst sprechen: Machart und Materialität sind sichtbar gemacht – oder in den historischen Ursprüngen sichtbar belassen. All dies mit dem Ziel, eine Vorstellung davon zu vermitteln, in welchem Geist, mit welcher Haltung die Architekt*innen bei MAAS & PARTNER sich immer wieder aufs Neue mit Architektur auseinandersetzen. Damit verwirklichte sich eine Herangehensweise an Architektur, die Pascal Maas so beschreibt: „Bauherren sollten mutiger werden. Wenn ich nicht mutiger werde, bekomme ich immer nur das Erwartbare. Wenn ich mich etwas traue, bekomme ich Unvorhergesehenes zurück.“ Für die Arbeitsumgebung von MAAS & PARTNER bedeute das: „Wenn man die Räume so ausstattet, dass sie die jeweilige Tätigkeit des Nachdenkens, des Kreierens und des Austauschs fördern, dann kann ich meinen Beruf oder meinen Job besser machen, als wenn ich in einem konventionellen Büroraum sitze. So aber schenkt einem das Gebäude jeden Tag etwas – auch unerwartete Dinge. Deswegen auch der Appell, mutiger zu sein.“

So begann mit der schnellen Standortentscheidung das Projekt „Bremer Straße 42“ als etwas, das weit mehr ist als „ein mutiger Innenausbau, der vollständig auf Gipskarton verzichtet“. Es ist „die Transformation der Räumlichkeiten in dem historischen Industriegebäude zu einer impulsgebenden Bürolandschaft“, wie es anlässlich der Verleihung des renommierten German Design Award 2024 in der Kategorie „Excellent Architecture – Interior Architecture“ heißt. „Wir arbeiten mit Impulsen. Innovation geschieht nicht auf Knopfdruck. Es braucht Erfahrung, aber auch Signale, Inspiration, einen Resonanzboden im Austausch der Ideen. Unser eigenes Planungsbüro sollte vor allem ein Möglichkeitsraum sein“, erläutert Pascal Maas. Eine entscheidende Rolle am Gelingen des Umbaus hatte neben Schoeps & Schlüter Architekten sowie den einbezogenen Teammitgliedern von MAAS & PARTNER der Eigentümer, die WSN Grundbesitz GmbH, hebt Eva Bleckmann hervor: „Der Mut des Eigentümers, sich auf

unseren Rat einzulassen und uns freie Hand in der Gestaltung zu geben, war eine entscheidende Voraussetzung. Die Verleihung des German Design Award 2024 hat dem Eigentümer zusätzlich bestätigt, dass seine Haltung richtig war.“

Bestehendes innovativ ergänzt

Den sensiblen Umgang mit dem Bestehenden ergänzten beide Architekturbüros mit neuen Ideen. Im Gesamtkonzept von Schoeps & Schlüter zeigt sich dies beispielsweise mit dieser Innovation: Ein Treppenraum wurde in einem alten Aufzugsschacht eingeplant. Mit dem neuen separaten Zugang in die Geschosse entstanden zwei Treppenträume, die die hohe Flexibilität der Gebäudenutzung in Form von unterschiedlichen Mietern in den Geschossen oder geschossübergreifend (in Anlehnung an eine so genannte Multi-Tenant-Lösung) erlauben. Darüber hinaus sorgten Schoeps & Schlüter für die Ertüchtigung der Gebäudehülle in Form der neuen Fenster, Ausbesserungsarbeiten an der Fassade und der Anbringung von Balkonen für hohe Aufenthaltsqualität in den Geschossen. Ebenso wurde die Wertigkeit des schönen Dachgeschosses erkannt, dessen neues Dach mit Erstellung neuer Gauben für besseren Lichteinfall aufgewertet wurde. Die Planung des Ausbaus im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss für den Mieter (FSP) übernahmen Schoeps & Schlüter. Auch koordinierten Schoeps & Schlüter die Ausbauarbeiten von Dachgeschoss sowie zweiter und dritter Etage bei den Schnittstellen zum Mieter MAAS & PARTNER.

Erkenntnisfördernde Betonsanierung

Die Materialknappheit in den frühen 1920er-Jahren bedingte besondere Sichtbetonoberflächen, deren Charakter aus der spezifischen Haptik und der Verwendung unterschiedlicher Zuschlagstoffe resultiert. Nach der Gebäudeplanung und Sanierung durch Schoeps & Schlüter Architekten planten sie Schoeps & Schlüter auch im gesamten Gebäude die statische Ertüchtigung und Betonsanierung der von MAAS & PARTNER gemieteten Fläche und koordinierten die Arbeiten der ausführenden Gewerke.

Das Sandstrahlen aller Oberflächen wurde ausgeführt von der Firma Roxeler. Nachdem rohe Substanz freigelegt war, erlebten die Architekten eine Art Zeitreise: „Wir konnten die Beschaffenheit und Zuschläge des Betons studieren und Erkenntnisse darüber gewinnen, wie in damaliger Zeit gebaut wurde“, so Pascal Maas. Die Firma Roxeler Betonsanierungsgesellschaft übernahm dann eine Betonsanierung, die dem Charakter und der spezifischen Architektur des Gebäudes gerecht wurde: An einigen Stellen wurden die Betonoberflächen im Ursprung belassen und, wo erforderlich, mit aktuellem Betonmaterial, z. B. als Neuerüchtigung tragender Teile, ergänzt. Im dritten Stock wurde Spritzbeton aufgetragen. Insgesamt ca. 90 Tonnen Spritzbeton C20/25 wurden dabei verbaut. Aufgrund der Innenstadtlage und der bereits genutzten ersten beiden Geschosse ging die Roxeler Betonsanierungsgesellschaft sehr rücksichtsvoll vor: Die Stemm- und Spritzarbeiten wurden mit einem vergleichsweise leisen 10-Kubikmeter-Elektrokompessor ausgeführt.

Oberflächen als Leitmotiv im Materialkanon

Im Ergebnis präsentieren sich nun die Wandoberflächen der drei Bürogeschosse von MAAS & PARTNER als ein ästhetisches Leitmotiv, das den ursprünglichen Charakter des Bauwerks nachempfinden lässt. Gleichzeitig repräsentiert die Wandgestaltung, wie sich die Architekten von heute mit dem Vorgefundenen auseinandersetzen und in der Kombination mit weiteren Gestaltungsmaßnahmen etwas Neues schaffen. Im gestalterischen Gesamtkonzept des Umbaus verbindet sich so die Materialpräsenz des Bestandsgebäudes, die sachlich, roh, haptisch und unverkleidet die Charaktereigenschaften des Gebäudes erkennen lässt mit neu eingebrachten Materialien. Es ergab sich ein Materialkanon mit Basiselementen wie Ziegel, Glas und Holz – eine Auswahl, die auch in Überlegungen zur Nachhaltigkeit des Gebäudes hineinspielte. Denn es sind alles wiederverwertbare Materialien. Beim Holz ist es die Seekiefer als einheitlicher Werkstoff z. B. für Regale und andere Raumobjekte sowie für Einfassungen von Dachfenstern. Der Boden ist auf allen drei Büroetagen einheitlich gestaltet: Auf 920 qm wurde ein 22 mm starker Design-Hochkantlamellenboden von PALMIK GmbH & Co. KG aus qualitativer Eiche verlegt, geschliffen und lackiert. Zu den Besonderheiten dieses Bodenbelags gehört, dass er unterschiedlich beschaffene Untergründe überdeckt. Das auf hochwertige Echtholzböden spezialisierte Team der Firma PALMIK integrierte zudem Uplight-Bodenspots. Diese wurden flächenbündig in die Parkettfläche eingearbeitet.

Low Tech und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsaspekte sind auf verschiedene Weise berücksichtigt. Neben dem Materialkanon ist es, so hebt Eva Bleckmann hervor, schon die Entscheidung für einen Umbau im Bestand, anstatt mit einem deutlich höheren CO₂-Ausstoß neu zu bauen. Dadurch sei auch die Ausgestaltung des gebäudeenergetischen Konzeptes freier gewesen als bei wesentlich stärker regulierten Neubauten. Insbesondere, so ergänzt Pascal Maas, war es möglich, auf aufwendige Gebäudetechnik zu verzichten. Stattdessen wird ein angenehmes Raumklima auch durch Low Tech realisiert, indem zum Beispiel die energetischen Eigenschaften des Bauwerks passiv mitgenutzt werden. Für die erforderliche Heizenergie sorgt der Anschluss an ein Fernwärmenetz, das mit regenerativer Energie betrieben wird. Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Hauptgebäudes sowie auf einem Nebengebäude im Hof tragen zur Selbstversorgung mit Strom bei. Geplant und ausgeführt wurde die Anlage von der Elektro Essmann GmbH. Unter anderem besteht sie aus unterschiedlich ausgerichteten,

SCHOEPS & SCHLÜTER Architekten GmbH

Bauen im Bestand:
bewahren & gestalten.
Seit 30 Jahren.

www.schoeps-schluter.de @ sus_architekten

aufgeständerten Modulen, einem Wechselrichter sowie einem intelligenten Energiemanagementsystem für die Verbrauchssteuerung, Analyse und Anlagenüberwachung. Insgesamt erreicht MAAS & PARTNER durch die Photovoltaikanlage einen Autarkiegrad von bis zu 50 % ohne Batteriespeicher. Durch den Betrieb der Photovoltaikanlage werden jährlich etwa 14 Tonnen CO₂ eingespart. Ladepunkte für die E-Fahrzeuge sind installiert und werden rege genutzt.

Proportionen einer flexiblen Bürolandschaft

Vor allem die Ausgestaltung der neuen Arbeitsumgebung – an deren Konzeption die Mitarbeitenden beteiligt waren – inspiriert und begeistert. Alle Möbel im Dachgeschoss zum Beispiel sind mobil und können beiseite geräumt werden, um Platz für interne und externe Veranstaltungen zu schaffen. Auf anderen Etagen sind es unter anderem Theatervorhänge, mit denen Teams je nach Bedarf temporäre Arbeitszonen „aufziehen“ können. Es sei, betont Pascal Maas, nicht zuletzt die Proportion von Länge und Breite dieser ehemaligen Industrietagen, die diese Flexibilität möglich mache. Darin findet in der Raumaufteilung ein Miteinander von Einzelarbeitsplätzen und flexibler Strukturierung der offenen Fläche statt. Diese Strukturierung wird erreicht durch Raum-in-Raum-Konstruktionen, großformatige Möbelembauten, Trennwände, Tresen und Regalsysteme. Meterlange Plexiglaswände stehen für das Skizzieren bereit, höhenverstellbare Tische und weitere ergonomische Möbel erfüllen auch formelle Vorgaben an Büroarbeitsplätze. Ein Kiosk mit Ausgabefenster belebt den informellen Austausch. Briefe werden in individuelle Fächer einsortiert, Bauhelme finden Platz in einer eigens dafür eingerichteten Garderobe. Zusätzlich sind Zonen für

bestimmte Zwecke eingerichtet: etwa ein Kino im Dachgeschoss, ein Aufnahmerraum für Podcasts und eine Materialbibliothek.

Interior nach eigenen Entwürfen

Die meisten Möbel bzw. Raumobjekte wurden nach eigenen Entwürfen der Architekten gebaut. „Einen herausragenden Job leistete dazu die Firma RAUMKONZEPT von Anselms Spogis, die über ihre vorhandene Erfahrung hinausging und unter anderem auch Objekte realisierte, die sie nie zuvor gebaut hatte“, lobt Pascal Maas. So hat RAUMKONZEPT vielseitige Einrichtungselemente geschaffen, die es erlauben, einzelne Bereiche zu untergliedern und je nach verändertem Bedarf verschiedenartige, variable Nutzflächen zu generieren. Unter anderem baute RAUMKONZEPT den Kiosk in der dritten Etage ein, der über eine vollwertig ausgestattete Kücheneinrichtung verfügt, an der Vorderseite aufklappbar ist und einen Ausgabebresen präsentiert. Im Einzelnen führte RAUMKONZEPT darüber hinaus folgende Arbeiten aus: Empfangstheke mit Backofficebereich, Bibliotheksregal mit Stauraumschränken und Druckerraumabtrennung als Raumteiler: Regalmodule in verschiedenen Abmessungen aus Seekiefer, variabel aufzustellen durch Clipsverbindungen. Fahrbare Medienmodule aus Seekiefer mit integrierten Bildschirmen für die Projektbüros, einen Raumteiler-Stauraumschrank, dessen Rückseite als Beamer-Projektionsfläche nutzbar ist. Fahrbare Raumtrennwände, die auch als Flipchart- bzw. Pinnwandflächen dienen und rückseitig mit Schallschutzelementen versehen sind. Glasbausteinflächen wurden mit Holzständerwänden eingefasst.

Mehr Licht im coolen Industrielook

Besonders markant für die ursprüngliche Charakteristik des

– Anzeige –



- Betoninstandsetzung
- Tragwerksverstärkungen mit Spritzbeton und CFK-Lamellen
- Beschichtungen
- Rissverpressungen
- Bauwerksabdichtungen
- Instandsetzung und Schutz von historischem Mauerwerk
- Zertifizierter Fachbetrieb nach WHG



Roxeler Bauwerkserhaltung

Die Roxeler Betonsanierungsgesellschaft hat sich auf die Instandsetzung von anspruchsvollen Bauwerken des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus sowie von historischen Bauwerken spezialisiert.

Roxeler Betonsanierungsgesellschaft mbH · Otto-Hahn-Straße 7 · 48161 Münster · Telefon: 02534 6200-98 · www.roxeler.de

UEDING

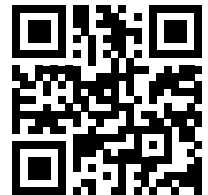


DIE ZUKUNFT DES BAUENS - MODULAR & SERIELL! ZIMMERER- & DACHDECKERARBEITEN

Wir sind ein familiengeführtes, innovatives und technologisch optimal ausgestattetes Unternehmen. Mit mehr als 90 Mitarbeitern setzen wir uns jeden Tag dafür ein, den modernen Holzbau voranzutreiben. Unser Auftrag ist es, Ihnen handwerkliche Lösungen anzubieten, die genau auf Ihre Bedürfnisse und Anforderungen zugeschnitten sind.

UEDING GmbH

Raiffeisenstraße 35 · 48727 Billerbeck · Tel. 025 43 / 23 36-3 · info@ueding.com · www.ueding.com · [@](#) · [d](#) · [in](#)



WIR BAUEN DIE ZUKUNFT GLEICH MIT EIN!



Erstklassiges Handwerk für Heizung | Sanitär | Klima | Lüftung | Elektro!



Westring 12 | 48356 Nordwalde | T 02573 920430 | www.gs-gerding.de



Smart Building zukunftsorientiert aus einer Hand

Wir vereinen innovative
Smart-Home Technologien
und exklusives Design.
Für Gewerbe und Privat.

Jetzt anfragen:
elektroessmann.de/knx



Wir sind Basalte und E3/DC Partner.

anfrage@elektroessmann.de
05971/55555 • 48432 Rheine



Im gestalterischen Gesamtkonzept verbindet sich die Materialpräsenz des Bestandsgebäudes mit neu eingebrachten Materialien. Es ergab sich ein Materialkanon mit Basiselementen wie Ziegel, Glas und Holz.

Industriegebäudes ist dessen Dachgeschoss mit einem Mansardendach. Im Zuge des Gebäudeumbaus musste die Dachfläche von ca. 620 qm saniert werden. Dies wurde erledigt von der Ueding GmbH, welche über 40 Jahre Erfahrung unter anderem im hochwertigen Holzbau und innovativer Dachtechnik mitbringt. Die damit verbundenen Arbeiten umfassten unter anderem: Rückbauarbeiten der Faserzementindeckung, Dämmen der Zwischensparren, Aufbringen einer Holzfaser-Aufsparrendämmung, Erstellen von 11 Dachgauben in Holzrahmenbauweise sowie den Einbau von 13-ROTO-Designo-R6-Tronic-Schwingfenstern inkl. elektrischen Außenrolläden. Darüber hinaus übernahm Ueding unter anderem die Flachdachabdichtung im Treppenhaus, die Dacheindeckung in Aluminium-Stehfalz inkl. eines Schneefangsystems von Rees sowie die bituminöse Flachdachabdichtung am Nebengebäude.

Ein besonderer Beitrag von RAUMKONZEPT sind auch Dachfensterverkleidungen mit integrierter LED-Beleuchtung aus Seekiefer sowie Dachgauben- und Fensterbankverkleidungen aus Seekiefer. Insbesondere mit den Dachfensterverkleidungen (sowie der Modernisierung mit ROTO-Schwingfenstern) wurde es möglich, die Dachfenster weiterhin zu nutzen, anstatt sie, wie es andere Bauherren vielleicht getan hätten, einfach zu verschließen. Die integrierte LED-Beleuchtung bewirkt, dass auch das Kunstlicht aus der gleichen Richtung wie das Tageslicht in den Raum einfällt. Mit welcher Sensibilität und Detailliebe die Architekten dem baulichen Ursprungscharakter nachspürten und ihn erlebbar machen, zeigt sich in der Besprechungszone im Dachgeschoss auch an Heizkörper im Werkstattlook, wie sie in



industriellen Umgebungen bis weit in die 60er-Jahre üblich waren. Die Lieferung und den fachgerechten Einbau steuerte neben weiteren Arbeiten das auf die Bereiche Sanitär, Heizung, Lüftung und Klempnerei spezialisierte Unternehmen Gerding bei. Auch installierte Gerding Sanitäranlagen, Klima- und Lüftungsanlage und beim Kiosk die Wasserzufuhr. Dabei achtete Gerding auf den Wunsch der Bauherren, alles so auszuführen, dass die Installationen von außen sichtbar sind.

Mischung aus Bestands-, Gebraucht- und Neumöbeln

Auch projekt k trug mit unkonventionellen und innovativen Lösungen zur Ausgestaltung dieser Bürolandschaft bei. Klappbare, mobile Tische unterstützen eine agile Arbeitsweise. Da Nachhaltigkeit und die Weiterverwendung ein wesentlicher Aspekt bei MAAS & PARTNER sind, wurden ein großer Teil der Möblierung über Second Hand angeschafft, um z. B. Vortragssituationen abbilden zu können. Für ein einheitliches Gesamtbild sorgen Cluster-Tische von Vitra als Schreibtische. Das von MAAS & PARTNER eingebrachte Bestandsmobiliar wie z. B. die Bürodrehstühle wurde gereinigt und in das Gesamtkonzept aufgenommen. Optische Highlights bilden knallorange USM-Sideboards, die punktuell eingesetzt wurden sowie Farbhightlights in Besprechungsräumen setzen. Für die Realisierung dieser Mischung aus Bestands-, Gebraucht- und Neumöbeln konzipierte projekt k ein Leasingmodell für die Neumöbel.

Interior für gelebte Unternehmenskultur

Insgesamt ist so ein Interior entstanden, das ebenso authentisch ist wie die gelebte Unternehmenskultur. Darin fügt sich eine

– Anzeige –

RAUMKONZEPT

IDEEN FÜR RÄUME

Wann dürfen wir Sie begeistern?



©raumplus



©raumplus

**Ihr Partner für maßgeschneiderte
Raumlösungen, individuelles und
hochfunktionales Design, erstklassiges
Handwerk und persönlichen Service.**

Seit 40 Jahren in Münster.

Überzeugen Sie sich selbst.

www.raumkonzept-muenster.de

0251-661958

Businessdock • Lippstädter Str. 48

48155 Münster

(Showroombesichtigung nach Absprache)



Ein Kiosk mit Ausgabefenster belebt den informellen Austausch.

Dusche ein: Hier können sich die Mitarbeitenden, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen oder die vom Unternehmen angebotenen Sportaktivitäten wahrnehmen, frisch machen. Das Unternehmen Bertels leistete damit seinen fachlichen Beitrag zur Kultur dieses Architekturbüros: Der Glasprofi Moritz Bertels lieferte den gläsernen, bodengleichen Spritzschutz der Walk-in-Dusche und passte die Bauteile fachgerecht ein. Das Duschseitentel ist aus Sicherheitsglas, wellig und halbtransparent. Die Glasscheibe in der Raumdecke wurde mit einer nicht sichtbaren mechanischen Halterung eingelassen.

Im Juni 2023 nahmen MAAS & PARTNER die neuen Räume mit einem großen Fest für Belegschaft sowie Nachbarn in Betrieb. Pascal Maas blickt mit Begeisterung darauf zurück, denn es ist offenbar etwas entstanden, das lebt und sich weiterentwickelt: „Das Tollste war für uns am Ende die Inbetriebnahme. Das war der schönste Moment. Davor war alles Theorie. Wir haben gebaut und gedacht, dass es uns gefällt. Aber als wir es dann in Betrieb genommen hatten, wurden Teile ganz anders genutzt, als wir ursprünglich überlegt hatten. Wir haben z. B. die Regale umgestellt und die Flächen anders genutzt. Es ist schön, mitanzusehen, wie sich so etwas verselbstständigt. Diese Freiheit für Veränderungen spüren zu können ist für die Arbeitsatmosphäre wichtig.“ ■



Eva Bleckmann, Pascal Maas
MAAS & PARTNER Architekten mbB
www.maasundpartner.com

Vor zweieinhalb Jahren ereignete sich bei der Besichtigung des fünfgeschossigen 100 Jahre alten Industriebaus mit 1200 qm Nutzfläche hinter dem Hauptbahnhof so etwas wie Liebe auf den ersten Blick.



**GLAS
BERTELS**
Blickt durch.

#vollglasvoraus

**VERSTEHEN
SIE GLAS?**
Nein? Wir schon!

Dusche · Spiegel · Küche
glas-bertels.com

Besuchen
Sie uns auch
in Rosendahl-
Holtwick!

Erleben
Sie unsere
große Boden-
ausstellung!



PALMIK

HOCHWERTIGE
HOLZ- & DESIGNBÖDEN

**Unsere Leistungen
für Ihren Traumboden**

Verkauf & Beratung

Professionelle Verlegung

Schleifen & Überarbeiten

Moderne Ausstellung mit
3D-Simulation auf über 500 m²

WWW.PALMIK.DE

**WER AUF QUALITÄT STEHT,
STEHT AUF PALMIK.**

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Gebaute Erfolgsstory



Die Erfolgsgeschichte von bps software begann in einem Kellerbüro. Mit seinem Anspruch, die modernste Bausoftware am Markt zu entwickeln, begab sich das Unternehmen so erfolgreich auf Wachstumskurs, dass von 1997 bis heute insgesamt drei Bürogebäude in Ibbenbüren gebaut wurden. Der jüngste Neubau entstand 2023 unter der Projektleitung der Raumfabrik MS/OS GmbH & Co. KG. Der Entwurf von Fourmove Architekten spiegelt als Corporate Architecture außen wie innen den technischen und innovativen Ansatz von bps software wider.



Der Architekturentwurf von Fourmove Architekten basiert auf der Grundidee, vertikale Wandscheiben durch horizontale Deckenplatten zu gliedern und dadurch eine schöne Stapelung sowie eine gewisse Dynamik in der Fassade zu erzielen.



Über die Materialwahl der Fassade wird der technische Ansatz von bps software zum Ausdruck gebracht: Lichtgitter – in der Unternehmensfarbe Orange pulverlackiert und roh im Farbton Grau – signalisieren die Technikaffinität.

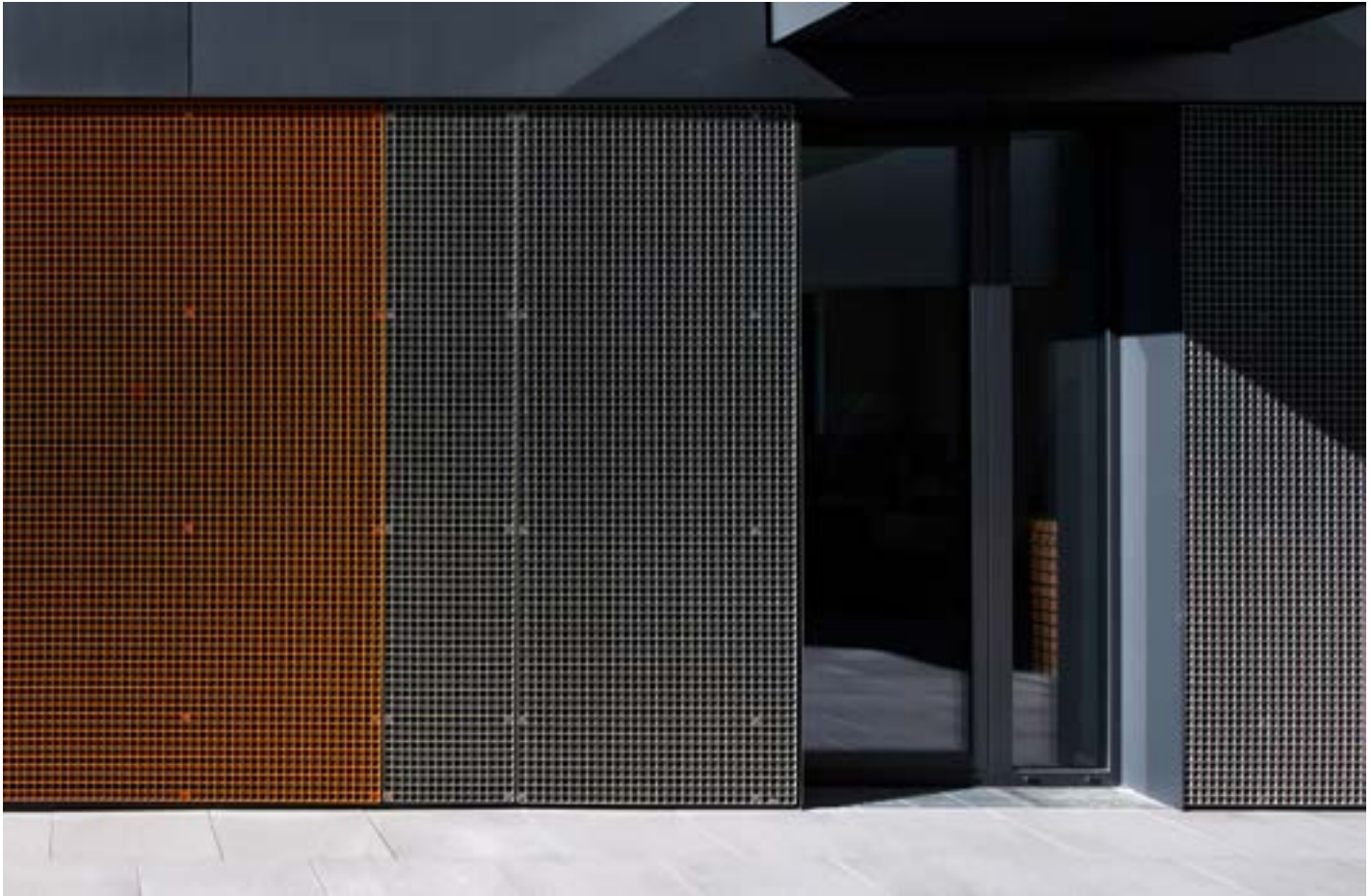
„Mit unserer Zielsetzung, dem gesamten Baugewerbe das modernste Kalkulations- und Abrechnungssystem zur Verfügung zu stellen, legten wir einen so erfolgreichen Start hin, dass wir noch im Gründungsjahr 1997 ein Büro am Stadtrand von Osnabrück mieteten und die erste Programmlizenz auslieferten. Auch hier wurde es schnell zu eng. Zudem wollten wir zurück nach Ibbenbüren. Da sich nichts Passendes fand und wir dank EU-Fördermitteln in Ibbenbüren günstig Flächen kaufen konnten, fiel die Entscheidung, selbst zu bauen. So entstand Haus 1, das wir 1999 bezogen. Als das Gewerbegebiet rasch Zuwachs erhielt, sicherten wir uns das benachbarte Grundstück“, schildert Dipl.-Inf. Carsten Brockmann, der 2009 die alleinige Geschäftsführung übernahm, die Entwicklung von bps software.

Der 2014 realisierte erste Erweiterungsbau macht durch seine moderne, nachhaltige Holzständerbauweise im Passivhausstandard und neueste technische Ausstattung die erfolgreiche Entwicklung von bps software architektonisch ablesbar. Über einen gemeinsamen Kontakt kam Carsten Brockmann mit der Raumfabrik ins Gespräch. „Gemeinsam mit der Raumfabrik habe ich unser Privathaus in Ibbenbüren erweitert. Ich wollte mit der Bauleitung nichts zu tun haben, und die Raumfabrik bietet das volle Paket von der Planung bis zur Endreinigung. Da für die geplante zweigeschossige unterkellerte Erweiterung unser Wohnhaus teilweise komplett statisch unterfangen werden musste, war dieses Bauvorhaben schon ‚großes Kino‘, zumal wir auch während der Zeit des Umbaus dort gelebt haben. Thorsten Bertels

und sein Team haben sich um alles gekümmert und alle Gewerke koordiniert. Deshalb fiel dann die Entscheidung nicht schwer, das dritte Bürogebäude für bps software ebenfalls unter Regie der Raumfabrik zu realisieren“, so Carsten Brockmann.

Durchdachtes Gesamtkonzept

Mit dem Gesamtpaket aus architektonischer und innenarchitektonischer Planung, strukturierter Baukoordination und erstklassiger handwerklicher Umsetzung bewiesen die „Raumfabrikanten“ ihre besondere Leistungsfähigkeit auch im Gewerbebau. „Mit unserem ganzheitlichen Konzept von der Idee über die Planung und Realisierung bis zum Service- und Wartungskonzept setzen wir jede Baumaßnahme so um, dass anschließend alles als großes Ganzes perfekt zusammen funktioniert. Ob Neubau, Umbau, Renovierung, Sanierung oder Modernisierung, die Raumfabrik steht für individuelle ganzheitliche Lösungen, die perfekt auf die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Dabei führen wir gestalterische, planerische, energetische und technische Aspekte zusammen, sodass der Kunde nur einen Auftragnehmer und damit nur einen Ansprechpartner hat“, bringt Innenarchitekt Thorsten Bertels das Konzept der Raumfabrik auf den Punkt und ergänzt: „Da wir selbst Kunde von bps Software sind und daher mit dem Produkt und der Unternehmensphilosophie vertraut sind, war klar, dass das neue Bürogebäude einen sehr hohen Technikanteil haben sollte. Es war eine spannende Herausforderung im Gewerbebau, die wir gerne angenommen haben.“



Mit den orangefarbenen und grauen Lichtgittern greift die Fassade die Unternehmensfarben auf. So entspricht das Gebäude der Corporate Identity von bps software und fungiert als gebaute Visitenkarte.

– Anzeige –



WK_Fenster und Türen GmbH & Co.KG



ALLE ELEMENTE AUF IHR INDIVIDUELLES MASS VON UNS GEPLANT, FÜR SIE PRODUZIERT UND VON UNS MONTIERT!

ERSTKLASSIGE BAUELEMENTE AUS EMSDETTEN - Ihr Spezialist für Fenster und Türen aus dem Münsterland

Besuchen Sie unserer Ausstellung!
Wir beraten Sie gerne!

Taubenstr. 38, 48282 Emsdetten
Mo-Do. 8-12 und 13-17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr

Termin: Auch jederzeit nach Vereinbarung!

- Aluminium und Kunststoffelemente
- Exklusive Haustüren
- Fenster und Rollläden
- Alu-Glas-Fassaden
- Alu-Terrassendächer
- Insektenschutz
- Sonnenschutz

Tel: 02572/9596037 • Fax: 02572/9596038 • Mobil: 0171/4552644 • Mail: info@wk-fensterundtueren.de • Web: www.wk-fensterundtueren.de



Motivierende Arbeitsumgebung: Holzpaneele und grüne Möbel sind Blickfang und bringen Naturtöne in die Einrichtung.

Von der Idee zum Architekturentwurf

Gleich zu Beginn des Projektes holte die Raumfabrik Fourmove Architekten für den Hochbau und einen TGA-Planer mit an Bord. „Was bps software ausmacht, ist der technische Ansatz. Dem Bauherrn war wichtig, dass der Neubau ein eigenes Erscheinungsbild hat und den Technikbezug sichtbar macht. Uns war klar, dass wir die Funktionen des Gebäudes detailliert mitdenken müssen, um sowohl die gewünschte Flexibilität als auch einen optimalen Workflow zu erzielen“, erklärt Architekt Manuel Böwing. Ausgehend von der Fragestellung, was die idealen Abläufe sind und wie sich die Anforderungen des Bauherrn in Einklang mit der städtebaulichen Realität bringen lassen, entwickelten Fourmove Architekten das architektonische Konzept für das neue Bürogebäude. „Wir haben uns viel Zeit für die genaue Planung gelassen. Das ist enorm wichtig, damit das Gebäude nicht nur funktioniert, sondern man sich dort auch rundum wohlfühlt“, so Manuel Böwing. Der Architekturentwurf von Fourmove Architekten basiert auf der Grundidee, vertikale Wandscheiben durch horizontale Deckenplatten zu gliedern und dadurch eine schöne Stapelung sowie eine gewisse Dynamik in der Fassade zu erzielen.

Über die Materialwahl der Fassade wird der technische Ansatz von bps software zum Ausdruck gebracht: Lichtgitter – in der Unternehmensfarbe Orange pulverlackiert und roh im Farbton Grau – signalisieren die Technikaffinität. So setzt der Neubau bewusst einen Meilenstein für die zukünftige Historie und markiert die Weiterentwicklung von bps software. „Die Öffnungen der großen Fenster sind auf Basis des Goldenen Schnitts unterschiedlich breit. Horizontale Bänder machen den Aufbau aus

Wandscheiben und Deckenplatten erfahrbar. Auch die Breiten der Lichtgitter folgen dem Goldenen Schnitt. So entstand im Ergebnis eine dynamisch, cleane Fassade“, erläutert Manuel Böwing. Mit KNX-gesteuerten LED-Lichtleisten wird dafür gesorgt, dass das Gebäude auch nachts im wahrsten Sinne des Wortes Ausstrahlung hat und ein beleuchtetes Statement ist.

Workflow architektonisch perfekt umgesetzt

Während Haus 1 und 2 im Erdgeschoss miteinander verbunden sind, ist das neugebaute Haus 3 über eine Brücke mit Haus 1 verbunden. So entstanden innerhalb der Gebäude eine Rundgangsmöglichkeit und damit kurze Wege für einen optimalen Workflow vom Customer Help Desk bis zur Produktentwicklung. Der bereits vorhandene Innenhof wurde durch die Positionierung von Haus 3 aufgewertet und bildet nun eine gelebte Mitte mit spannenden Aus- und Einblicken. „Ich konnte mir die Fassade mit den Lichtgittern zuerst nicht wirklich vorstellen. Aber im Ergebnis entspricht das Gebäude unserer Corporate Identity und ist jetzt unsere gebaute Visitenkarte“, freut sich Carsten Brockmann und ergänzt: „Architektur ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Was wir im Außen an Besonderem gemacht haben, haben wir innen konsequent fortgeführt. Das ist auch für zukünftige Mitarbeitende, die wir in jedem Bewerbungsgespräch durch unsere Gebäude führen, ein kraftvolles Statement.“

Alles hat Funktion

„Mit der von uns entwickelten Bausoftware begleiten wir Bauunternehmen auf dem Weg in die Zukunft. Unsere Kunden digitalisieren mit uns ihre Unternehmen in dem Umfang, wie sie es brauchen. Wir sind die digitalen Vorarbeiter, die heute schon

Ihr Office als Multitalent



bps Software, Ibbenbüren (Fotos: Mathis Bauer)

Kommunizieren
Inspirieren
Präsentieren
Konzentrieren
Wohlfühlen

In einer Welt, in der Remote-Arbeit für viele zur Norm geworden ist, stellt sich die Frage: Welche Rolle spielt das Büro noch? Wir haben die Antwort: Unsere innovativen Bürokonzepte sind weit mehr als nur Orte zum Arbeiten – sie sind Ideenschmiede, Begegnungsorte und Innovationszentrum in einem. Flexible Arbeitsbereiche passen sich als wahre Alleskönner den Bedürfnissen Ihres Teams an. Von ruhigen Fokuszonen für konzentriertes Arbeiten bis zu lebendigen Kollaborationsräumen für kreative Teamarbeit – unsere

vielseitig und flexibel nutzbaren Offices bieten für jede Aufgabe den perfekten Ort. Und unsere Multitalente können noch mehr: Sie fördern aktiv das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Ergonomische Möbel, natürliches Licht und begrünte Ruheoasen sorgen für eine Atmosphäre, in der sich Menschen wohlfühlen und aufblühen. Gleichzeitig erfüllen unsere Büros den Wunsch nach Nachhaltigkeit mit energieeffizienter Ausstattung, Langlebigkeit und umweltfreundlichen Materialien.



Wienker & Terdenge

Kälte- und Klimatechnik Lüftungstechnik



LEISTUNG AUS LEIDENSCHAFT

Wir bieten

Zuverlässigkeit,
Service und Qualität



In den Bereichen
der Kälte-, Klima- und
Lüftungstechnik sowie
der Wärmepumpen.



Und stehen für
Nachhaltigkeit,
Vertrauen und
Kompetenz

Von

Klassisch bis
Highend.
Privatkunden bis
Gewerbekunden.



Wienker & Terdenge GmbH

Haus Uhlenkotten 24 B
48159 Münster

0251 210 03 80

kaelte@wienker-terdenge.de



Durch Mut zu Farbe entstanden Räume, die sowohl eine beruhigende als auch erfrischende Arbeitsumgebung bieten und damit konzentriertes als auch kommunikatives Arbeiten ermöglichen.

darüber nachdenken, was die Baubranche morgen braucht. Auch unsere eigenen Arbeitsprozesse sind digital angepasst und ermöglichen den flexiblen Switch zwischen Remote, d.h. Home-office, und Arbeit hier vor Ort bei uns. Dieser Anspruch spiegelt sich in der Architektur perfekt wider“, so Carsten Brockmann. Von der Außengestaltung der Fassade bis zur Innenarchitektur mit flexibler Grundrissgestaltung, vom Mix aus Holzoptik und Teppich bis hin zum modernen KNX-Netzwerk – alles hat Funktion.

Von der Planung bis zur Umsetzung sorgte die Elektro Elfrich GmbH aus Emsdetten sowohl für die Roh- als auch für die Feininstallation der Elektroinstallationen und den Aufbau des KNX-Netzwerkes. Nachdem mit Bohrungen für die Schalterdosen, dem Anlegen von Wandschlitzern und dem Aufbau eines Unterflursystems mit Kanälen und Bodentanks für spätere Steckdosen die Basis gelegt war, erfolgten die Feininstallation sämtlicher Schalter und Steckdosen, der Beleuchtung, Brandschutz und Wallboxen sowie die Erstellung einer neuen Hauptverteilung für die drei Gebäude. Über das KNX-Netzwerk sind Heizung, Beleuchtung und Jalousien individuell und flexibel steuerbar.

Motivierende Arbeitsumgebung

Die Raumzonierung erfolgte durch Fourmove Architekten. Auf Wunsch des Bauherrn lieferte projekt k aus Münster alles



zwischen Boden und Decke von Festeinbauten wie Teeküche, Sitzbänke, Podeste über Akustiklösungen und Beleuchtung bis hin zur kompletten Möblierung des neuen Bürogebäudes. Da die Möblierung großen Einfluss auf die technische Gebäudeausrüstung hat, war auch projekt k frühzeitig in die Planungen integriert. „Schreibtische zu schieben heißt die Bodenkonstruktion zu schieben, da im Fußboden zahlreiche Leitungen verlaufen. Deshalb ist es wichtig, im Vorfeld nicht nur die Arbeitsabläufe zu durchdenken und zu planen, sondern auch Einrichtungsdetails, wie z. B. die Positionierung von Schreibtischen. Im Nachhinein wäre das mit großem Aufwand und Kompromissen verbunden“, erklärt Thorsten Bertels.

Gemeinsam mit der Raumfabrik entwickelte projekt k, das bps software bereits bei den ersten Bauvorhaben begleitet hat, das Farbkonzept. „Die Zusammenarbeit lief sehr gut, da es eine klare Aufgabenverteilung gab und Schnittstellen genau definiert wurden. Eine Besonderheit war sicherlich, den Bestand mit dem Neubau zu verbinden. Ziel sollte es sein, dass sich eine einheitliche Gestaltungslinie durch alle drei Gebäude zieht – vom Bestand bis zum Neubau. Mit Holzpaneelen, grünen Möbel als Blickfang, Pflanzen als Raumteiler und einem Vinylboden in Eichenoptik brachten wir Naturtöne in die Einrichtung, die in reizvollem Kontrast zu dem modernen Glastrennwandsystem mit dünnen, anthrazitfarbenen Profilen stehen. Auch die Wände der Büros

– Anzeige –

WÄRME, WASSER UND LUFT - diese drei Elemente machen Ihr Zuhause zu einem Wohlfühlort.

WÄRME: Energiesparend, umweltbewusst und mit Komfort.

WASSER: Ihre Wellness-Oase, ein Ort der Regeneration und Erholung. Ein Raum, der Funktionalität und Wohlfühlen verbindet.

LUFT: Kontrollierte Wohnraumlüftung – ein Luxus, der Ihnen nicht nur das tägliche Lüften abnimmt.



BLOMBERG.
Mit Leistung begeistern.
Damals, heute und in Zukunft.

Blomberg Heiz- und Sanitärtechnik GmbH

Schiewenhügel 7-9, 48366 Laer
info@blomberg-laer.de, www.blomberg-laer.de, Tel. 02554-902910



Die Raumzonierung erfolgte durch Fourmove Architekten. Projekt k aus Münster lieferte alles zwischen Boden und Decke von Festeinbauten wie Teeküche, Sitzbänke, Podeste über Akustiklösungen und Beleuchtung bis hin zur kompletten Möblierung des neuen Bürogebäudes.

sind in verschiedenen Naturtönen gehalten. In den Aufenthaltsbereichen sorgen Wandpaneele aus Holz für eine gemütliche Atmosphäre und verbessern die Akustik. Details wie Moodboards setzen in der Markenfarbe Orange kräftige Akzente. So haben wir Räume geschaffen, die sowohl eine beruhigende als auch erfrischende Arbeitsumgebung bieten und damit konzentriertes als auch kommunikatives Arbeiten ermöglichen. Unsere flexiblen Lösungen sind auf verschiedene Arbeitsweisen abgestimmt“, so Maike Großmann von projekt k, die die Räume gemeinsam mit ihren Teamkolleg*innen Vera Vorst und Michael Unckel gestaltete.

Die Gestaltung der Böden übernahm Fliesen Helmers, ein regionaler Fachhandwerksbetrieb aus Emsdetten. Für ein einheitliches Erscheinungsbild wurden D’Imola Azuma Fliesen in verschiedenen Formaten im Eingangsbereich, auf der Treppe sowie in den Sanitärbereichen von den erfahrenen Fliesenlegern fachgerecht verlegt. Die von der Cooperativa Ceramica d’Imola aus der italienischen Stadt Imola hergestellte Fliesenmarke Azuma ist die Ausformung einer neuen Designphilosophie, eine Keramik, die die harmonische Synthese zwischen industrieller Strenge und handwerklichem Detail, Körperlichkeit und Leichtigkeit, Funktionalität und ästhetischem Anspruch vereint. Ergänzend dazu stattete das Team von Fliesen Helmers die Wände im Sanitärbereich mit weißen Fliesen der Eigenmarke und den Eingangsbereich mit einer Sauberlaufmatte aus, die den größten Schmutz abfängt.

Nachhaltigkeit durch innovative Technik

Mit dreifachverglasten Fenstern, einer Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen, Geothermie und einem innovativen

Klimaboden, der mit einem ausgeklügelten System das Heizen, Kühlen und Lüften ermöglicht, hat der Neubau Passivhausstandard. „Im Sommer kann das Gebäude dank des Klimabodens und Geothermie passiv gekühlt werden. Insgesamt sieben Bohrungen mit jeweils einer Tiefe von 100 Metern wurden mit der Erdsonde für die Geothermie durchgeführt“, so Thorsten Bertels.

Mit Wiener + Terdenge GmbH Kälte- und Klimatechnik standen der Raumfabrik Experten zur Seite, die nicht nur die Technik perfekt umsetzten, sondern auch die hohen Anforderungen, die an das Design gestellt worden waren. Mittels Zuluftkonvektoren wird der Klimaboden aufgeheizt bzw. abgekühlt und erfüllt damit seine Aufgabe als Flächenheiz- und Kühlsystem mit integrierter Zuluftführung. Die Abluft wird in der oberen Hälfte des Raumes abgesaugt. Neben der Ausführung des Klimabodens installierte das Team von Wiener + Terdenge eine Daikin-Lüftungsanlage und die Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen.

Die Montage und der Anschluss der Fußbodenheizungsverteiler erfolgten durch die Blomberg Heiz- und Sanitärtechnik GmbH aus Laer. In den Händen der Heizungs- und Sanitärtechniker lagen auch die Lieferung und der Einbau der Sole-Wasser-Wärmepumpe und die Wasseraufbereitung. Zudem war das Team von Blomberg Heiz- und Sanitärtechnik für die Rohinstallation der Rohrleitungen mitsamt der Wärmedämmung und dem Brandschutz der Rohrleitungen zuständig. Im Bereich der Feininstallation übernahm Blomberg Heiz- und Sanitärtechnik die Ausstattung der Sanitärbereiche mit WCs, Waschtischen und Duschen sowie mit den zugehörigen Accessoires wie Spiegeln und Handtuchhaltern.



Fliesen Helmers
Handwerker-Gewerbepark 1
48282 Emsdetten
Tel: 02572 840 30 20

NEU!
24h Onlineberatung unter
www.fliesen-helmers.de



Kompetenz mit Tradition.



Die 3 Geschäftsführer
v. l. n. r.:
Thomas Hartwig,
Manuel Westers
und Ludger Westers

Elektro Elfrich hat sich in den vergangenen Jahren regional und überregional als angesehener und gefragter Partner in allen Fragen der Elektrotechnik und Elektroinstallation etabliert.

Mit uns sind zahlreiche kleine und große Projekte erfolgreich und zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden realisiert worden. Unsere Kunden vertrauen uns als regionalem Profi für die intelligente Gebäudetechnik auch in allen Fragen rund um das Thema KNX und Smart home.

Egal, ob für ein stimmungsvolles Ambiente zu Hause oder die perfekte Beleuchtung am Arbeitsplatz: Gerne erstellen wir für unsere Kunden Beleuchtungskonzepte aller Art und sind Ihr kompetenter Partner rund um das Thema Licht.

Im Bereich der Daten- und Netzwerktechnik konzipieren wir zuverlässige Netzwerksysteme für den privaten und gewerblichen Bereich, die auch höchsten Ansprüchen genügen.



Die WK Fenster und Türen GmbH & Co. KG aus Emsdetten lieferte und montierte die mit Dreifach-Isolierverglasung ausgestatteten Aluminium-Fensterelemente aus dem System Schüco AWS 75.SI. Ein Teil der Fenster erhielt eine absturzsichernde Verglasung bzw. eine Brüstungsverglasung als Absturzsicherung. Auch für die Brandschutzfenster und -türen sowie für die Warma Sonnenschutz-Raffstoreanlagen waren Michael Kempka und das WK-Team verantwortlich. Mit 25-jähriger Erfahrung war WK Fenster und Türen zudem der passende Partner sowohl zur Errichtung der verzinkten Stahlkonstruktion mit Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade, die als Brückenelement im ersten Geschoss den Neubau mit dem Bestandsbau verbindet, als auch für die ca. 193 qm große Gitterrostfassade einschließlich Dämmung und Unterkonstruktion, die in Teilbereichen gemäß der Unternehmensfarben von bps software in Orange gestaltet wurde. Die horizontalen Bänder sowie die Attika verkleidete das WK-Team mit Aluminiumblech.

Sich trauen, mutig zu sein

„Es gehört Mut dazu, als Unternehmen, so wie bps software es tut, ins Wachstum zu gehen. Aber auch von uns war Mut gefragt: Einerseits konnten wir mit diesem Projekt unser Können auch im Gewerbebau beweisen. Andererseits haben wir hier ein sehr außergewöhnliches Fassadenkonzept umgesetzt“, so Thorsten Bertels. Bauherr Carsten Brockmann bewertet seine Entscheidung, während der Pandemie zu bauen, als mutig: „Keiner wusste zu dieser Zeit, wie sich die Baukosten entwickeln würden. Mit der Raumfabrik haben wir diesbezüglich eine sehr praktikable Lösung gefunden, sodass am Ende nicht nur das Timing des Baues passte, sondern auch das veranschlagte Baukostenbudget. Die klare Kommunikation mit einem Ansprechpartner sorgt für Transparenz und gibt von der Planung bis zur Ausführung ein gutes Gefühl, dass alles nach Plan läuft.“

Auch für Architekt Manuel Böwing ist Mut wichtig: „Als Unternehmer an sich ist man bereits mutig. Bei diesem Projekt wurde der Mut insbesondere dadurch belohnt, dass wir ein Stück experimentelle Architektur gewagt haben. Der Begriff Corporate Architecture bringt auch zum Ausdruck, das sich ein Unternehmer über sein Produkt hinaus absetzt. Und wenn es uns als Architekten gelingt, das in einem Gebäude widerzuspiegeln, dann schaffen wir Einzigartigkeit.“ ■



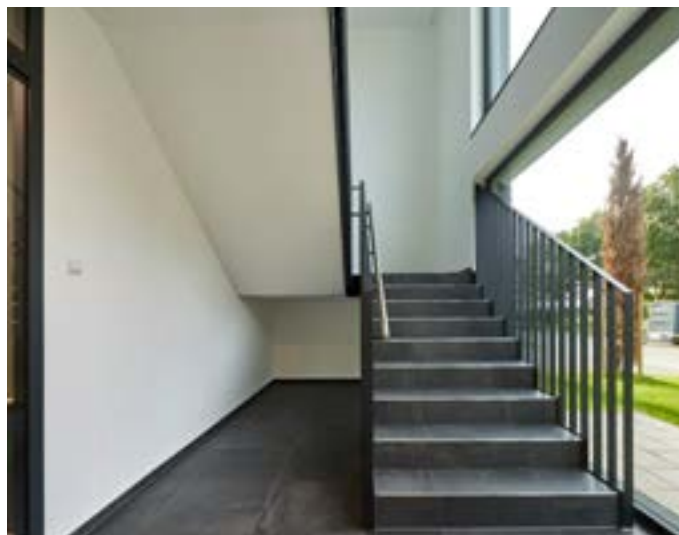
Thorsten Bertels
Raumfabrik Münster/Osnabrück GmbH & Co. KG
www.raumfabrik.de



Manuel Böwing
Fourmove Architekten PartGmbH
www.fourmove.de



Einheitliches Erscheinungsbild: Bei dem von Fliesen Helmers verlegten Bodenbelag handelt es sich um eine Keramik, die die harmonische Synthese zwischen industrieller Strenge und handwerklichem Detail, Körperlichkeit und Leichtigkeit, Funktionalität und ästhetischem Anspruch vereint.



Mit KNX-gesteuerten LED-Lichtleisten wird dafür gesorgt, dass das Gebäude auch nachts Ausstrahlung hat und ein beleuchtetes Statement ist. Das KNX-Netzwerk sowie Planung und Umsetzung der gesamten Elektroinstallationen führte die Elektro Elfrich GmbH aus.



IHR STARKER PARTNER. *Für einen stressfreien Umbau.*

Bei dem Gedanken an Ihren Umbau oder Neubau sorgen Sie sich vor fehlenden Materialien, verzögerter Fertigstellung und unvorhergesehenen Mehrkosten?

Dann setzen Sie jetzt auf kompetente Planung, saubere Ausführung im Zeitrahmen und eine zuverlässige Budgetierung mit der Raumfabrik!
Durch die präzise Architekturleistung sowie detaillierte Planung und qualitativ hochwertige Ausführung aller Gewerke sparen Sie sich Zeit, Nerven und Kosten. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Zuhause



Ferendomizil



Büro, die Praxis oder Kanzlei



Raumfabrik Münster
Hafenstraße 24 A
48155 Münster

www.raumfabrik.de
T 0251 67499870
forum@raumfabrik.de

Vereinbaren Sie
Ihr kostenloses
Erstgespräch!



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Kai Pohlkamp

A smile for your soul





Sie haben beide einen hohen Anspruch an die Erschaffung von etwas ganz Besonderem: Der auf ästhetische und rekonstruktive Zahnmedizin, Oralchirurgie und Implantologie spezialisierte Zahnarzt Dr. Firas Zoubi wollte mit seinem studio zoubi in Ibbenbüren eine Zahnarztpraxis gründen, die ihn und seine Arbeit zu 100 % widerspiegelt. Die Intention von Architekt und Stadtplaner Simon Feldhaus von feldhausarchitekten war ein Praxis- und Wohngebäude mit selbstbewusstem Auftritt, das erlebbar macht, wie nachhaltig das Stadtbild durch die Kombination aus Ästhetik und Technik, durch außergewöhnliche Formgebung und eine Fassadengestaltung aus Holz bereichert werden kann.



Zur Osnabrücker Straße öffnet sich die Fassade durch eine zweigeschossige Verglasung, die den Empfangsbereich mit natürlichem Licht flutet und den Raum optisch zu einer großzügigen Willkommenszone erweitert.



In der weitläufig gestalteten Willkommenszone befindet sich neben der Empfangstheke ein nur durch Naturholzlamellen abgetrennter, wohnlich eingerichteter Lounge-Bereich.

Nach seinem Studium der Zahnmedizin in Dresden und Münster und zwei Masterabschlüssen spezialisierte sich Dr. Firas Zoubi auf ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin, Oralchirurgie und Implantologie. Zehn Jahre lang war er in der Bocholter Praxis Kleinsman/Varzideh, einer der 60 besten Zahnarztpraxen der Welt mit internationaler Klientel, angestellt und baute sich mit seiner Leidenschaft für die Verwandlung des Lächelns seiner Patient*innen einen bundesweiten Ruf und ein großes Netzwerk auf. Die hohe Qualität der zahnärztlichen Versorgung sowie der gelebte Perfektionismus entsprachen genau der Mentalität des nach Optimierung strebenden Zahnarztes. „Das Schöne an der Zahnmedizin ist, dass man nicht nur physisch etwas für Patient*innen erreichen kann, sondern dass man ihnen auch dabei hilft, eine bessere Version ihrer selbst zu werden. Es geht nicht nur um den Preis einer Rekonstruktion oder darum, Patient*innen mit schönen Zähnen aus Keramik zu versorgen, sondern es geht vor allem um die Qualität der Behandlung sowie darum, die Wirkung und Ausstrahlung von Patient*innen auf ihre Umwelt zu verbessern. Wenn ich bei meinen Patient*innen ‚a smile for your soul‘, also eine Veränderung, bewirke, die über die Mundhöhle hinausgeht, dann haben mein Team und ich gute Arbeit geleistet“, erklärt Dr. Firas Zoubi. Nachdem die Praxis in Bocholt 2017 verkauft worden war, musste er sich umorientieren. „Ich habe mir viele Praxen angeschaut. Aber an das Niveau der Praxis Kleinsman kam keine heran. Ich war frustriert und zunächst orientierungslos“, erinnert sich Dr. Zoubi. Während der Lockdowns verbrachte er viel Zeit mit seiner Familie in Ibbenbüren. Das führte dazu, dass er eines Tages einen Magic Moment hatte: „Mir wurde bewusst, wieviel es mir bedeutet, in Ibbenbüren zu sein, wo meine Familie lebt. In diesem besonderen Moment fiel meine Entscheidung für Ibbenbüren und dafür, das Angebot meines Vaters, der mir bereits 2013 eine Immobilie angeboten hatte, anzunehmen und eine neue, eigene Praxis zu gründen“, beschreibt Zoubi, wie es zur Idee der Praxisgründung kam. Er nahm Kontakt zu Architekt*innen aus der Region auf.

Bei Simon Feldhaus von feldhausarchitekten stimmte die Chemie sofort: „Ich hatte das Gefühl, Simon versteht sofort, was ich will. Er erkannte meinen Anspruch und wie wichtig Details in meiner Arbeit und für mich selbst sind. Und er teilte meinen hohen Anspruch“, so Dr. Zoubi und ergänzt: „Ich konkurriere nicht mit den anderen Zahnärzt*innen hier. Mein Konzept ist ganz anders. Maßgeschneiderte Zahnmedizin steht bei uns nicht nur für allerhöchstes handwerkliches Niveau – maßgeschneiderte Zahnmedizin bedeutet für uns auch, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir schauen uns nicht einfach nur die Zähne an, wir sprechen mit unseren Patient*innen und hören zu, um so ihre Wünsche ganz genau verstehen zu können. Unsere Vision ist es, maßgeschneiderte Zahnmedizin in höchster Qualität für alle Menschen zugänglich zu machen. Ich arbeite mit dem Herzen. Ich will mit dem Neubau nicht provozieren, aber ich will die Qualität, die Serviceorientierung und das Niveau der Praxis darstellen. Das studio zoubi sollte Qualität, Langlebigkeit, Transparenz, Empathie und Authentizität vermitteln. Der erste Gedankenaustausch mit Simon Feldhaus und die erste Visualisierung waren so passend, dass meine Entscheidung für feldhausarchitekten klar war.“

Stadtplanerische Herangehensweise

„Firas Zoubi wollte mit dem Studio etwas Besonderes erschaffen, ich mit der Architektur. Firas ist in der Zahnmedizin mit feinsten Maßstäben unterwegs, und es muss bis in den µ-Bereich passen. Die Übersetzung der Filigranität der Zahnmedizin in die Filigranität der Architektur war eine superspannende Aufgabe, wenngleich auch sehr herausfordernd“, erklärt M.A. (TUM) M.Sc. Architekt und Stadtplaner Simon Feldhaus, der das Architekturbüro 2020 gründete. Während sein Auftraggeber vor Ideen übersprudelte und gedanklich schon fast bei den Raumdüften war, ging es für Simon Feldhaus als Architekt und Stadtplaner darum, sich dem Projekt stadtplanerisch anzunähern. „Meine Aufgabe war es, zu analysieren und zu sondieren. Meine ersten Überlegungen waren: Wie positioniere ich das Gebäude auf dem



Einladende Innenarchitektur: Durch die offene Gestaltung des Erdgeschosses ergeben sich verschiedene Sichtbezüge, dennoch geben die Lamellen dem Lounge-Bereich Geborgenheit und Schutz.

Grundstück und zur Straße? Wo ist die Adresse? Wo ist der Zugang? Wie äußert sich das Gebäude im Stadtbild? Wie führe ich den Patienten vom Parkplatz zum Gebäude hin?“

Schnell wurde klar, dass der Weg zum Gebäude ein zentrales Element der gewünschten Willkommenskultur ist. „Ein Hauptziel war, eine selbstbewusste Adresse auszubilden, ohne provokant zu wirken. Das war auch städtebaulich eine große Herausforderung“, so Simon Feldhaus. Und ergänzt: „Planungsrechtlich muss sich das Gebäude in das Stadtbild einfügen. Wir führten Gespräche mit der Stadt, die sich offen dafür zeigte, dass wir hier perspektivisch bauen dürfen, d. h. das Gebäude anders aussehen darf als die aktuelle Nachbarschaft, jedoch durch Formgebung und Materialien wie Holz Impulse dazu geben darf, wo wir mit einer angemessenen Architektur perspektivisch hin möchten.“

Das architektonische Konzept

Kernidee für den Neubau der Zahnarztpraxis mit drei Wohneinheiten in Ibbenbüren ist eine selbstbewusste Adressbildung zur Osnabrücker Straße mit dominanter Formgebung und hohem Wiedererkennungswert durch die vorbewitterte Holzverschalung. Aufgrund seiner dominanten gerundeten Formgebung präsentiert sich der dreigeschossige nach hinten abgestufte Baukörper selbstbewusst im vorhandenen Kontext und bildet für das studio zoubi eine prägnante Adresse im Straßenbild. „Der Baukörper rundet sich, weil wir für eine einladende Wegeführung nicht wollten, dass der Patient um eine Ecke gehen muss“, erklärt Simon Feldhaus. Die Fassade ist gerastert und folgt einer strengen Gestaltungsrhythmik. Es kamen drei in Breite und Tiefe unterschiedliche vertikale Holzlamellen zum Einsatz, die unterschiedlich angeordnet wurden und differente Schattenbilder erzeugen. Die Anordnung jeder Holzlamelle wurde im Vorfeld exakt definiert. Durch Betonung der horizontalen Bänder entstand

eine Zugehörigkeit über die gesamte Fassade. „Wie es auch in der Arbeit von Firas Zoubi ist, ergeben die verschiedenen einzelnen (kleinen) Komponenten durch Zusammenfügen ein nachhaltiges Ganzes. Durch die Holzlamellen entstand ein dynamisches Fassadenbild, welches für eine selbstbewusste neue Adresse des studio zoubi sorgt“, so der Architekt.

Zur Osnabrücker Straße öffnet sich die Fassade durch eine zweigeschossige Verglasung, die den Empfangsbereich mit natürlichem Licht flutet und den Raum optisch erweitert. Die Praxisnutzung erstreckt sich über zwei Geschosse. Die drei Wohneinheiten sind räumlich komplett getrennt und haben separate Zugänge.

Ausführung in echter Handwerksarbeit

Bei der Fassade handelt es sich um eine hinterlüftete, geschlossene Holzfassade aus behandelter Lärche. Mit ihrem Fachwissen setzte die Zimmerei der Alfons Schrameyer GmbH aus Ibbenbüren die tragende Holzkonstruktion mit nach Wärmeschutznachweis eingebrachter Fassadendämmung um. Die Fassadenbretter haben Längen von ein bis zwei Metern und bestehen aus vier verschiedenen Profilen, die sich in Dicken und Breiten unterscheiden und senkrecht an den Fensterbänken und Fensterstürzen unterbrochen sind. Für die große Holzfassade aus Lärche setzte das Zimmerei-Team der Alfons Schrameyer GmbH das Ladenburger Fassadensystem Skyline Kontrast mit strukturrauen Oberflächen ein. Die allseitig grundierten, mit Nut und Feder ausgestatteten Holzlamellen sind sichtseitig mit Koralan Holzöl Spezial in Naturgrau beschichtet und wurden verdeckt befestigt. Das Tischler-Team der Alfons Schrameyer GmbH lieferte und montierte die dreifach verglasten und teilweise mit Schallschutzglas ausgerüsteten Holzfenster und sorgte mit textilem Sonnenschutz für deren Beschattung. Für die gebogene zweigeschossige Glasfassade war höchste Perfektion gefordert, da die Glaselemente

EXKLUSIVER STIL FÜR DEIN BAD!



Fliesenzentrum
SCHMIEDEL

Gutenbergstr. 13 · 49477 Ibbenbüren

Tel. 054 51 / 12 23 3

www.fliesenzentrum-schmiedel.de



METALLBAU
KNORR &
SIEWERING

Treppen
Carports
Terrassenüberdachungen
Edelstahlarbeiten



Werner-von-Siemens-Straße 49 · 48268 Greven · Tel.: 0 25 75 / 9 88 61
Fax: 0 25 75 / 97 79 85 · Mobil: 01 73 / 2 73 49 08 · www.knorr-siewering.de

Kreativ und Einzigartig



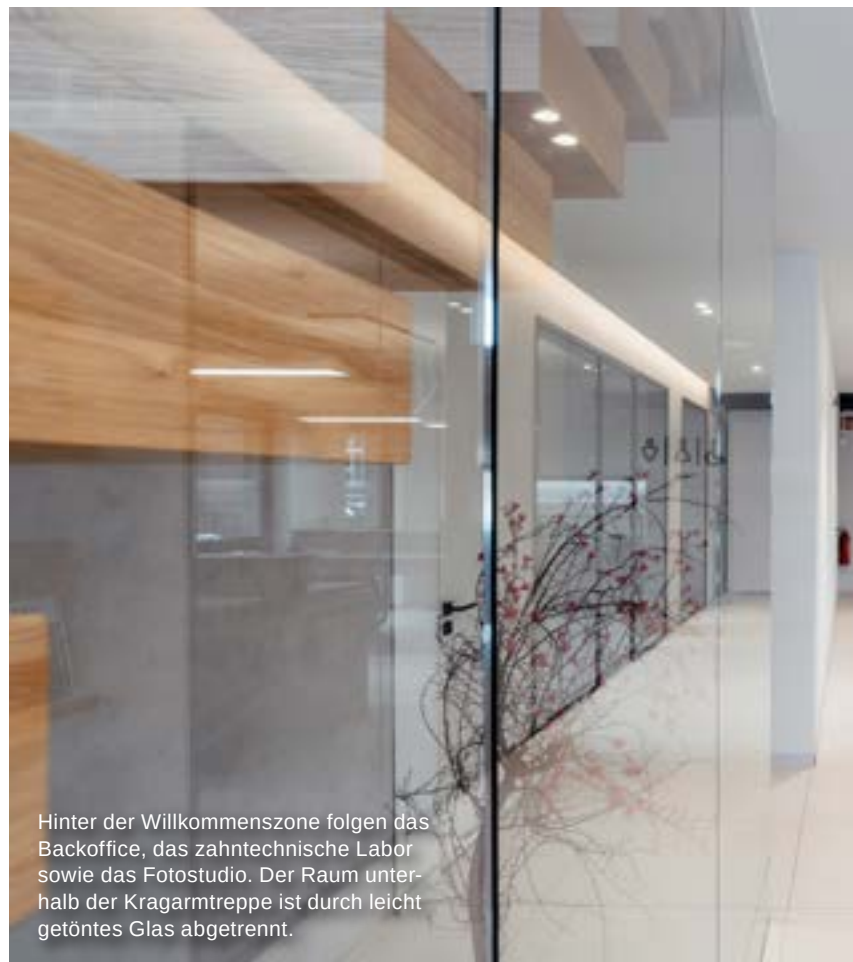
Wir bieten Ihnen **Einrichtungskonzepte** auf höchsten Niveau.

Ihr **Projekt** – bei uns in besten Händen schon seit über 4 Generationen.



NADICKSBERND
Individuelles Einrichten

www.nadicksbernd.de, info@nadicksbernd.de
An der Umfluth 25, 49479 Ibbenbüren



Hinter der Willkommenszone folgen das Backoffice, das zahntechnische Labor sowie das Fotostudio. Der Raum unterhalb der Kragarmtreppe ist durch leicht getöntes Glas abgetrennt.

speziell für dieses Bauvorhaben angefertigt worden waren. Zudem war das Team der Alfons Schrameyer GmbH mit der Terrassenkonstruktion sowie der Lieferung und Montage der Innentüren beauftragt. Für die Terrasse wurden Ardesia-Platten in Beige auf Terrassenlagern und Schienen verlegt.

„Bei der Ausführung des gesamten Gebäudes haben der Bauherr und ich größten Wert auf echte Handwerksarbeit gelegt. Es wurde nicht mit fertigen Modulen oder vorgefertigten Elementen gearbeitet. Alles wurde vor Ort in Handarbeit erstellt. Dazu haben die beteiligten Unternehmen ihr ganzes Können gezeigt“, so Simon Feldhaus.

Die Bedeutung der Wegführung

Dr. Firas Zoubi war es wichtig, dass der erste Eindruck für die Patient*innen ein herzliches Willkommen ist. Der erste Eindruck beginnt mit dem Blick auf das Gebäude bei der Anfahrt und wurde mit der Gestaltung des Weges vom Parkplatz zum Eingang des studios zoubi konsequent weitergeführt. „Die Wegführung ist ein Kernelement, um Architektur erfahrbar zu machen. Wie kommt der Patient in das Gebäude? Wie und wo verweilt er? Die Wegführung funktioniert nur, wenn ich nicht suchen muss. Das gilt für den Weg vom Parkplatz zum Eingang ebenso wie innerhalb des Gebäudes“, erklärt Simon Feldhaus. Aus der Rundung des Baukörpers ergab sich eine organische Wegführung durch amorphe Formen.

Einen entscheidenden Beitrag zur gelungenen Wegführung leistete das Büro Lichtart Osnabrück GmbH & Co. KG mit dem gemeinsam erarbeiteten Lichtkonzept, das auf dem Wechselspiel von allgemeiner und akzentuierter Beleuchtung lebt. „Das Thema



Licht, vor allem den Einfluss indirekter Lichtführung und Lichtleisten, darf man nicht unterschätzen. Die Beleuchtung selbst nimmt sich im studio zoubi insgesamt zurück und unterstreicht damit das innenarchitektonische Konzept“, so Axel Kaufmann. Die von Lichtart im Windfang installierten Bodeneinbauleuchten heben die Betonsäulen vor und sorgen damit für indirekte Beleuchtung des Eingangsbereiches der Zahnarztpraxis. Die farbig auf den Empfangstresen abgestimmte Pendelleuchte oberhalb der Anmeldung akzentuiert den weiträumigen Empfangsbereich. Vor der Skyline-Fassade im angrenzenden großzügigen Lounge-Bereich befindet sich eine abgependelte Lichtkaskade, ein von der Firma Catellani & Smith in Sonderanfertigung erstelltes Lichtobjekt „Gold Moon Chandelier“, das sich über den zweigeschossigen Luftraum erstreckt. Die von Hand mit Blattgold belegten Innenflächen der Scheiben interpretieren das traditionelle Konzept des Kronleuchters neu und sorgen tagsüber wie nachts vor der verglasten Fassade für eine fantastische Lichtwirkung. Um ein wohnliches Ambiente zu erzeugen, verbaute Lichtart Lichtvouten in Sonderausführung. Während Spots in den Decken im Erdgeschoss, eigens von Lichtart entwickelte Dentalleuchten im Dentallabor sowie vierförmige weiße Behandlungsleuchten in den Behandlungsräumen für die Grundauleuchtung sorgen, dient der beleuchtete Handlauf im Treppenhaus als passive Beleuchtung der klar identifizierbaren Wegeführung.

Durchdachte Innenarchitektur für optimalen Workflow

Auch die Innenarchitektur des Neubaus spiegelt Firas Zoubi und seine emotionale Zahnmedizin, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, zu 100 % wider. Die Innenarchitektur ist so konzipiert, dass sie Dr. Zoubi und seinem Team einen optimalen

– Anzeige –

Lichtart

Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca
Warendorf Düsseldorf Münster Norderney

LICHT ... neu denken



KOMM IN UNSER TEAM!

- Lichtplaner | Lichtberater (m/w/d)
- Fachmonteur für Beleuchtungsanlagen (m/w/d)



KREATIVE IDEEN
BUDGETORIENTIERT
INDIVIDUELLE PLANUNG
ÄSTHETISCHE KONZEPTE
PROFESSIONELLE UMSETZUNG

Lichtart Osnabrück GmbH & Co. KG

Albert-Einstein-Str. 36 | 49076 Osnabrück

Lichtart meets Raumfabrik

Hafenweg 24 a | Am Kreativkai | 48155 Münster

0541 34371671 | osnabrueck@lichtart.info

www.lichtart.info



Durch ihre knallige Farbe ist die nur durch getöntes Glas von der Willkommenszone abgetrennte Küchenzeile ein weiterer Eyecatcher im Erdgeschoss.

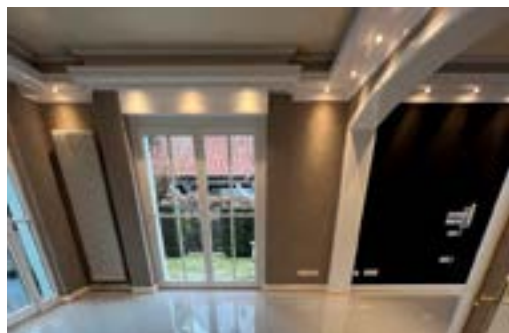
Workflow ermöglicht. Die Praxisnutzung erstreckt sich über zwei Geschosse und folgt auch im Inneren der Gestaltung mit natürlichen Materialien, welche durch Sichtoberflächen deutlich erfahrbar ausgeführt worden sind. Naturholzflächen und die individuell gefertigte hochwertige Einrichtung schaffen Wohnlichkeit. „Wir wollten weg von einer sterilen Praxis hin zu einer Atmosphäre zum Wohlfühlen“, so Simon Feldhaus. In der großzügig gestalteten Willkommenszone befindet sich neben der Empfangstheke ein nur durch Naturholzlamellen abgetrennter, wohnlich eingerichteter Lounge-Bereich. „Die Holzlamellen sind mal enger, mal weiter auseinander positioniert und ermöglichen eine Abtrennung, ohne Räume zu schließen. Alles bleibt offen und weiträumig, und es ergeben sich verschiedene Sichtbezüge, dennoch geben die Lamellen dem Lounge-Bereich Geborgenheit und Schutz. Zugleich führten wir die Lamellen nach oben fort, sodass sie in dem zweigeschossigen Luftraum das Geländer der Galerie im Obergeschoss bilden“, erklärt Simon Feldhaus. Ganz bewusst sind die eigentlichen medizinischen Behandlungsräume im Obergeschoss untergebracht. Hinter der Willkommenszone wurde das Backoffice positioniert, in dem Gespräche mit den Patient*innen geführt werden. Passend zum Workflow schließen sich daran das als „Open Kitchen“ gestaltete zahntechnische Labor sowie das Fotostudio an. „Das offene Zahntechnik-Labor macht unser Handwerk greifbar. Die Arbeit an den Veneers, hauchdünne Verblendschalen aus Keramik zur Verbesserung von Form, Farbe und Stellung der Zähne, ist, wie an Juwelen zu arbeiten. Wir arbeiten minimal invasiv. Jede Keramik ist ein Hauch von Nichts, die von Hand bearbeitet wird. Ein Highlight dabei sind unsere ‚No-Prep Veneers‘, ohne die eigenen Zähne zu beschädigen. Das ist absolute Feinarbeit, die wir nicht im Keller verstecken, sondern sichtbar und erfahrbar machen wollten“, erklärt Firas Zoubi. Einen weiteren sichtbaren Eyecatcher im Erdgeschoss bildet die nur durch getöntes Glas von der Willkommenszone abgetrennte Küchenzeile durch ihre knallige Farbe: Orange.

Mit dem Design und der Fertigung der hochwertigen, individuellen Einrichtung war die Nadicksbernd GmbH & Co. KG beauftragt worden. Das Ibbenbürener Unternehmen bietet in vierter Generation kreative, individuell abgestimmte Tischlerarbeiten für Wohn-, Geschäfts- und Praxisräume. Im studio zoubi umfasste das Leistungsspektrum von Johannes Nadicksbernd und seinem Team die Fertigung des Einzelempfangsolitärs aus geflämten Wildeichen-Massivholzplatten in Balkenoptik mit verdeckter LED-Beleuchtung. Der integrierte Steharbeitsplatz wurde mit Schubladen und Stauraum ausgestattet. Auch den großen Stehtisch im Lounge-Bereich der Willkommenszone fertigte das Nadicksbernd-Team aus massivem Eichenholz. Die amorphe Form der Tischplatte verleiht dem Tisch ein organisches Design. Die Lamellenwand mitsamt dem Brüstungsgeländer der Galerie fertigten die Tischler aus Echtholz furnier. Für das Backoffice fertigte die Firma Nadicksbernd elektrisch höhenverstellbare Schreibtische inkl. Sichtschutz sowie einen Einbauschränk mit Drehtüren und Druckerfach. Auch das im Flurbereich hängende, leicht angeschrägte Bücherregal aus massiver Eiche für Coffeetable-Books sowie die übrige individuell designte Einrichtung des studios zoubi wie Stehtisch und Schrankwand im Fotostudio, die Eichenstufen der Kragarmtreppe zum Obergeschoss und weitere Einbauschränke stammen von der Firma Nadicksbernd. Speziell für die Behandlungsräume fertigten die Tischler Wandelemente aus Eiche mit akustischer Wirkung und Aussparungen für TV- und EDV-Anschlüsse.

Über die von der Bauschlosserei Knorr & Siewering aus Greven eingebaute, repräsentative Kragarmtreppe wird der Patient ins obere Stockwerk zu den reduziert gestalteten Behandlungsräumen geführt. Thomas Siewering und sein Team waren außerdem für das Brüstungsgeländer im Staffageschoss, das Geländer im Haupttreppenhaus, die pulverbeschichteten Eingangsüberdachungen aus Aluminium sowie die markanten Flachstahlpylone

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

Wir stehen für kompetente Betreuung rund um alle Mal- und Lackierarbeiten. Unser Sortiment wird durch hochwertige Bodenbeläge, fachgerechte Wärmedämmung und individuelle Raumgestaltung abgerundet. Von der fachkundigen Beratung bis hin zur fachgerechten Durchführung der einzelnen Maßnahmen sind wir für Sie da.



Farben Tapeten Gardinen
Bodenbeläge Bodenschutz
Handtücher • Sonnenschutz
Polsterarbeiten • Wohntextilien

Ibbenbüren
Maybachstr. 10
Tel. 05451-14346
Neumarktstr. 8
Tel. 05451-5046040
maler-wiegers.de

Schrameyer – Leben mit Holz!

Ihr Partner für Projekte von Neu-
bau- und Umbaumaßnahmen.

Wir bieten mit unserer Tischlerei,
Zimmerei und unserem Holzfach-
markt ein umfangreiches Angebot
mit jahrelanger Erfahrung und
dem fachlichen Know-How.



ALFONS SCHRAMEYER GMBH. HASENKAMP 55, 49479 IBBENBÜREN, TEL: 05451 96700, WWW.HOLZ-SCHRAMEYER.DE



Speziell für die klar und reduziert gestalteten Behandlungsräume fertigten die Tischler der Firma Nadicksbernd Wandelemente aus Eiche mit akustischer Wirkung und Aussparungen für TV- und EDV-Anschlüsse.

in Rostoptik verantwortlich, die als Absturzsicherung im Eingangsbereich fungieren.

Ästhetisch und technisch funktional

Die Sichtoberflächen sorgen nicht nur für erfahrbare Materialität und sehen schön aus, dank der innovativen Betonkernaktivierung und Geothermie sind sie auch äußerst funktionell und haustechnisch wirksam, da die Raumtemperierung darüber erfolgt. Die Geothermie sorgt zusammen mit der Wärmepumpe, der hochgedämmten Fassade und den Fenstern auch dafür, dass der Neubau einen höheren KfW-Standard hat.

Die Ausführung sämtlicher Malerarbeiten lag in den Händen des Malerbetriebes Wiegers aus Ibbenbüren. Christoph Wiegers führt das Unternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit seinem Vater Hans-Michael Wiegers. Sämtliche Wände wurden zunächst gespachtelt, geschliffen, mit Vlies beklebt und erhielten abschließend einen Anstrich. Während die Arbeiten an den Wänden mit Brillux-Produkten ausgeführt wurden, kamen für die Spachteltechnik in den Sanitärbereichen Produkte von Frescolorie zum Einsatz. Auch die mit Kugelarm-Filz gestalteten Böden im studio zoubi wurden vom Wiegers-Malerteam ausgeführt.

Ihr ganzes Können stellten im studio zoubi auch die Fliesenlegermeister vom Fliesenzentrum Schmiedel aus Ibbenbüren unter Beweis. Bei der Verlegung der 80 x 80 cm großen Italgraniti Nuance Bianco Bodenfliesen in den Praxisräumen waren Erfahrung und Fachkompetenz gefragt, um exakte, lotrechte Fugen und damit das gewünschte, bis in die kleinste Nuance perfekte Erscheinungsbild zu erhalten. Zusammen mit den Fliesen im Treppenhaus des Nebengebäudes und den 60 x 60 cm großen Bodenfliesen in den Spezialräumen verlegte das Schmiedel-Team Fliesen auf einer Fläche von insgesamt 850 Quadratmetern. Zudem stattete das Fliesenzentrum Schmiedel den Neubau mit

Fensterbänken aus Naturstein aus.

„Außen wie innen haben die Firmen alles bravourös umgesetzt und damit auch maßgeblichen Anteil daran, dass der Neubau mit dem Iconic Award 2024: Innovative Architecture ausgezeichnet wurde – ein Architekturpreis, der für uns bedeutsam ist, weil er das Zusammenspiel von Innen und Außen anspricht und deshalb ein großes Kompliment für mich ist“, freut sich Architekt und Stadtplaner Simon Feldhaus. Der Bauherr, Dr. Firas Zoubi, bringt die Begeisterung für sein studio zoubi mit diesen Worten zum Ausdruck: „Ich wollte meine Seele hier einpflanzen, und das ist gelungen.“ ■



Dr. Firas Zoubi, Zahnarzt
studio zoubi

www.studiozoubi.de



Simon Feldhaus, Architekt
feldhausarchitekten partnerschaft mbb

www.feldhausarchitekten.de

WÄRME WASSER WENKER

#wirsinddichter





8

Waldweg

OG



terraconnect

EG



HC hessconcept
print & media production



Text: Katja Beiersmann

Die Ideen-sichtbar-Macher

Sie sind Spezialisten darin, Blicke einzufangen, Emotionen zu wecken und Zeichen zu setzen: HC hessconcept entwickelt und produziert innovative Print- und Gestaltungs-Lösungen für Werbung, Präsentation, Messekonzepte und individuelles Raumdesign. Unter dem Motto „Wir machen Ideen sichtbar“ begleitet hessconcept Unternehmen bei ihrem professionellen Markenauftritt. Die stylus Redaktion interviewte Dipl.-Ing. Architekt Christian Heß an seinem neugebauten Firmenstandort am Waldweg 8 in Nottuln, dessen Showroom das gesamte Repertoire der Werbe- und Gestaltungslösungen hautnah erlebbar macht.



Nach dem Motto „Wir machen Ideen sichtbar“ entwickelt und produziert das Team von HC hessconcept innovative Print- und Gestaltungslösungen für Werbung, Präsentation, Messekonzepte und individuelles Raumdesign.

Wie kamen Sie als Diplom-Ingenieur auf die Idee, sich mit Werbetechnik und Mediengestaltung selbstständig zu machen?

Christian Heß: Als ich mit meinem Studium fertig war, war es schwierig bis unmöglich, einen Job als Architekt zu bekommen. Da der Messebau Fachkräfte suchte, bewarb ich mich dort. So kam ich zur Schendel & Pawlaczyk Messebau GmbH in Münster, wo ich als Projektleiter mehrere Jahre beschäftigt war. Als Architekt war ich fasziniert von den vielfältigen Möglichkeiten, Showrooms und Messeauftritte zu gestalten, und traf die Entscheidung, mich selbstständig zu machen. 2013 startete ich mit hessconcept zunächst als One-Man-Show. Von einer kleinen gemieteten Halle aus akquirierte ich erste Aufträge und baute ein Netzwerk mit starken Kooperationspartnern auf, zu denen bis heute auch Schendel & Pawlaczyk Messebau zählen. Mein Angebot des gesamten Portfolios des Werbetechnikers kam sehr gut an, und so baute ich mir mein eigenes Team auf.

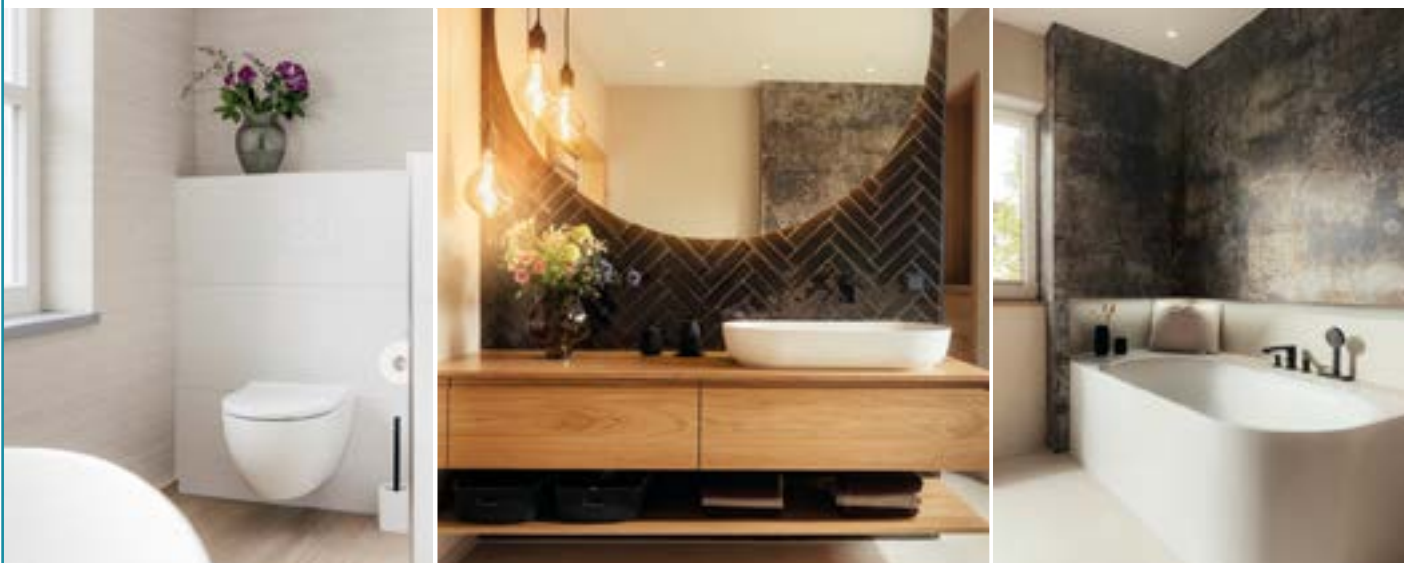
Ihr Leistungsspektrum reicht vom Digitaldruck, Folien-schnitt und Werbeschildern über Lichtwerbung, Fahrzeug-folierungen, Textilveredelung bis zum ganzheitlichen

Messekonzept. Was sind die Schwerpunkte?

Christian Heß: Neben dem Messebau liegen weitere Schwerpunkte in den Bereichen Innenarchitektur und Raumgestaltung sowie im grafischen Bereich, so ist es auch in unserem Showroom zu sehen. Geprägt durch den Messebau, haben wir sehr kurze Reaktionszeiten, was eines unserer Alleinstellungsmerkmale ist. In puncto Umsetzungsgeschwindigkeit sind wir super aufgestellt. Es hat sich herumgesprochen, dass wir von der fachgerechten Planung und Kreation, über die hochwertige Fertigung bis hin zur Montage zuverlässigen Just-in-time-Service bieten, um unsere Kunden richtig in Szene zu setzen.

Was unterscheidet Ihr Unternehmen neben der unschlagbaren Reaktionszeit von anderen Anbietern im Bereich Werbetechnik?

Christian Heß: Unsere Zielgruppen sind vor allem gewerbliche Unternehmen. Die Bandbreite reicht vom Ein-Mann-Handwerksbetrieb, der eine Textil- oder Fahrzeugfolierung benötigt, bis hin zu großen Unternehmen wie Brillux, für die wir z. B. einen kompletten Showroom gestaltet haben. Anders als bei anonymen Online-Anbietern geht es bei uns sehr persönlich zu. Es gibt




FLIESEN ALBERS
Beratung | Verkauf | Verlegung

Fliesen Albers GmbH, Alte Landstraße 4, 48720 Rosendahl-Holtwick, Telefon: 02566 / 5795430, www.fliesen-albers.com

Wir bauen auch Ihre neue Halle aus Stahl!




FRIEDRICH
STAHLHALLEN

Wir produzieren & montieren
in diesen Fachbereichen:

- 1 Stahlprofile
- 2 Betonsockel
- 3 Außenwand/Fassade
- 4 Dach
- 5 Anschlussprofile



Tel. 02541/84 88 75 | www.friedrich-stahlhallen.de



Inspiziert vom Straßennamen „Waldweg“, wurde der Wald, den es hier real nicht gibt, ins Gebäude geholt. Mit leuchtend grünen Wald- und Blättermotiven zieht sich das Thema Wald wie ein grüner Faden durch das Raumdesign durch.

festen Ansprechpartner*innen, und wir entwerfen, planen und produzieren alles mit unserem insgesamt neunköpfigen Team. Wir haben von unseren Kunden schon oft das Feedback erhalten: „Wenn ich nicht weiterweiß, rufe ich mal bei hessconcept an“ – das bringt auf den Punkt, dass wir für unsere Kunden Konzepte entwickeln und realisieren, um deren Ideen und Visionen sichtbar zu machen.

Gibt es so etwas wie Lieblingsprojekte?

Christian Heß: Ja, immer dann, wenn der Kunde am Ende begeistert ist. Besonders spannend finde ich die Projekte im Bereich Innenarchitektur und Raumgestaltung. Für die orderbase consulting GmbH haben wir innerhalb eines gesteckten Kostenrahmens Themenräume für einen Neubau entwickelt. Das war durchaus eine Herausforderung. In Münster durften wir viele Praxen mit LED-Lichtrahmen und individuellen Motiven ausstatten. Ein Kieferorthopäde bespielt seine Behandlungsräume passend zu den vier Jahreszeiten. Und in Nottuln haben wir den Übergang vom Hallenbad zum Freibad gestaltet: Unter der Decke des Übergangs brachten wir ein Banner mit dem Motiv einer



Indem sie ihre Ideen und Visionen für ihre eigene Arbeitsumgebung sichtbar machten, dient der neue Standort HC hessconcept nun zugleich als Showroom und damit als gebaute Visitenkarte.

Wasseroberfläche mit Luftmatratze an. Das Banner wird von außen angestrahlt und wertet den gesamten Durchgangsbereich auf. Die Badegäste sind begeistert, was mich riesig freut.

Wie kam es zu der Idee, für den Unternehmensstandort ein neues Bürogebäude zu errichten?

Christian Heß: Aufgrund unseres erfolgreichen Wachstums brauchten wir mehr Platz. Bis ich ein passendes Baugrundstück fand, hat es fünf Jahre gedauert. Das Grundstück, hier am Waldweg 8, war eine glückliche Fügung. Der Standort ist mit seiner Anbindung ideal. Von der Fläche her haben wir uns verdreifacht und haben hier nun alle Möglichkeiten, um weiter gesund zu wachsen. Meine Intention war es, nachhaltig, ökologisch und energiebewusst zu bauen. In enger Zusammenarbeit mit meiner Frau, Dipl.-Ing. Architektin Nicole Heß, entstand ein Gebäude, das in der Form, wie wir es gemacht haben, im Gewerbebereich innovativ ist.

Was sind die Besonderheiten des Entwurfskonzeptes?

Christian Heß: Studien belegen, dass sich Menschen, die in

einer natürlichen Umgebung arbeiten, wohler fühlen und kreativer sind. Als Spezialist*innen für Raumdesign haben wir genau das getan, was wir sonst für unsere Kunden tun: Wir haben unsere Ideen und Visionen sichtbar gemacht und umgesetzt. Unsere Arbeitsumgebung dient zugleich als Showroom und damit als gebaute Visitenkarte. Inspiriert vom Straßennamen „Waldweg“, haben wir den Wald, den es hier real nicht gibt, ins Gebäude geholt. Mit leuchtend grünen Wald- und Blättermotiven zieht sich das Thema Wald wie ein grüner Faden durch das Raumdesign durch. Den Empfangstresen verkleideten wir mit echtem Moos, vor der dunkel gestalteten Decke leuchten LED-Lichtrahmen mit Blättern vor hellblauem Himmel. Wir zeigen hier, was alles möglich ist, und profitieren dabei täglich selbst von einer natürlichen, inspirierenden Arbeitsumgebung. Selbst in den Sanitärbereichen leuchten Waldmotive von der Decke. Die LED-Lichtrahmen verleihen den von dem Rosendahler Unternehmen Fliesen Albers GmbH mit großformatigen weißen Wand- und Bodenfliesen in Betonoptik ausgestatteten Bädern das gewisse Extra.

Was macht das Gebäude in puncto Nachhaltigkeit innovativ?

Christian Heß: Bei dem Gebäude handelt es sich um eine von dem Coesfelder Unternehmen Friedrich Metallbau GmbH & Co. KG errichtete Stahlkonstruktion. Tim Friedrich und sein Team verkleideten die Fassade mit 15 Zentimeter dicken Sandwich-Paneelen, deren Isolierung so wirksam ist, dass sie normalerweise nur für Kühlhäuser eingesetzt werden. In Verbindung mit zwei Luftwärmepumpen, Betonkernaktivierung mit Fußbodenheizung, Photovoltaik auf dem Dach und Dreifachverglasung erreichten wir KfW-40+-Standard, was der höchste energetische Standard im Gewerbebau ist. Im Außenbereich stehen zudem vier Ladesäulen für Pkws zur Verfügung. Auch unser Eingangsportal ist besonders durchdacht: Es wurde nämlich so konzipiert, dass die Sonne im Sommer draußen bleibt. Zum optischen Highlight wurde das Eingangsportal mit Unterstützung von imi surface design, einer Marke des Unternehmens H. Schubert GmbH aus Wettringen. Die insgesamt 22 Meter unseres Eingangsportals erhielten eine Verkleidung aus Outdoorplatten von imi im Dekor-Vintage-Standard. Das Team der H. Schubert GmbH ließ flächenbündig Leuchten ein und integrierte auf dieselbe Weise Briefkastenanlagen.

Der Titel der stylus-Ausgabe lautet „Courage“. Inwiefern trifft der Begriff auf Ihr Unternehmen und das Bürogebäude zu?

Christian Heß: Der Begriff passt in vielerlei Hinsicht! Es brauchte Mut, um als One-Man-Show das Unternehmen hessconcept zu gründen. Als während der Coronazeit plötzlich alle Messen abgesagt wurden und der Messebau brachlag, waren wir schnell, kreativ und mutig, indem wir unser Angebot auf das ausrichteten, was gebraucht wurde: Hygienesäulen, Spuckschutz und Bodenmarkierungen mit Firmennamen bzw. -logo. So gewannen wir neue Zielgruppen und mussten die bereits angemeldete Kurzarbeit nicht in Anspruch nehmen. Aber auch für den Neubau brauchte es viel Mut. Wie entwickelt sich die allgemeine wirtschaftliche Situation? Wie entwickeln sich Baukosten und -zinsen? Ohne Courage lässt sich solch ein ambitioniertes Projekt nicht durchziehen!

HC hessconcept GmbH
Waldweg 8 | 48301 Nottuln
www.hessconcept.com

– Anzeige –

imi
SURFACE DESIGN



reddot winner 2024

Ausgezeichnet für das
imi-wave Oberflächendesign

**VERBUNDWERKSTOFFE MIT
DESIGNOBERFLÄCHEN**



INTERIOR



EXTERIOR

Erfahren Sie mehr
über uns und unsere
Produktvielfalt



imi surface design
imi ist eine Marke der
H. Schubert GmbH

Bilk 73
48493 Wettringen
info@imi-beton.com

Bildquellen:
INTERIOR: Bollerhey naturstein | Tischlerei Dirk Salzmann
EXTERIOR: Fotograf: David Nassim, www.RubyLovesJazz.com |
Architektur: hagedorn interior architecture, Berlin



Text: Constanze Wolff

Mehrgenerationen-Wohnprojekt für Münster

57 Wohnungen, 150 Quadratmeter Gemeinschaftsfläche, zwei Gäste-Apartments, eine Dachterrasse und mehr als 100 engagierte Menschen aus drei Generationen: Das ist der Südviertelhof. In mehrjähriger Bauzeit ist auf dem Gelände der ehemaligen Josefschule ein innovatives Wohnprojekt entstanden.

Was vor mehr als zehn Jahren mit einer Gruppe von Menschen begann, die der Wunsch nach einem solidarischen und generationenübergreifenden Zusammenleben einte, ist mittlerweile eine Genossenschaft mit mehr als 100 Mitgliedern. In Kooperation mit der Wohn + Stadtbau und Schnoklake Betz Dömer Architekten entstanden an der Hermannstraße drei imposante Wohnblöcke, in denen sich 36 öffentlich geförderte und 23 frei finanzierte Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 41 und 100 Quadratmetern befinden. Das Besondere daran: Die Mietergenossenschaft entscheidet eigenständig darüber, wer in dem Haus wohnt und wie das Zusammenleben gestaltet wird. In zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgemeinschaften werden Belegung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Organisationsentwicklung & Co. organisiert.

„Unsere Gemeinschaft ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft: Alt und Jung, Familien und Singles, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, Menschen mit und ohne Handicap gestalten zusammen das neue Miteinander des Südviertelhofs“, erläutert Vorstandsmitglied Hiltrud Wegehaupt. Das spiegelt sich auch in der Architektur des Hauses wider: Foyer, Gemeinschaftsräume, Innenhof und Terrasse bieten ausreichend Platz für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten. In zahlreichen Workshops und Planungssitzungen sowie in diversen

Kommissionen und Arbeitsgruppen wurde ein gemeinsames Nutzungskonzept entwickelt, das von allen Bewohner*innen mitgetragen wird. Besonderen Wert legt die Gemeinschaft auf den Aspekt der Nachhaltigkeit: Als KfW-Effizienzhaus 55 verbraucht der Südviertelhof nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus; Photovoltaikanlagen auf dem Dach werden die Energie für die Pkw- und E-Bike-Ladestationen in der Tiefgarage sowie für die Nutzflächen liefern. Eine eigene Kommission für Nachhaltigkeit und Ökologie sorgt dafür, dass auch dauerhaft Einsparpotenziale identifiziert und genutzt werden.

Genauso wichtig wie das Miteinander im Haus ist den Beteiligten aber auch die Einbindung in das Südviertel: Seit vielen Jahren steht der Südviertelhof in engem Austausch mit den Menschen und Projekten im Quartier. Zwei Gäste-Apartments stehen nicht nur den Angehörigen der Bewohner*innen zur Verfügung, sondern werden auch extern vermietet. Die Gemeinschaftsräume können für private Feiern, kulturelle Events oder regelmäßige Treffen angemietet werden. „Wir sind sehr glücklich, dass wir unseren Traum vom gemeinschaftlichen und solidarischen Miteinander auch in das Viertel tragen können“, kommentiert Wegehaupt. ■

www.suedviertelhof.de

BABOR

EXPERT SKINCARE. MADE IN GERMANY.



2x
in Münster



UNSER HIGHLIGHT
**DAUERHAFT 20%
AUF ALLE BABOR
PRODUKTE**

Hydrafacial®



Raphaella Imort
KOSMETIK

BABOR KOSMETIKINSTITUT | RAPHAELA IMORT
Michaelweg 64 | Münster Gievenbeck | (0251) 867650
Rothenburg 33 | Münster City | (0251) 98299490
📍 @baborinstitut_muenster | kosmetik-imort.de

PURE HIGHLIGHT
IMMOBILIEN & INTERIEUR

by Ortrud Arning

high|light



IMMOBILIEN • VERKAUF • VERMIETUNG
KOMPLETTEINRICHTUNG • HOME - STAGING
FERIENDOMIZILE

📍 Kirchstraße 2 48565 Steinfurt ☎ 02551 919987
🌐 purehighlight.de ✉ info@purehighlightimmobilien.de



WIR VERMIETEN ERFOLGSFLÄCHEN FÜR DEIN HERZENSPROJEKT



IMMOBILIEN • INTERIEUR • NATUR • FASHION • KUNST • GENUSS
IM SCHLOSSVIERTEL BURGSTEINFURT

SIE FINDEN UNS MITTEN IM HERZEN DES SCHLOSSVIERTELS. BESUCHEN SIE UNSERE
NEUERÖFFNUNGEN UND GENIEßEN SIE DAS STILVOLLE AMBIENTE UNSERER STORES.

MI 15.00 - 20.00 UHR

DO 15.00 - 18.00 UHR

FR 11.00 - 18.00 UHR

JEDEN 1. SAMSTAG 11.00 - 17.00 UHR



PURE HIGHLIGHT
IMMOBILIEN &
P.R.O.J.E.C.T.
KIRCHSTR. 2



THE ART GALLERY
& INTERIEUR
KIRCHSTR. 1



FASHION
STORE
KIRCHSTR. 6



PURE HIGHLIGHT
LIVING
FERIEN & BUSINESS
DOMIZILE
KIRCHSTR. 2+6



THE ART OF
OUTDOOR &
GENUSS
BURGSTR. 7

BUCHEN SIE SICH GERNE IN UNSER PURE HIGHLIGHT LIVING
FERIEN & BUSINESS DOMIZILE ODER WOHNEN AUF ZEIT EIN
www.purehighlightliving.de

Text: Constanze Wolff / Renderings: WAX Architectural Visualizations/UTB

Ein Hauch von Berlin an der Loddenheide



Weithin sichtbar ist der 50 Meter hohe Turm. Leuchtende Buchstaben an der Stahlfassade verkünden den aktuellen Solarertrag des Gebäudes oder weisen auf kommende Veranstaltungen hin.

12.000 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf 14 Etagen: Der Berliner Projektentwickler UTB verwandelt das Industriedenkmal Gasometer in ein vertikales Stadtquartier voller Wohnungen, Büros, Gewerbeeinheiten und öffentlicher Bereiche. Vorbild dieser bunten Mischung sind die Berliner Hinterhöfe vergangener Jahrzehnte.

Rund 50 Jahre lang wurde die imposante Glockenkonstruktion von den Stadtwerken genutzt, um die Gasversorgung der Stadt sicherzustellen. Um das beste und vielfältigste Konzept für die weitere Nutzung des Geländes zu finden, haben die Stadtwerke einen Konzeptwettbewerb gestartet, den das Berliner Unternehmen für sich entscheiden konnte. Geplant ist ein über 50 Meter hoher Turm, der trichterförmig innerhalb der denkmalgeschützten Stahlkonstruktion entstehen soll. Hier vereinen sich die fünf Elemente Metall, Erde, Holz, Wasser und Licht.

Besonderen Wert wird dabei auf Nachhaltigkeit gelegt: Mithilfe von Photovoltaikanlagen an der Außenseite des Gebäudes entsteht nicht nur ein energieautarker Neubau, sondern zusätzliche grüne Energie, die der Stadt Münster zugutekommt. Und auch im Inneren ist ein gutes Klima garantiert: Ein pflanzenumhängenes Wasserbecken am Boden klimatisiert das über 50 Meter hohe Atrium, das sich über den gesamten Turm erstreckt und nach oben geöffnet ist.

Damit auch das zwischenmenschliche Klima in dem Industriedenkmal stimmt, haben die Planer viel Energie in das Nutzungskonzept gesteckt. Im Sockelbereich sind eine Bikebar, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio geplant, dann folgen die Etagen mit

Räumen für Büros, Ateliers, Kultureinrichtungen und Gewerbetreibende. Weitere Stockwerke sind für eine Kita und Gemeinschaftseinrichtungen reserviert, die obere Hälfte des Gebäudes wird eine gesunde Mischung aus geförderten und nicht förderbaren Wohnungen enthalten. Gekrönt wird das Ganze von einer gigantischen Dachterrasse, die nicht nur Platz für einen gemeinschaftlichen Gemüsegarten bietet, sondern für die gesamte Stadtöffentlichkeit zugänglich ist.

Denn die Förderung von Gemeinschaft ist Teil des Projektes – das gilt nicht nur für die Mieter*innen, denen überall im Gebäude großzügige Galerien und Terrassen als Raum für Austausch zur Verfügung stehen, sondern auch für die Einbindung in die Nachbarschaft. So werden schon bald Nachrichten zum aktuellen Solarertrag oder zu künftigen Veranstaltungen in leuchtenden Buchstaben von der Stahlfassade strahlen. Das Projekt wird von einem internationalen, interdisziplinären Team von Experten entwickelt u.a. Mei architects and planners, Peter Bastian Architekten DBA, Landschaftsarchitekten Inside Outside, Pirmin Jung, ENGIE Deutschland, Binderholz group, bauart – Beratende Ingenieure, etc. ■

www.utb-berlin.de



Boomeffekt im Eingangsbereich:
Der pink-rote Wandelpunkt ist die räumliche
Umsetzung des TON-Punktes. Wie im Corporate
Design von TON weckt er Neugierde
und erzeugt einen „visuellen Juckreiz“.

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roman Mensing

Willkommen im Wandelwunderland

Nicht nur unsere Handys sind smart geworden. Auch die Arbeitswelt hat sich gewandelt. Großraumbüros sind ebenso out wie Chefzimmer. Remote Working im Homeoffice schafft Flexibilität und Raum für individuelle Bedürfnisse. Die gewandelte Bürowelt fördert Kreativität und Teamwork mit Think Tanks, Round Table, Co-Working-Spaces und Lounges für unterschiedlichste Arbeitssituationen. Mit ihrer völlig neu gestalteten Arbeitswelt zeigt und lebt die TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen GmbH in der Speicherstadt das Büro der Zukunft: das TON-Wandelwunderland!



Eine der inspirierenden Arbeitswelten, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht ist die „Grüne Lunge“. Hier kann man besonders konzentriert und zurückgezogen arbeiten.

Wandel ist schon immer Teil der DNA von TON gewesen. Neben der Umfeldgestaltung (Planung) und Objekteinrichtung (Möbel/ Einrichtung) bietet TON mit der Wandelberatung seit 2021 mehr als Begleitung, um gemeinsam für Unternehmen deren Kulturwandel zu gestalten und Organisationsprozesse für hybride Arbeitswelten zu entwickeln. Was TON erfolgreich für seine Kunden macht, nutzte das Team jetzt für sich selbst: Die jüngste Wandelberatung erfolgte in eigener Sache. Im TON-Speicher in der Speicherstadt entstand eine innovative, smarte, neue Arbeitswelt. Der erste Plan zur Umgestaltung des Speichers wurde bereits 2019 entwickelt. Doch dann kam die Pandemie und drehte alles auf links. „Uns wurde klar, dass wir noch einige Hausaufgaben zu erledigen haben, bevor wir daraus eine optimale Arbeitswelt der Zukunft ableiten können. Diese Zeit haben wir uns genommen, um uns zu fragen: ‚Wie wollen wir arbeiten? Und wie wollen wir miteinander umgehen?‘“, erklärt Philipp Krüger, Geschäftsführer der TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen GmbH.

Vom Wirtschaftswunder zum Wandelwunder

Seit 2012 hat TON seinen Unternehmensstandort An den Speichern 5 in der Speicherstadt im Norden von Münster. „Wir haben hier gearbeitet, und zugleich war es unsere Ausstellung. Bereits im alten Büro gab es innovative, revolutionäre Elemente, und es war alles wandelbar. Doch die Art zu arbeiten hat sich stark gewandelt, und damit haben sich auch die Anforderungen an die Arbeitswelten verändert. Entwicklungen wie hybrides Arbeiten, die Bedeutung unterschiedlicher Generationen und der zunehmende Anspruch an Flexibilität machen es erforderlich, die Arbeitsumgebungen an die geänderten Bedürfnisse anzupassen“, so TON-Geschäftsführer Christian Wolf, und er ergänzt:

„Die Generation von vor 60 Jahren geht in Rente. Was Unternehmen jetzt 60 Jahre nach dem Wirtschaftswunder brauchen, ist ein Wandelwunder. Und genau dazu wollen wir mit unserer neuen Arbeitswelt, dem Wandelwunderland, inspirieren und motivieren!“

Auch bei TON gab es den Generationswechsel. 2019 übergab Unternehmensgründer Ulrich Krüger die Geschäftsführung an Philipp Krüger, der das Unternehmen jetzt zusammen mit Christian Wolf leitet. „Eine meiner ersten Amtshandlungen war die Digitalisierung, denn um neue Arbeitswelten kreieren zu können, braucht es smarte Technik. So begannen wir, alles in die Cloud zu packen und die Mitarbeitenden mit mobiler Technik auszustatten, um wirklich mobil zu sein. Das war eine glückliche Fügung, denn zwei Monate später saßen wir alle im Homeoffice“, berichtet Philipp Krüger. Statt den vor der Pandemie erarbeiteten Plan zur Umgestaltung des Speichers zu realisieren, fiel die Entscheidung, den Status quo neu zu überdenken und zu hinterfragen. „Nicht nur bei unseren Kunden findet Wandel statt, den wir mit unserer Wandelberatung begleiten, wir selbst begaben uns ebenfalls auf eine Transformationsreise“, so Anne Lux, die bei TON Expertin für die Wandelberatung ist.

Arbeitswelten, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht

Wieviele Arbeitsplätze braucht man noch? Vieviele Tische werden beim Desksharing tatsächlich noch benötigt? Wenn alle Desksharing haben, wie können Teams sich zusammenfinden? Wie oft wird ein Drucker heutzutage noch genutzt? Welche Arbeitsmöglichkeiten außer Schreibtischen könnten besser passen? Vieviele Besprechungen gibt es und wie unterscheiden sich



PSSST ... Als neue Arbeitsmöglichkeiten bereichern im TON-Wandelwunderland vier visuell abgegrenzte Fokusplätze und zwei als geschlossene Räume gestaltete Silent Offices das Angebot.

diese? Wie sehen die Arbeitsweisen der Mitarbeitenden individuell und im Team aus? Wie wollen wir miteinander interagieren? Wie gestaltet sich das Zusammenleben auf der Fläche? Welche Spielregeln soll es geben? Können die alten Raumstrukturen noch funktionieren?

Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen wurden in Workshops und in intensiver Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden näher beleuchtet. „In unserer Wandelberatung nutzen wir partizipative Prozesse, um für unsere Kunden individuelle Arbeitswelten zu schaffen. Die moderne Arbeitswelt muss die Anforderungen verschiedener Akteure berücksichtigen. Kaufleute neigen zu ruhigeren Arbeitsumgebungen, während kreative Teams offene Raumkonzepte bevorzugen. Auch die Umstellung der Kommunikation mit Lieferanten oder Kunden auf hybride Meetings erfordert speziell angepasste Räumlichkeiten. Im Rahmen unserer Wandelberatung identifizieren wir sämtliche Beteiligten der Arbeitswelt und gewährleisten durch einen moderierten partizipativen Prozess, dass alle relevanten Informationen kanalisiert werden. Dies ermöglicht durchdachte und nachhaltige Planungsentscheidungen. Zusätzlich sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeitenden aktiv einbezogen werden. „Mit dem Partizipationsprozess nehmen wir die Beteiligten mit und helfen ihnen, sich auf die Veränderung einzustellen. Wir begegnen möglichen Sorgen, klären auf, vermitteln und moderieren den kreativen Prozess. Durch Schulungen, Workshops und die Zusammenarbeit in einem Kompetenzteam begleiten wir so die Organisation auf dem Weg zu einer modernen Arbeitswelt“, erläutert Anne Lux. „Auf unserer eigenen Transformationsreise konnte das gesamte TON-Team erleben, was ein solcher partizipativer Prozess bedeutet. Indem wir unsere Dienstleistungen der Wandelberatung auf uns selber angewendet haben, haben wir uns zunächst auf ein Risiko, eine OP am eigenen offenen Herzen, eingelassen. Aus unternehmerischer Sicht war es ein mutiger Schritt. Aber es entpuppte sich als

eine großartige Teambuilding-Phase, was ich mir so nicht hätte erträumen können. Auch unternehmerisch wurde unser Mut belohnt: Es wurde soviel Wandelbarkeit eingeplant, dass wir als Unternehmen jetzt viel besser, weil flexibler und resilienter, aufgestellt sind. Und der Kostenaufwand ist unterm Strich sogar noch geringer als das, was wir 2019 geplant hatten“, resümiert Philipp Krüger die Umgestaltung des TON-Speichers.

Projekt „Next Office“, die TON-Transformationsreise

Anne Lux und Eva Strotmeier aus dem TON-Team leiteten den partizipativen Prozess der internen Wandelberatung, kurz das Projekt „Next Office“. Auf dem Weg zum räumlichen Resultat wurden alle Mitarbeitenden mitgenommen. „Jede Abteilung ernannte eine Person als Botschafter*in, die in den insgesamt fünf Workshops mitgewirkt hat“, erklärt Anne Lux.

Das digitale Zeitalter hat die Arbeitsweisen grundlegend verändert. Das Büro wird zwar weiterhin ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeitswelt bleiben, aber es konzipiert sich anders. „Unsere Ansprüche an den Arbeitsplatz und daran, wie wir miteinander agieren, haben sich mitgewandelt. Etablierte Unternehmenskulturen, die sich jahrzehntelang bewährt haben, müssen sich daher ebenfalls weiterentwickeln. In diesem Sinne haben wir unsere eigene Wandelberatung durchgeführt“, so Eva Strotmeier. Während im alten Büro alle ihren festen Arbeitsplatz hatten, gibt es für die aktuell 35 Büromitarbeitenden jetzt noch 15 Basisplätze. Darüber hinaus wurden vielfältige neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen: Vier „Window-Seating“-Plätze mit Lounge und Sessel dienen als temporäre Arbeitsplätze. Als neue Arbeitsmöglichkeiten bereichern vier visuell abgegrenzte Fokusplätze und zwei als geschlossene Räume gestaltete Silent Offices das Angebot, in denen konzentriertes Arbeiten allein ermöglicht wird. Für noch mehr Rückzug sind je ein 1er-, 2er- und ein 4er-Cube in die TON-Arbeitswelt integriert. Vier weitere temporär nutzbare



Eckpfeiler der TON-Unternehmenskultur sind ein offenes Haus und eine kreative Umgebung für Begegnungen mit Kunden und Lieferanten auf Augenhöhe. Alles das bringt die neue TON-Arbeitswelt zum Ausdruck.

Arbeitsplätze sind gezielt auf Co-Working und zur Bemusterung im Kundengespräch zugeschnitten. Für Besprechungen und Schulungen stehen fünf multifunktional eingerichtete und flexibel nutzbare Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Darunter die mit einem runden Tisch ausgestattete „Tafelrunde“, die als bewährter Raum übernommen wurde.

Der gesamte TON-Speicher wurde im Zuge der Neugestaltung technisch auf das nächste Level gehoben und dazu konsequent mit Sensorik ausgerüstet. So kann jederzeit gesehen werden, wann welcher Arbeitsbereich genutzt wird bzw. frei und damit buchbar ist.

„Die Smart-Office-Technologie erleichtert den Alltag enorm. Technik sollte da sein, um das Leben der Menschen zu erleichtern. Wenn ein Termin im Besprechungsraum kürzer als gedacht ausfällt, wird er automatisch freigegeben, damit jemand anderes den Raum buchen kann. Gleiches gilt für die verschiedenen Arbeitsplätze. So erhöhen wir die Effektivität der Nutzung. Anhand der unterlegten objektiven Daten und Statistiken können wir zudem frühzeitig unbeliebte Bereiche identifizieren, diese dann in qualitativen Gesprächen erörtern und ggfs. umgestalten. Das macht unsere neue Arbeitswelt wandelbar: Wir haben die Möglichkeit, an kleineren Stellschrauben zu drehen, ohne ganze Flächen infrage stellen zu müssen“, so Philipp Krüger.

Willkommen im Wandelwunderland

Eckpfeiler der TON-Unternehmenskultur sind ein offenes Haus und eine kreative Umgebung für Begegnungen mit Kunden und Lieferanten auf Augenhöhe. Alles das bringt der Wendepunkt im Eingang der neuen TON-Arbeitswelt zum Ausdruck. „Wir wollten einen Boomeffekt. Der Eingang sollte Neugierde wecken und für visuellen Juckreiz sorgen“, so Eva Strotmeier zur räumlichen Umsetzung des TON-Punktes, der Eyecatcher des Corporate Designs von TON ist. In direkter Nachbarschaft zum Wendepunkt befindet sich die Wandelbar. „Seit Anfang des zweiten Jahrtausends spielt es für immer mehr Menschen eine wichtige Rolle, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Ein Ziel war es, Raum für Austausch und Kommunikation untereinander zu schaffen.



Ein Ziel war es, Raum für Austausch und Kommunikation untereinander zu schaffen. Für Besprechungen, Meetings und Schulungen stehen fünf multifunktional eingerichtete und flexibel nutzbare Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen zur Verfügung.

Denn es geht um Kommunikation, um Zusammensein, wenn wir hier vor Ort und nicht im Homeoffice sind. Räumlich umgesetzt haben wir das mit unserer Wandelbar, einer großen, offen gestalteten Küche mit multifunktional nutzbarem, großem Tisch, die zum gemeinsamen Kochen und Essen einlädt und zugleich perfekt ist, um hier Events wie die TON-Tage durchführen zu können“, sagt Anne Lux. „Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Regeneration im Berufsalltag. Die kam bei uns bis dato zu kurz“, so Eva Strotmeier. Zum Testen wurde zunächst ein Regenerationszelt positioniert, welches mit veränderter Möblierung nun ebenso Bestandteil des TON-Wandelwunderlandes ist wie die gepolsterte Hängeschaukel und Lounges mit gemütlichen Sofas. „Die Gestaltung von Arbeitsumfeldern ist ein anspruchsvolles und zugleich ein sensibles Feld. Immer wieder neu, immer wieder anders. Wir werden dabei als einfühlsame Erweiterer zeitgemäßer Gewerbe- und Unternehmensarchitektur engagiert. Unsere Mission sind Lebensräume, die durch Ästhetik und Funktionalität bestechen, die ergonomisch perfekt sind und die Sinne beleben – auf lange Sicht mit zeitlos schönem Design und solider Qualität. Mit Sachkompetenz, Erfahrung und im Dialog mit unseren Kunden wie auch Architekten entwickeln wir im Spannungsfeld von Funktionalität, Effizienz, Komfort, Ästhetik und Nachhaltigkeit Einrichtungskonzepte. Wir werden unsere Arbeitswelt jetzt testen. Das gesamte TON-Team freut sich auf das neue Büro“, so Christian Wolf. ■



Philipp Krüger und Christian Wolf, Geschäftsführung TON Gesellschaft für Objekteinrichtung GmbH
www.ton-objekt.de

Ortrud Arning, Inhaberin und Ideengeberin
des Schlossviertels Steinfurt

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Ute Friederike Schernau

Mutmacherin mit Herzblut



Das Schlossviertel soll für Jung und Junggebliebene tolle Lebens- und Genussmomente bieten.



Auf der Kirchstraße 2 befindet sich Highlight Pure Style (Einrichtung mit Konzept & Immobilien), Highlight p.r.o.j.e.c.t. (Ganzheitliche Planung und Realisierung) und pure highlight living (Ferienwohnungen with a touch of luxury).

Seit fast 20 Jahren entzündet Ortrud Arning im Steinfurter Schlossviertel ein Feuerwerk an kreativen Projekten. Mit ausgefallenen Einrichtungsstores, interessanter Kunst, Fashion, Genuss, Immobilien, Business- und Feriendomizilen sowie stilvollen Events leistet sie einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung und Aufwertung des Schlossviertels. Die stylus-Redaktion sprach mit Ortrud Arning über ihre Pläne, Visionen und was sie antreibt.

Wie kamen Sie auf die Idee, sich für die Entwicklung und Aufwertung des Steinfurter Schlossviertels zu engagieren? Und warum gerade das Schlossviertel?

Ortrud Arning: Ich selbst habe meine Wurzeln im Schlossviertel. Vor 26 Jahren haben wir in dem wunderschönen Speicher in der Kirchstr. 9 mit unseren Kindern gelebt. Diese Jahre waren eine wunderschöne Zeit. Wir waren jung und haben uns etwas aufgebaut für die Zukunft. Allein deshalb liegt mir das Schlossviertel sehr am Herzen. Vor 20 Jahren eröffnete ich mit Highlight das erste Geschäft. Ich wollte, dass etwas Schönes vor unserer Haustür entsteht und mit Highlight das Ladenlokal vis à vis unseres Hauses beleben. Das war der Anfang. Da ich zu der Zeit bereits Wohnungen vermietet und verwaltet habe, wusste ich, wie wichtig Belebung für den Wohlgefühlcharakter eines Stadtviertels ist. Die Idee ging auf, und es gelang mir, mit der Geschäftseröffnung, die kleine Seitengasse zu beleben. Daraus entstand

dann die Idee, einige Jahre später, nachdem ich aus dem Showroom der Villa Kock rausgegangen bin, weitsichtiger und größer für das gesamte Schlossviertel zu denken. Meine Vision ist, mit Natur, Kunst, Genuss und Highlights das Schlossviertel aufzuwerten und zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Zu einem besonderen Ort mit persönlichen Noten, mit tollen Läden, in denen es schöne, ausgefallene Dinge zu entdecken gibt. Und dabei mit der umgebenden Natur im Einklang. Jedes Haus hier im Schlossviertel hat seine Geschichte und seine Zugehörigkeit. Das soll erfahrbar und erlebbar werden – und dauert bis zur letzten Umsetzung noch etwas.

Wie kamen Sie zur Namensgebung „Highlight“?

Ortrud Arning: Mit „Highlight“, zu deutsch Höhepunkt oder Glanzpunkt, ist etwas absolut Besonderes und Einmaliges gemeint. Ob es um Einrichtungen mit Konzept, Immobilien oder Lifestyle geht, meine Intention ist bei allem, etwas Einzigartiges



In ihrem Hauptgeschäft Pure Highlight Immobilien & Interieur macht Ortrud Arning ihre Passion erlebbar, ganzheitliche und nachhaltige, zeitlose und hochwertige Interieurs zu schaffen.

zu kreieren. Der gemeinsame Nenner ist, dass die Höhepunkte meiner Vita aus dem Immobilienbereich entsprungen sind. Der Bezug zur Immobilienbranche spiegelt sich daher in all meinen Projekten wider.

Warum liegen Ihnen Immobilien und Räume so am Herzen?

Ortrud Arning: Ich habe eine intuitive Auffassungsgabe für die Wirkung von Räumen. Zugleich liegt es mir im Blut, individuelle Gestaltungsideen bestmöglich zu realisieren. Ich habe gleich zu Beginn ein klares Bild vom Endergebnis. Meine Passion liegt darin, ganzheitliche und nachhaltige, zeitlose und hochwertige Interieurs zu schaffen, die eine einladende Atmosphäre schaffen und einen unverkennbaren Charakter besitzen. Dabei setze ich durch einzigartige Einzelstücke und originelle Accessoires besondere Akzente. Das ist meine persönliche Handschrift, die sich durch all meine Projekte zieht, die meine Auftraggeber mir anvertrauen, unabhängig davon, ob es um den Verkauf, den Kauf oder die passende Gestaltung geht.

Welche „Highlights“ haben Sie bereits realisiert?

Ortrud Arning: Mein Hauptgeschäft ist Pure Highlight Immobilien & Interieur in der Kirchstraße 2. Hier beschäftige ich mich mit verschiedenen Facetten – vom Immobilienverkauf über das Home Staging bis hin zur optimalen Präsentation von Immobilien für den Verkauf sowie bei highlight-p.r.o.j.e.c.t mit der Gestaltung und Konzeption von Räumlichkeiten und Objekten. Dabei agiere ich sowohl für Privatpersonen als auch für gewerbliche



Im Fashionstore von Highlight präsentiert Ortrud Arning außergewöhnliche Kollektionen, darunter kleine, exklusive Designserien, im Sportswear-Look mit Eleganz und Stil in herausragender Qualität.

Kunden, sei es bei der Einrichtung von Privatwohnungen, Hotels, Restaurants oder anderen Objekten, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Daneben, in der Kirchstraße 6, befinden sich in einem historischen Gebäude zwei weitere Projekte – zum einen der Fashionstore von Highlight mit außergewöhnlichen Kollektionen. Den Schwerpunkt bilden kleine, exklusive Designserien im Sportswear-Look mit Eleganz und Stil in herausragender Qualität. Die oberen Etagen des historischen Gebäudes habe ich für mein pure highlight living komplett gestaltet und eingerichtet. Hier sind mehrere Wohneinheiten für anspruchsvolle Urlaubsgäste sowie für Wohnen auf Zeit entstanden. Alle Appartements sind mit sicherem Gespür für das gewisse Etwas ausgestaltet, damit sich Reisende in einer gehobenen und stilvollen Atmosphäre erholen, das schöne Münsterland und unser außergewöhnliches Schlossviertel erkunden können. Gegenüber, in der Kirchstraße 1, werden in der Pure Highlight art gallery neben Wechselausstellungen internationaler und bahnbrechender Künstler auch meine eigenen Werke präsentiert. Nur wenige Schritte von der Kirchstraße entfernt und in unmittelbarer Nähe vom Schloss befindet sich Highlight – THE ART OF OUTDOOR. Hier gibt es umwerfende, hochwertige Design-Gartenmöbel im PURE STYLE und mit einzigartigen floralen Besonderheiten aus dem Atelier zu entdecken in genussvollem Ambiente.

Woher stammt Ihr unerschöpflicher Ideenreichtum und wo nehmen Sie die Energie für all diese Projekte her?

Ortrud Arning: Inspirationen und Eindrücke finde ich an



In den oberen, von Ortrud Arning komplett gestalteten und eingerichteten Etagen des historischen Gebäudes Kirchstraße 2 entstanden für pure highlight living mehrere Wohneinheiten für anspruchsvolle Urlaubsgäste sowie für Wohnen auf Zeit.

bestimmten Orten. Auf meinen Reisen nehme ich viele Ideen und Anregungen mit. Meine Antennen sind ständig auf Empfang, denn Stillstand ist nichts für mich. Mein ständiger Bewegungsdrang, die Entdeckerfreude und mein Schaffensdrang treiben mich unermüdlich an. Natürlich steckt auch viel Freude und Liebe im Detail. Arbeiten ist für mich gleichbedeutend mit Leben. Einen Teil der Kollektion meines Fashionstores habe ich zum Beispiel in Finnland entdeckt. Möbelstücke, Unikate und Interior-Design-Elemente säumen meinen Weg. Ich besuche Designer und Manufakturen, halte die Augen offen und bin stets im Gespräch mit Menschen. Alles, was ich erlebe, prägt mich und fließt in meine Arbeit ein. Wenn ich einmal Ruhe brauche, finde ich neue Energie in der Natur oder entwickle in meiner Werkstatt florale und einzigartige Kreationen, die sich perfekt in die Gestaltung meiner Projekte einfügen.

Welche Visionen und Pläne haben Sie für die Zukunft?

Ortrud Arning: Meine Vision ist Entschleunigen im Schlossviertel im stylischen Sinne mit einer puristischen und modernen Art, um das Schlossviertel innovativ und hochwertig werden zu lassen. Darin sehe ich den Schlüssel für die weitere erfolgreiche Entwicklung und Belebung. Das Schlossviertel ist geprägt von zahlreichen sehenswerten, historischen Kleinoden mit außergewöhnlicher Architektur wie dem Steinfurter Schloss, der ältesten und einer der schönsten Wasserburgenanlagen Westfalens, und idyllischen kleinen Gassen. Neben den Highlight-Stores von Ortrud Arning für gehobenen Lifestyle im Bereich Fashion, Kunst,



In der Burgstraße 7 befindet sich Highlight – THE ART OF OUTDOOR, Besonderes aus Natur, Kunst, Genuss und Event.



Das Schlossviertel ist geprägt von zahlreichen sehenswerten historischen Kleinoden mit außergewöhnlicher Architektur wie dem Steinfurter Schloss und idyllischen kleinen Gassen.

Kultur und Genusswelten machen Roland Alferts Zentrum für BewusstSEIN, Jessica Edels Kosmetikstudio, die Galerie Bert-rams, Ulrike Lasterings Yogastudio und die mediterrane Kochkunst des Restaurants Locoselli in der historischen Schlossmühle das Viertel schon jetzt zu einem Ort für ganz besondere Erlebnisse. Um die Entwicklung und Belebung weiter voranzutreiben, möchte ich nicht nur die Bewohner mitnehmen, sondern auch Menschen, die von ihrem eigenen Business träumen. Wer also Lust hat, sich im Herzen des Schlossviertels sein Business aufzubauen, dem bieten wir dafür attraktive Erfolgsflächen. Auch mein Pure-Highlight-Team wächst ständig weiter, und ich freue mich, wenn Menschen sich berufen fühlen, uns zu unterstützen. Es gibt hier viel zu tun! Das Viertel braucht Organisation und ständige Pflege, denn der erste Eindruck zählt. Es ist mir ein großes Anliegen, hier neue Arbeitsplätze zu schaffen, die es auch anderen Menschen ermöglichen, ihre Kreativität leben zu können.

Zu den nächsten ganz konkreten Plänen zählen besondere Events, die wir zur Vorweihnachtszeit im Steinfurter Schlossviertel veranstalten werden. Aktuelle Infos dazu werden auf meiner Website unter der Rubrik Events veröffentlicht. ■

Pure Highlight Immobilien & Interieur
www.purehighlight.de



Text: Katja Beiersmann

Anstiften zum Wohle des Kunden



Bereits vor fünf Jahren eröffnete TEAM 7 Münster an der Friedrich-Ebert-Straße 113 seinen Flagship-store. Ein Store, in dem die Nachhaltigkeit der ausgefallenen Möbel der im Hochwertsegment bekannten Öko-Designmarke zelebriert werden. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, in der mit der Eröffnung des ersten und einzigen TEAM 7-Stores auf Mallorca nun ein ganz neues Kapitel geschrieben wird. Mit einer dermaßen hohen funktionellen und ästhetischen Lebenserwartung sind die Möbel von TEAM 7 etwas ganz Besonderes: langlebige Naturholz-Unikate.

Die Reduktion auf das Wesentliche bestimmt beim Holztisch tak Form und Funktion. Drei einfache, intuitive Handgriffe reichen aus, um die Ausziehfunktion zu bedienen. Die reduzierte schlanke Gestalt bietet gleichzeitig maximale Beinfreiheit beim Sitzen.



Storeleitung Janine Schwack und Verkaufsberater Michael Mues freuen sich über Besuch auf der Friedrich-Ebert-Straße 113. Sie präsentieren die grifflosen Küche „pur“, die mit ihrer klaren und reduzierten Anmutung die Schönheit der Naturmaterialien in den Fokus rückt.

Mit seiner herzlichen Gastfreundschaft, persönlichen Beratung, individuellen Planung und maßgefertigten Massivholzmöbeln eroberte das Münsteraner Store-Team nicht nur die Herzen der Münsteraner, sondern des gesamten Umlandes im Sturm. Schon beim Betreten des TEAM 7-Flagshipstores an der Friedrich-Ebert-Straße 113 duftet es intensiv nach Holz, was die gesamte Atmosphäre warm und einladend macht. Die Oberflächen der Massivholzmöbel laden zum Berühren ein und fühlen sich warm und natürlich an. Wohnen im Einklang mit der Natur – dieses Motto setzt der TEAM 7-Store in Münster für alle Wohnbereiche um: Wer mit allen Sinnen kochen und genießen will, findet mit Küchen aus echtem Holz tolle Inspirationen. „Das offene-porige, lebendige Holz unserer Küchen besitzt die einzigartige Eigenschaft, uns Menschen mit seiner Haptik, seiner Schönheit und seinem Duft zu berühren“, schwärmt Storeleiterin Janine Schwack und ergänzt: „Holz wirkt auf natürliche Weise antibakteriell und antistatisch. Es kann atmen und Gerüche neutralisieren. Entscheidend dabei ist, dass die Poren offen bleiben und nicht durch Lacke verschlossen werden. Massivholzküchen mit geölten Oberflächen bieten aber noch weitere Vorteile: Das natürliche Material ist von Natur aus einiges gewohnt und überaus robust. Das macht TEAM 7-Küchen langlebig, wertbeständig und besonders pflegefreundlich. Selbst kleine Dellen und Kratzer lassen sich reparieren und die Spuren jahrelangen Gebrauchs beseitigen. Durch den Verzicht auf Lacke oder sonstige chemische Inhaltsstoffe bleibt das Holz frei von Schadstoffen. So fördern unsere Küchen ein gesundes Kochumfeld und können nach einem langen Leben wieder in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Mit unserer grifflosen „pur“-Küche, die wir als deutschlandweit erster Store in unserem Store in Münster zeigen, ist uns

in puncto hochwertige Materialien und moderne klare Optik ein besonderes Highlight gelungen, auf das wir besonders stolz sind.“

Von der Traumküche zum gesunden Schlaf

Natürliches Wohnen mit TEAM 7 ist so vielfältig wie die Wohnbereiche und so individuell, wie die Menschen, die darin leben. „Wir planen und bauen Naturholzmöbel für sämtliche Wohnbereiche – von Massivholzküchen, über Ess- und Wohnzimmermöbel aus Naturholz bis hin zu Echtholz-Schlafzimmermöbeln, funktionalen Einrichtungen für das Homeoffice und Kindermöbeln aus echten Bäumen“, erklärt Einrichtungsplaner Michael Mues die Bandbreite des Angebotes. Die Marke TEAM 7 steht für Nachhaltigkeit – vom Baum bis zum fertigen Möbel. Das Holz stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Fertigung ist umweltschonend, und die Oberflächenbehandlungen fördern ein gesundes Wohnumfeld. Neben dem Einsatz modernster Technologien zur Holzbearbeitung wird jedes Naturholz-Unikat bis heute nach traditioneller österreichischer Handwerkskunst von Hand gebaut.

Anstifter für nachhaltige Planung

So nachhaltig wie die Möbel ist auch die Planung. Storeleiterin Janine Schwack und Einrichtungsplaner Michael Mues nehmen sich für jedes Anliegen, jeden Wunsch und jede Frage ausgiebig Zeit. „Was mir ganz wichtig ist: Herzlichkeit! Der Kunde soll sich sofort wohlfühlen. Dazu zählt für uns eine ehrliche, offene und nachhaltige Beratung. Michael und ich, wir nennen uns gerne die Anstifter. Wir sind Anstifter für eine nachhaltige Planung. Wir hören aufmerksam zu, um zu erfahren, wie unsere Kundschaft lebt, welche Bedürfnisse sie hat. Unser Fokus liegt auf einer



DUIS[®]

MEIN LIEBLINGSWARM

MALLORCA-KAMINE.COM

STORE IM „THE CIRCLE“
Carrer Illes Canàries 18
07183 Santa Ponsa
+49 (0)173 / 57 22 224
info@duis.de

SHOWTIME für Besucher
immer Mo. – Mi.: 12–17 Uhr

Individual-Beratung
nur nach Termin!

www.duis.de

www.mallorca-kamine.com

MIT LIEBE GEPLANT, VON HERZEN GEBAUT.

INDIVIDUELLE FEUERKULTUR & DEUTSCHE HANDWERKSKUNST FÜR MALLORCA.

HAUPTSITZ DEUTSCHLAND
Karlstraße 16, 45739 Oer-Erkenschwick
+49 (0)23 68 / 96 94 77-0 | info@duis.de

KAMINE // GASKAMINE // KAMINÖFEN
KACHELÖFEN // ELEKTROKAMINE
OUTDOORKAMINE // ETHANOLKAMINE



Malerhandwerk – Werterhaltung aus Meisterhand

Raumkreation – Lebensräume neu entdecken

Vital-Konzept – Lösungen für gesundes Wohnen

www.uwe-walter-gruppe.de



TEAM 7

IHRE NATURHOLZKÜCHE:
INDIVIDUELL GEPLANT,
GEFERTIGT NACH MASS.



Entdecken Sie
unsere Wohnbereiche!

TEAM 7 Münster

Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster | Tel. 0251 87186710
office@team7-muenster.com | www.team7-muenster.com

Öffnungszeiten: Di–Fr: 10–18 Uhr | Sa: 10–16 Uhr

wirklich nachhaltigen Planung, also einer Planung, die bestenfalls für Jahrzehnte passend und stimmig ist. Wir stiften dazu an, noch mal genauer nachzudenken, sensibilisieren den Kunden, regen ihn dazu an, genau zu überlegen, was seine Bedürfnisse, Gewohnheiten, Wünsche und Anforderungen sind. So entstehen hochwertige Möbel und Einrichtungen aus Massivholz, die anders als kurzlebige Wegwerfmöbel über viele Jahre Freude bereiten und hohen funktionalen Nutzen haben“, so Janine Schwack über ihre Kundengespräche. „TEAM 7 ist kein klassisches Einrichtungshaus. Wir beraten ganzheitlich und decken alles ab, wenn es um Naturholz geht. Als Experten brennen wir für Holz und stehen zu 100 % für Qualität. Unser größter Erfolg ist es, wenn der Kunde sagt: ‚Gut, dass wir es genau so und nicht anders gemacht haben‘“, ergänzt Einrichtungsplaner Michael Mues.

TEAM 7-Flagshipstore auf Mallorca

Pioniere sind oftmals auch Visionäre. Der Erfolg, sowohl in Münster als auch vier Jahre darauf in Dortmund einen TEAM 7-Flagshipstore zu etablieren, inspirierte zu der Idee, die Marke TEAM 7 ebenfalls international und im Objektbereich bekannter zu machen. Die Initialzündung dazu wird die Insel Mallorca, für die TEAM 7 Münster die alleinigen Vermarktungsrechte für einen exklusiven TEAM 7-Store erhielt. Fast ein Jahr wurde nach einem geeigneten Standort auf Mallorca gesucht und schließlich mit „The Circle“ die perfekte Location gefunden. „The Circle“ ist ein von der Domus Vivendi Group in strategisch idealer Lage in Santa Ponça, westlich von Palma, erstelltes, modernes, repräsentatives Bürogebäude mit spektakulärer Architektur. Mit seiner offenen Gebäudeform mit Patios und Terrassen, vollausgestatteten Büros in unterschiedlichsten Größen sowie einem mit Gemeinschaftsflächen und gemeinsam nutzbaren

Räumlichkeiten ausgestatteten, attraktiven Umfeld vereint „The Circle“ Akteur*innen der Immobilienbranche sowie Unternehmen unterschiedlichster Branchen unter einem Dach und schafft beste Voraussetzungen für synergetische Zusammenarbeit. „Der Standort ist perfekt gewählt, um nicht nur Endkunden anzusprechen, sondern auch Nertzwerker*innen und Multiplikator*innen wie Innenarchitekt*innen, Architekt*innen und Bauträger zu begeistern. Die Eröffnung des TEAM 7-Mallorca-Stores im vergangenen Juli gemeinsam mit dem Kamin- & Kachelofenstudio DUIS „Mein Lieblingswarm“ (www.mallorca-kamine.com) aus Oer-Erkenschwick und dem Dortmunder Unternehmen Uwe Walter „Farbe fürs Leben“ (www.uwe-walter-malerhandwerk-mallorca.com) als Kooperationspartner war ein riesiger Erfolg. Das stylus-Magazin wird in der Ausgabe 01/2025 ausführlich darüber berichten. ■

TEAM 7 Münster

Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster
www.team7-muenster.com

TEAM 7 Mallorca

Carrer Illes Canàries 18 | Poligono Industrial Son Bugadelles
 07183 Santa Ponça, Mallorca
www.team7-mallorca.com

THE CIRCLE

Santa Ponça Mallorca
www.circle-mallorca.de

Mit ihrer Typenvielfalt ist die Küche „linee“ der Allrounder für jede Raumsituation. Die Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten ermöglicht individuelles Küchendesign für jeden Geschmack: von der einfachen Küchenzeile bis hin zur Wohnküche mit Kochinsel, klassisch oder modern.



HERZLICH WILLKOMMEN!

– Anzeige –



Der 01.08.2024 ist ein besonderes Datum:
Dann nämlich beginnt bei uns das neue
Ausbildungsjahr.

Das Team freut sich auf unsere neue
Auszubildende – und damit auf eine
ambitionierte Kollegin und einen
weiteren Kopf mit frischen Ideen.

Herzlich willkommen – auf eine
inspirierende und spannende Zeit!

Was uns „alte Hasen“ mit unserem
„Youngster“ verbindet: Neugier und
stetiges Lernen. Denn nur so wird
aus Erfahrung Expertise.

Und davon profitieren auch unsere
Kunden!

Puristisch, modern und aussagekräftig erstrahlt die in Betonoptik gestaltete Wand, die den Küchen- und Essbereich optisch verbindet, und auch vom offenen Wohnzimmer aus sichtbar ist. Dadurch wird der gesamte Wohnbereich deutlich aufgewertet und so zu einem individuellen Raum, der perfekt zu seinen Bewohnern passt.



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Brillux/Roland Borgmann

Hygge mit Oh-là-là-Effekt

Gewöhnlich zählt der Aufbruch aus der vertrauten Umgebung in die Welt als Wagnis. In diesem Fall jedoch nahm eine junge Familie ihren Mut zusammen, um ins heimische Münsterland zurückzukehren. Mit Unterstützung eines örtlichen Malermeisters und Brillux machte sie ein sanierungsbedürftiges Haus zum neuen Lebensmittelpunkt im Hygge-Stil.



Skandinavisch modern, dabei einladend warm und von urbanem Chic durchdrungen sind Küche und Wohnzimmer. Das Herzstück des Hauses, die durchgängige Wohnküche, geht fließend in den Wohnbereich über.

Anja und Anthony lebten jahrelang in europäischen Großstädten, zuletzt im 15. Pariser Arrondissement sowie in einer Altbauwohnung in Berlin-Charlottenburg. Als sich Familienzuwachs abzeichnete, traten neben größerem Raumbedarf auch grundsätzliche Fragen der weiteren Lebensführung auf den Plan. Noch vor einigen Jahren hätte sich das Paar nicht vorstellen können, ins heimische Steinfurt zurückzuziehen, aber genau dieser Schritt war nun die passende Lösung. Die junge Familie wollte wieder näher bei ihrer Verwandtschaft leben. Und dann spielte auch noch der Zufall mit: Anjas Vater hatte ein leer stehendes Einfamilienhaus in der Nachbarschaft entdeckt und herausgefunden, dass es zum Verkauf stand. Dann ging alles sehr schnell – musste es auch, denn, so erinnert sich Anja: „Es war zwar unser Traumhaus, das im Grunde uns gefunden hatte. Aber klar war auch, dass es kernsaniert werden musste. Wobei dies während meiner Schwangerschaft geschehen würde. Am schwierigsten war, dass wir die Wohnung in Berlin kündigen mussten, aber noch nicht sicher waren, wann das Haus fertig würde.“

Malermeister als Protagonist

Vor diesem Hintergrund machten sich Anja und Anthony auf die Suche nach professioneller Hilfe. Dabei stellten sie vor allem diese Anforderung: Es sollten kompetente, zuverlässige und ehrliche Handwerksunternehmen möglichst in Wohnortnähe beteiligt werden. Ohne einen Innenarchitekt einzubinden, vertrauten sie sich einem kreativen und engagierten Malermeister an, mit dem sie gemeinsam ihre Gestaltungsvorstellungen selbst entwickeln konnten. „Der Malermeister erwies sich als Protagonist an der Baustelle, der uns durch alle Phasen hilfreich begleitete“, berichtet



Die Original-Wendeltreppe aus den 1960er-Jahren blieb erhalten und wurde aufgewertet.



Der Malermeister erwies sich als Protagonist an der Baustelle, der Anja und Anthony durch alle Phasen hilfreich begleitete. Beim Herausarbeiten vom Look and Feel der neuen vier Wände unterstützte er den kreativen Entwicklungsprozess mit Moodboards sowie großflächigen Mustern.

Anja. Beim Herausarbeiten vom Look and Feel ihrer neuen vier Wände unterstützte er den kreativen Entwicklungsprozess mit Moodboards sowie großflächigen Mustern. „Die Visualisierung der Gestaltungsideen gab mir Entscheidungssicherheit“, hebt Anja hervor. Die Ausstattung der Fachbetriebe mit derartigen Präsentationsmaterialien gehört zu den Angeboten von Brillux. Im Fachbetriebsfinder auf der Webseite von Brillux Zuhause können Endverbraucher*innen ihre Anforderungen angeben und mit Brillux gemeinsam einen Fachbetrieb in ihrer Nähe finden. Für das Interior Design kristallisierte sich ein gemütlicher skandinavischer Hygge-Stil heraus, ergänzt um moderne Akzente und eine Besonderheit: Eine Original-Wendeltreppe aus den 1960er-Jahren wurde erhalten und in einen neuen Kontext gestellt. Die Fassade sollte nach erfolgter Wärmedämmung ebenfalls neu gestaltet werden. Anspruchsvoll war hier, zu verhindern, dass die Wärmedämmung nicht zu viel Nutzfläche von zwei Balkonen wegnehmen sollte. Bei der Realisierung konnte der Malermeister in allen Anwendungsbereichen auf ein nahtloses Zusammenspiel von Brillux Produkten zurückgreifen.

Putzfassade mit Besenstrichflächen

Das Wärmedämm-Verbundsystem (Brillux Qju) ist die Grundlage für die neue Putzfassade mit Besenstrichflächen und dezent abgesetzter Farbgestaltung (Brillux Silicon-Fassadenfarbe 918). So erhält die Gebäudehülle dreidimensionale Tiefe und ein einzigartiges Gesicht. Im Interior sind, wie von Anja gewünscht, verschiedene Akzente gesetzt.

Küche und Wohnzimmer

Skandinavisch modern, dabei einladend warm und von urbanem Chic durchdrungen sind Küche und Wohnzimmer. Das Herzstück des Hauses, die durchgängige Wohnküche, geht fließend in den Wohnbereich über. Zum klaren Weiß der Raumkulisse werden Blickfänge kombiniert: eine Akzentwand in Sichtbetonoptik (Brillux Creativ Sentimento 78), der pflegeleichte Designboden in Holzplankenoptik (Brillux Timber-Design Oak Natural Sense) und die edlen Wandabschlüsse mit Zierprofilen.

Entree mit Wendeltreppe

Die Original-Wendeltreppe aus den 1960er-Jahren blieb erhalten



Die Fassade wurde wärmedämmend und überzeugend neugestaltet. Das Wärmedämm-Verbundsystem (Brillux Qju) ist die Grundlage für eine neue Putzfassade mit Besenstrichflächen und dezent abgesetzter Farbgestaltung (Brillux Silicon-Fassadenfarbe 918). So erhält die Gebäudehülle dreidimensionale Tiefe und ein einzigartiges Gesicht.

und wurde aufgewertet: Die neuen Lichtakzente und die hellen Wände heben ihren skulpturalen Charakter hervor. Im benachbarten Eingangsbereich nimmt eine schimmernde Statement-Wand (Brillux Metallico 76) den Grünfarbton der Treppe elegant auf.

Clean und kuschelig

Clean und kuschelig zugleich sind Korridor und Schlafzimmer: Weiche, robuste Textilbeläge (Brillux Teppichboden Incus) in Naturfarbtönen und Farbakzente wie im Schlafzimmer sorgen für Flair im Familienheim.

Offwhite ersetzt Fliesenblau

Das mit kleinformatigen blauen Fliesen etwas muffelig wirkende Bad erstrahlt nun als ein Traum in Grau und Offwhite. Für Wärme sorgen auch hier ein beigefarbener Boden und der Honigton der Holzmöbel.

Kurz vor Einbau der Küche schien ein Ereignis den Plan noch ins Wanken zu bringen: Nach einem Unwetter stand der Keller unter Wasser. „Doch auch dieser Zwischenfall brachte unsere



Handwerker nicht durcheinander“, freut sich Anja und betont: „Dass am Ende alles noch rechtzeitig fertig wurde, liegt sicher auch daran, dass Brillux alle Materialien immer so schnell lieferte.“ Inzwischen ist die nunmehr vierköpfige Familie eingezogen und rundum glücklich mit ihrem neuen Heim: „Auch wenn die Außenarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind, fühlen wir uns jeden Tag mehr zu Hause. Wir sind stolz darauf, wie wir das alles gemeistert haben und dass wir ein altes Haus zu neuem Leben erwecken konnten. Es ist ein schöner Gedanke, zu wissen, dass unsere Kinder hier aufwachsen werden und dass es lange Zeit unser Zuhause sein wird“, sagt Anja. ■

Brillux GmbH & Co. KG

www.brillux.de/zuhause

Text: Jutta Harmeyer

Vertrauen als Erfolgsbasis



Wenn man Jörg Knappe und Christina Knappe-Quante nach dem Schlüssel zum Erfolg ihres Unternehmens fragt, lautet die Antwort ohne Zögern: Vertrauen. Dieses Vertrauen war entscheidend, als die Tischlerei nach 200 Jahren in neue familiäre Hände überging.

Als Anton Bernhard Franz Hagemann 1820 seine Tischlerei in der Altstadt von Münster gründete, konnte er wohl kaum ahnen, dass sein Unternehmen Jahrhunderte überdauern würde. Trotz Weltkriegen, Krisen und technologischen Umbrüchen blieb die Firma beständig. Zum 200-jährigen Jubiläum fand ein Generationswechsel statt: Am 1. September 2020 übernahmen Jörg Knappe und Christina Knappe-Quante den traditionsreichen Familienbetrieb von den Geschwistern Joseph und Brigitta Hagemann. Der Respekt vor dieser langen Unternehmensgeschichte war groß, doch ebenso das Vertrauen in die Zukunft. „Wir haben ein offenes Verhältnis zu den Hagemanns und vertrauen ihnen. Die reibungslose Übergabe war für uns ein Geschenk“, erklärt Jörg Knappe.

Mut und Weitsicht

Das Vertrauen in Jörg Knappe kam nicht von ungefähr. Über 20 Jahre hinweg arbeitete er sich im Unternehmen hoch – vom Praktikanten über den Werkstattleiter bis hin zur rechten Hand des Chefs. Schon früh war ihm klar, dass er eines Tages selbstständig arbeiten wollte. Joseph und Brigitta Hagemann erkannten schnell, dass er der ideale Nachfolger war, und bereiteten die Übergabe jahrelang vor. Um das Unternehmen weiterhin als Familienbetrieb zu führen, entschied sich auch Christina Knappe-Quante, nach reiflicher Überlegung, in das Geschäft einzusteigen. Mit ihrer Erfahrung im sozialen Bereich ergänzte sie die fachliche Expertise ihres Mannes. „Meine Erfahrung im Umgang mit Menschen und ihren unterschiedlichen Erwartungen ist im Personalwesen sehr hilfreich“, erklärt sie.

Moderne Tradition

In den vier Jahren unter der Führung der Familie Knappe-Quante hat sich das Unternehmen weiterentwickelt. Eine zusätzliche Tischlerei wurde übernommen, was die Kapazitäten erheblich erweiterte. Der Name Hagemann bleibt dabei weiterhin bestehen und steht für Qualität – weit über das Münsterland hinaus. „Wir haben uns bewusst entschieden, den Namen nicht zu ändern. Er steht für außergewöhnliche Qualität, und wir respektieren diese Tradition“, sagt Jörg Knappe. Dennoch hat sich die Arbeitsweise im Betrieb verändert: Digitalisierung ist ein fester Bestandteil des Alltags, von KI-unterstützten Planungen bis hin zu modernen CNC-Maschinen und digitalem Auftragsmanagement.

Von kleinen Projekten bis hin zu Großaufträgen

Erfolgreiche Projekte lassen nicht lange auf sich warten. Die Tischlerei Hagemann genießt einen exzellenten Ruf, der bis in den Luxusjachtbau und in renommierte Hotels reicht, darunter auch ein exklusives Hotelprojekt in München. „Diese Projekte zeigen, dass wir mit den Großen mithalten können“, sagt Knappe stolz. Doch genauso wichtig sind auch kleine Anfragen: „Für uns gibt es keinen Auftrag, der zu klein ist. Wir kümmern uns um jedes Detail, ob es sich nun um ein klemmendes Fenster, eine luxuriöse Einrichtung, den Ladenbau von Apotheken oder den Messebau handelt“, betont er.

Für die erfolgreiche Umsetzung all dieser Vorhaben ist ein vielfältiges Team entscheidend. Die Altersspanne im Unternehmen reicht von 17 bis 77 Jahren, und 17 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen. Die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Handwerksmeistern, jungen Digital Natives, zwischen zupackenden Männern und versierten Frauen sorgt für frischen Wind und neue Ideen. „Unsere Vielfalt im Team macht uns stark. Jede Perspektive bringt uns voran, und das schätzen unsere Kunden“, erklärt Knappe.



Das puristische Badezimmer wurde von Jörg Knappe für einen privaten Kunden entworfen. Die vielen (fast) unsichtbaren Einbauschränke machen es zu einem Stauraumwunder.



Die Oberflächen der offenen und sehr eleganten Küche sind aus geräucherter Eiche und machen sie langlebig und robust. Entwurf und Umsetzung: Jörg Knappe



Neugestaltung des Sparkassen-Beratungszentrums Münster City in Zusammenarbeit mit den PEP Architekten + Stadtplaner

Teamarbeit und Vertrauen als Grundlage

Für die Umsetzung all dieser Pläne ist ein motiviertes Team entscheidend. Wie man die unterschiedlichen Lebensmodelle und Generationen unter einen Hut bringt? Für das Führungsteam ist die Antwort klar: Kommunikation und Vertrauen. „Reden ist der Schlüssel. Regelmäßige Mitarbeitergespräche und Betriebsversammlungen sind essenziell“, sagt Christina Knappe-Quante. Und ihr Mann fügt hinzu: „Jeder bei uns hat die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten. Dieses Vertrauen schafft Zufriedenheit.“

Blick in die Zukunft

Obwohl Jörg Knappe und Christina Knappe-Quante noch lange nicht an den Ruhestand denken, gibt es Anzeichen, dass die nächste Generation bereitsteht: Der älteste Sohn ist bereits Tischlergeselle und plant seine Weiterbildung zum Holztechniker, während der jüngste Sohn gerade seine Ausbildung im elterlichen Betrieb absolviert. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. „In einer Zeit des schnellen Wandels muss man offen für Neues bleiben. Wir haben den Mut, neue Wege zu gehen, auch wenn das Risiken birgt. Doch wir erfahren viel Unterstützung und Vertrauen – sowohl vom Team als auch von den Vorbesitzern“, sagt Christina Knappe-Quante. Vertrauen schafft Mut, und Mut führt zu Erfolg. Die Tischlerei Hagemann ist der lebende Beweis dafür. ■



Jörg Knappe und Christina Knappe-Quante
Tischlerei Hagemann GmbH & Co. KG

www.tischlerei-hagemann.de



Jetzt
schon den
Wunschtermin
für die Feier
sichern!

Feste feiern!

Verbringen Sie die Vorweihnachtszeit ganz entspannt im ATLANTIC Hotel Münster!

Ob eine Weihnachtsfeier mit Freund:innen oder Kollegen:innen, der Adventsbrunch mit der Familie oder nur ein kleiner Abstecher nach den Weihnachtseinkäufen bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen: Wir freuen uns auf Sie und sorgen für Ihr Wohl in der besinnlichen Jahreszeit.

Unser Special für Sie: Buchen Sie Ihre Weihnachtsfeier ab 10 Personen im ATLANTIC Grillroom und erhalten Sie den Aperitif „Santas little Helper“ gratis! (Mit dem Stichwort „stylus“, auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.)

Lassen Sie sich von uns an den Festtagen verwöhnen!



Unser komplettes Festtagsprogramm erhalten Sie unter:
atlantic-hotels.de/muenster

ATLANTIC Hotel Münster
Engelstraße 39 · 48143 Münster
Tel. 0251 20800-0
festtage.ahm@atlantic-hotels.de



ATLANTIC
HOTEL Münster



Text: Katja Beiersmann

Traumhaft wohnen am Ententeich

In bester Lage im Münsteraner Mauritzviertel realisierte die Homann Immobilien Münster GmbH ein modernes Mehrfamilienhaus, das sich mit Höhe, Dachform und Materialität behutsam in das Gesamtbild des unter Ensembleschutz stehenden Straßenzuges einfügt. Insbesondere mit dem 248 Quadratmeter großen Penthouse entstand ein einzigartig gestaltetes Wohndomizil mit vielen durchdachten Details.

Parallel zum Prozessionsweg, einem über 400 Jahre alten Pilgerweg, der als einmaliges Kulturgut gehegt und gepflegt wird, verläuft die Kapitelstraße. Bereits 2014 konnte Homann Immobilien hier ein Grundstück erwerben. So attraktiv dessen Lage ist, so herausfordernd war es, auf dem ungewöhnlichen Grundriss in Abstimmung mit dem Bauordnungsamt und der städtischen Denkmalbehörde zu bauen. „Das Grundstück hat nach vorn zur Kapitelstraße hin eine Länge von 60 Metern, während es rückseitig nur 20 Meter misst. Daher war es hier sowohl kompliziert zu planen als auch zu bauen. Zudem musste mit Blick auf das denkmalgeschützte Milieu einiges angepasst werden. Es gehörte Mut dazu, diese Herausforderung anzunehmen. Aber mit meinen 45 Jahren Erfahrung kann ich Projekte realistisch einschätzen. Zudem war ich immer schon gerne mutig und habe einfach gemacht. Aber es braucht immer beides: gesunden Realismus und Mut“, erklärt Bernard Homann, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der HOMANN-Unternehmensgruppe, die sämtliche Leistungen der Immobilienbranche unter einem Dach vereint.

Trendwende auf dem Immobilienmarkt

Nachdem die Preise für Häuser und Wohnungen bis ins erste Quartal 2024 rückläufig waren, belegt der vom Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) vorgelegte jüngste Immobilienpreisindex Greix, dass das Vertrauen in die langfristige Wertsteigerung von Immobilien wieder steigt. Insbesondere Mehrfamilienhäuser legten nach den Kieler Forschern im zweiten Quartal 2024 erstmals wieder zu. Der größte Gewinner ist nach dem Immobilienpreisindex Greix Münster. „Laut dem Report liegt Münster mit einer

Wertsteigerung von 5,6 Prozent an der Spitze. In den letzten 10 Jahren wuchs die Bevölkerung in Münster um 7,7 Prozent. Münster ist nicht nur nach wie vor eine der beliebtesten Studentenstädte. Viele Menschen kommen Jahre nach ihrem Studium wieder hierhin zurück und suchen hochwertige Immobilien im Innenstadtbereich. Ich freue mich, mit der Fertigstellung des Neubaus an der Kapitelstraße weitere Eigentumswohnungen anbieten zu können, die meinem eigenen hohen Anspruch an Gestaltung und Ästhetik entsprechen. Erfolgreich in guter Innenstadtlage – das ist mein Image, das ich mir erarbeitet habe“, so Bernard Homann. Neben dem richtigen Riecher beim Bau, Kauf und der Vermittlung von Immobilien ist der von Homann Immobilien gelebte Service eine entscheidende Zutat des Erfolgsrezeptes. „Unser hochqualifiziertes 25-köpfiges Team widmet sich Kundenwünschen mit Hingabe. Dazu gehören neben der persönlichen, individuellen Beratung auch die faire, marktorientierte Wertermittlung sowie die Erarbeitung von effektiven Vermarktungsstrategien und Finanzierungsoptionen. Unser Team verfügt über hervorragende Fachkenntnisse, welche in regelmäßigen Fortbildungen und speziellen Trainings gefördert werden. So können wir unseren Kunden stets eine topaktuelle und qualifizierte Beratung auf höchstem Niveau garantieren. Um unsere exklusiven Serviceansprüche und stets kompetente und aktuelle Beratungen auf höchstem Niveau garantieren zu können, legen wir viel Wert auf kontinuierliche Weiterbildungen und Nachwuchsförderung“, erklärt Eve Homann, die gemeinsam mit ihrem Bruder Tom B. Homann und ihrem Vater das Familienunternehmen leitet.

THE FIREPLACE

A collaboration with
Francis Kéré

- Anzeige -

next125
münster

Hammer Straße 17-21 | 48153 Münster
www.mankara.de



Mit dem über die oberen beiden Geschosse reichenden Penthouse entstand auf 248 Quadratmetern eine Eigentumswohnung, die keine Wünsche offenlässt.

Die optimale Form erfinden

Das im September 2024 fertiggestellte Mehrfamilienhaus in der Kapitelstraße 2–6 besteht aus zwei unterschiedlich hohen Baukörpern. Die insgesamt 850 Quadratmeter Wohnfläche sind auf sechs Wohneinheiten aufgeteilt. Brackhagenarchitekten entwarfen dieses Mehrfamilienhaus mit einem modernen und unverwechselbaren Erscheinungsbild, das sich harmonisch einfügt. Ausgehend von dem ungewöhnlichen Grundriss des Grundstücks orientierten sich Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Ulrich Brackhagen bei der Formfindung am vorhandenen Stadtraum. Sein Entwurf eines polygonalen Gebäudegrundrisses folgt der Grundstücksform, nimmt die benachbarten Gebäudefluchten auf und schöpft damit die gestalterischen Möglichkeiten für das zu planende Gebäude aus. „Bei der Projektentwicklung legen wir auf drei Dinge besonderen Wert“, erläutert Bernard Homann. „1. Gute Architektur und Gestaltung mit einem hohen Anspruch an die äußere Ästhetik. 2. Passende Grundrisslösungen für Wohnungsgrößen, die sowohl zur Lage als auch zur Immobilie passen und den Wohnwert widerspiegeln. Und 3. setzen wir auf Umweltbewusstsein. Bereits seit über zehn Jahren bauen wir sehr energiebewusst mit Geothermie – ein Konzept, das in Kombination mit Ökostrom den CO₂-Ausstoß deutlich senkt und so zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt. Darüber hinaus konzipieren wir alles barrierefrei und für die Zielgruppe 60+. Auch das ist bei der Projektentwicklung für uns ein sehr wichtiger Punkt.“ Der Neubau in der Kapitelstraße wurde im KfW KfW-55-Standard realisiert.

Grün, ruhig und citynah

Die außergewöhnliche Lage des Grundstücks in der Kapitelstraße inspirierte Bernard Homann dazu, den Neubau mit einem großen Penthouse auszustatten. „Durch die ruhige Lage mitten in der Stadt hat man hier alles, was man braucht, in unmittelbarer Nähe. In direkter Nachbarschaft befindet sich der sogenannte Ententeich, ein traumhaft schöner kleiner Park mit Teich, der zum Verweilen und Entspannen einlädt. Parallel zur Kapitelstraße verläuft der Prozessionsweg, der Teil des Pilgerweges von Münster nach Telgte ist. In fast allen Jahreszeiten zeigt sich entlang des Weges die Schönheit der Natur. Nur einige Minuten zu Fuß entfernt befindet sich mit dem Kanal ein weiteres Naherholungsgebiet. Meine Vision war es, mit dem Penthouse nicht nur exklusiven Wohnraum zu schaffen, sondern zugleich wundervolle Ausblicke in das umgebende Grün“, beschreibt Bernard Homann seine Idee zum Penthouse.

Maisonette-Penthouse auf 248 Quadratmetern

Mit dem über die oberen beiden Geschosse reichenden Penthouse entstand eine Eigentumswohnung, die über eine eigene Garage

verfügt und dank interner Vorrangschaltung per Lift barrierefrei erreichbar ist. Die untere Etage des Maisonette-Penthouses verzichtet bewusst auf Schrägen. Das gesamte Maisonette wurde altersgerecht geplant und realisiert. Herzstück der Wohnung ist der mit 70 Quadratmetern großzügig geschnittene, offene Wohn-, Koch- und Essbereich. Abgerundet wird das Raumangebot der ersten Ebene durch ein 40 Quadratmeter großes Wohn-Schlafzimmer mit integrierter Ankleide und Einbauschränke sowie einem 20 Quadratmeter großen, luxuriös ausgestatteten Bad mit frei stehender Badewanne. Auch das Dachgeschoss mit offenem, lichtdurchflutetem Studio und einem kleinen und einem großen Arbeitszimmer hat nur wenige Schrägen. Eines der Highlights ist die zu zwei Seiten offene, avantgardistisch gestaltete 40 Quadratmeter große Dachterrasse mit Outdoorküche. Ein weiterer Balkon ist so positioniert, dass man von hier freien Blick auf den Ententeich Park hat. Der dritte Balkon ist so zur Kapitelstraße ausgerichtet, dass man hier die Abendsonne genießen kann. „Die Dachterrasse und die beiden Balkone bieten nicht nur schöne Ausblicke ins Grüne, sie ermöglichen es, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang jederzeit Sonne zu tanken“, so Bernard Homann.

Der hohe Anspruch von Projektentwickler Bernard Homann an die Gestaltung und Ästhetik wurde auch bei der Innenausstattung konsequent umgesetzt. „Mit Blick auf den Wohnwert dieser besonderen Immobilie in allerbesten Lage wurden sämtliche Wohnungen sehr hochwertig ausgestattet. Im Maisonette-Penthouse wurde hochwertiges dickes Eichenparkett verlegt. Die Einbauschränke wurden individuell maßgefertigt, um nur einige Details zu benennen“, erklärt Bernard Homann und ergänzt: „Im Erdgeschoss des Neubaus steht noch eine weitere Wohnung von 106 Quadratmetern zum Verkauf. Als Ergänzung zum Maisonette-Penthouse könnte hier ein Büro untergebracht werden, das sich außerhalb des Wohnbereichs befindet. Aber auch als Wohnung für Pflege- bzw. Hauspersonal wäre diese Wohnung denkbar.“



Bernard, Eve und Tom Homann
Homann Immobilien Münster GmbH

www.homann-immobilien.de



Miele

KÜCHEN, DIE BEGEISTERN
... finden Sie bei uns!

Miele Center
MEIMANN
MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster
Tel. 0251 325056 | www.meimann-kuechen.de
info@meimann-kuechen.de

Ihr Traumbad komplett aus einer Hand!

WÄRMEPUMPE, BADSANIERUNG, WARTUNG & SERVICE



 bad & heizung
Heilenkötter

HEILENKÖTTER GMBH | STEINFURTER STRASSE 61 A | 48149 MÜNSTER | TEL. 0251 394906-30 | WWW.HEILENKOETTER.DE



Anlässlich des 50-jährigen Bestehens fand im Juni 2024 eine Jubiläumsfahrt mit der gesamten Belegschaft nach Österreich statt.

Text: Katja Beiersmann

„Statik war genau mein Ding“

Vom 1974 als reines Baustatikbüro gegründeten Einzelunternehmen zum deutschlandweit agierenden Ingenieurbüro: Als Experten für Baustatik und Energieberatung sind Austrup Ingenieure seit Jahrzehnten verlässliche Partner für Architekturbüros, Investor*innen, Bauunternehmen, Kommunen und private Bauherr*innen. In den 50 Jahren realisierte das Emsdettener Ingenieurbüro bundesweit rund 20.000 Bauvorhaben – von großvolumigen Objektwohn- und Industriebauten bis hin zu Einfamilienhäusern. Ein Erfolg, der im Jubiläumsjahr 2024 auf ganz besondere Art und Weise gefeiert wird.

„Statik war genau mein Ding“, erklärt Reinhard Austrup, der 1974 den Grundstein legte und mit seiner Begeisterung das erfolgreiche Wachstum des Unternehmens maßgeblich mitgestaltete. „Eines unserer Erfolgsgeheimnisse ist, dass Reinhard Austrup es schon immer verstand, sein Herzblut und sein Wissen an sein Team weiterzugeben und die Stärken der Mitarbeitenden zu fordern und zu fördern“, erklärt Dipl.-Ing. Ruben Vandeck,

der ebenso wie Bachelor of Engineering Alexander Ernst als Praktikant bei Austrup Ingenieure startete und seit einigen Jahren Partner ist. „Ruben Vandeck ist seit 2017 Partner, ich seit 2021. Zusammen sind wir das Nachfolgeduo, das Austrup Ingenieure in die Zukunft führt“, ergänzt Alexander Ernst. Für den Firmengründer Reinhard Austrup ist es ein Glücksfall, die beiden als Nachfolger gefunden zu haben: „Da passte nicht nur von



Herausforderung für die Statik: Der massive, auskragende Giebel, der offene Wohnraum mit Luftraum und die Tatsache, dass ein Teil des Baukörpers als Überdachung der Terrasse dienen sollte, das war statisch gesehen sehr anspruchsvoll (siehe auch Bauvorhaben der Architekten Spiekermann in dieser Ausgabe).

Anfang an die Chemie, auch unser Leistungsspektrum haben wir unter ihrer Führung weiter ausgebaut und uns damit Alleinstellungsmerkmale verschafft“, so Reinhard Austrup.

Energieberatung, Statik und Bauphysik aus einer Hand

Bis heute bildet die Hochbaustatik einen wesentlichen Pfeiler des Ingenieurbüros. Das 28-köpfige Team von Austrup Ingenieure beherrscht von der Entwurfsplanung über die Grundrissgestaltung bis zur Berechnung der Statik alles, was es braucht, um für Bauvorhaben unterschiedlichster Größenordnung die passende Lösung zu finden. Ein besonderes Augenmerk liegt bei jedem Projekt auf der Wirtschaftlichkeit. „Wir gehen jedes Bauvorhaben neu an, versuchen, jeweils den besten Weg und innovative Lösungen zu finden. Oftmals lässt sich durch clevere Planung Material einsparen. Das ist nicht nur ein finanzielles Argument, sondern mit Blick auf eingesparte Ressourcen auch nachhaltig“, so Ruben Vandeck. Ob es um Tragwerksplanungen für Massivbauten, die Bereiche Stahl- und Holzbau, Schallschutz, konstruktiven Brandschutz oder zunehmend um das Bauen im Bestand geht: Für jeden Bereich gibt es im 28-köpfigen Team der Austrup Ingenieure Spezialist*innen, die über das Know-how und die Erfahrung verfügen, um Bauvorhaben nach höchsten Qualitätsstandards und kosteneffizient zu planen. Seit 1974 haben Austrup Ingenieure deutschlandweit rund 20.000 Bauvorhaben realisiert bzw. daran mitgewirkt, von Großprojekten wie Objektwohnbauten, Industriebauten und Mehrfamilienhäusern über Einfamilienhäuser bis hin zu kleineren Bauvorhaben wie z. B. einer Garage.

Gebäude nachhaltig denken

Neben der Baustatik und Bauphysik kam vor etwa 15 Jahren mit der Energieberatung ein weiterer Schwerpunkt hinzu. „Wir sind zertifizierte Energie-Effizienzexperten (KfW/BEG/EEE). Wenn es um die energetische Betrachtung von Gebäuden geht, weiß unser Team, wie man Gebäude nachhaltig denkt und welche Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Im Rahmen der Energieberatung bieten wir unabhängige, professionelle und produktneutrale Fachberatung – also Full Service für



Von der Entwurfsplanung über die Grundrissgestaltung bis zur Berechnung der Statik – die Hochbaustatik bildet einen wesentlichen Pfeiler des Ingenieurbüros.

Architekt*innen, Planer*innen, Bauherr*innen und vor allem auch Investor*innen. Unser Fokus liegt darauf, die Brücke zu schlagen zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Den größten Benefit können wir für unsere Auftraggeber*innen erzielen, wenn wir bereits im Vorfeld aktiv werden, d. h. im Vorfeld schauen, welches Förderprogramm von BAFA, KfW oder NRW Bank passt und was die attraktivste Förderquote ist. In dem Kontext von Abriss und/oder Sanierung interessiert uns dann schon das bebaute Grundstück, und wir prüfen, was städteplanerisch möglich ist“, erläutert Alexander Ernst. Neben der Ausstellung von Energieausweisen und der Potenzialanalyse für energetische Gebäudeoptimierungen umfasst das Angebot auch Spezialnachweise wie die Wärmebrückenberechnung, Taupunktberechnung, Heizlastberechnung, Lüftungskonzepte und Blower-Door-Messungen.

50 Jahre Austrup Ingenieure

2024 feiern Austrup Ingenieure ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Was ist das Geheimnis dieses Erfolges? Ruben Vandeck bringt es mit nur einem Wort auf den Punkt: Courage. „Man muss Mut haben, auch mal Wege zu beschreiten, die nicht die einfachsten sind. Und die Courage, jede Aufgabe so anzunehmen, wie sie kommt. Wir haben beides gemacht und machen es bis heute so. Und das ist ein entscheidender Grund dafür, warum es uns seit 50 Jahren gibt und warum unsere Wachstumskurve nach wie vor steigt“, so Ruben Vandeck. Das Firmenjubiläum begeht das Emsdettener Ingenieurbüro, indem es seine Mitarbeitenden mit einer fünftägigen Reise nach Österreich zum gemeinsamen Wandern feiert. Um die Weichen für weiteres Wachstum zu stellen, soll der Firmenstandort durch einen Um- bzw. Anbau künftig erweitert werden. „Wir nehmen gerade Fahrt auf. Die Entwicklung geht nur im Team, wenn alle miteinander arbeiten und an einem Strang ziehen“, weiß Ruben Vandeck. ■

Austrup Ingenieure Austrup · Vandeck · Ernst

Vennweg 92 | 48282 Emsdetten
www.austrup-ingenieure.de



Beim ersten Iserlohner Haken Award 2021 wurde der Gewinner Robin Scholz mit seinem Haken „3/4“ in die Kollektion aufgenommen.

Iserlohner Haken Award

Auch dieses Jahr wieder kürte eine hochkarätige Jury die schönsten und innovativsten Entwürfe neuer Garderobenhaken für Deutschland und die Welt. Innenarchitekt*innen, Designer*innen, Studierende und alle kreativen Köpfe waren aufgerufen, dem unscheinbaren Garderobenhaken neue Gestalt zu verleihen.

Der offene und einzigartige Wettbewerb begeisterte: 125 Teilnehmende reichten insgesamt 160 kreative Hakenentwürfe ein – ein tolles Ergebnis! Der Garderobenhaken fristet in der Inneneinrichtung häufig ein Schattendasein, bemängelt der Ausrichter des Wettbewerbs. Der Markt bietet wenig Neues und Ausgefallenes.

Mit dem Start der Marke Iserlohner Haken hat die Jürgen Schwerter Garderoben-Manufaktur vor zwölf Jahren elf international bekannte Architekt*innen und Designer*innen eingeladen, dem Haken als Einrichtungsgegenstand und als Wandobjekt eine neue Perspektive zu eröffnen. Die Gestalter*innen kamen dabei zu überraschenden und zugleich vertrauten, zu spielerischen und zugleich innovativen Ergebnissen. Jeder einzelne Iserlohner Haken kann als kompaktes, architektonisches Statement gelten. Der Iserlohner Haken Award 2023 setzt ein Zeichen für Innovation und Kreativität in der Inneneinrichtung. Die prämierten Entwürfe zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, diesem alltäglichen Gebrauchsgegenstand neue Formen und Funktionen zu verleihen.

Die Jürgen Schwerter Garderoben-Manufaktur ist seit über zehn

Jahren erfolgreich mit ihrer Marke „Iserlohner Haken“ und den drei Sortimenten Architekten-, Urbane und Klassische Haken am Markt. Bereits 1905 gründete Hermann Schwerter sen. sein Unternehmen mit Garderoben, Beschlägen und Haken. Iserlohn (Eisenwald) stand schon im Mittelalter durch den Abbau von Eisen- und Zinkerzen für die Herstellung von Draht- und Messingprodukten wie später Garderobenhaken, Leuchten und Sanitärarmaturen. ■



**Jürgen Schwerter, Inhaber
Jürgen Schwerter Garderoben-Manufaktur**
www.iserlohner-haken.de



2019 bereicherte Hadi Teherani das Sortiment mit „Mr. Steed“. Die komplette Kollektion wird in der Iserlohner Garderoben-Manufaktur gefertigt und ist somit „made in Germany“.



Platz 1 „Tonnägel“, Florian Knöbl. Hier wurde ein überdimensionierter geschmiedeter Nagel in seiner ursprünglichen Form nachgebildet. Damit wird ein spannender Kontrast zwischen einem frühindustriellen Produkt und durchgestylten Räumen geschaffen. Die Garderobennägel können frei auf der Wand verteilt werden.

– Anzeige –



Tradition seit mehr als 100 Jahren und Ideenreich für die Zukunft!



100 *Ein Anfang!*
JAHRE

Ihr Partner in Sachen:

- Bedachungen
- Fassaden
- Klempnerei
- Photovoltaik
- Gründach
- Reparatur- und Wartungsservice

DAUME
Dach + Fassade
Ideenreich für die Zukunft!

DAUME Dach + Fassade GmbH & Co. KG • Fleehook 36 • 48683 Ahaus • 02561 44909-0 • info@daume.de



Text: Katja Beiersmann

Tue Gutes und rede darüber. Eines der von der Provinzial-Agentur Janning & Kalthoff gesponserten Charity-Events war der 12. Münsteraner Eagles Krimi-Cup im Golfclub Münster-Wilkinghege e. V. Im Bild von links nach rechts: Dennis Kalthoff, Jan-Josef Liefers, Werner Schulze-Erdel, Birte Janning und Daniel Janning.

Werte leben

Nachdem Daniel Janning und Dennis Kalthoff, Provinzial Janning & Kalthoff, Münster, mit dem Businesspoint am Lublinring das Versicherungsbüro neu definiert haben, setzen sie ihren Erfolgskurs nun mit einer weiteren Expansion fort.

Sie erfinden sich immer wieder neu und bauen mit ihrer authentisch lockeren Art genau das auf, was es braucht, wenn es um das Thema Versicherungen geht: Vertrauen! Daniel Janning und Dennis Kalthoff leben ihre Werte und schaffen dabei Mehrwerte getreu ihrem Motto „Sei gut versichert und tue Gutes dabei“. „Eine Vertrauensbasis zum Thema Versicherung zu schaffen geht nur über Beziehung. Und Beziehung entsteht über Nähe. Wir nehmen die Menschen mit, berichten aus unserem Alltag und bringen sie zusammen, um Synergieeffekte zu erzeugen. Neben unseren Netzwerkaktivitäten und Kooperationen planen und

veranstalten wir regelmäßig einzigartige Events mit Charity-Charakter, die unsere Servicephilosophie erlebbar machen“, erklärt Daniel Janning. Dabei nehmen sie sich, wie Dennis Kalthoff es auf dem eigenen YouTube-Kanal „Insurancer Insights“ und dem Instagram-Kanal „eure_insurancer“ treffend auf den Punkt bringt, auch gerne selbst „auf die Schippe“. Mit humorvollen Sprüchen wie „Bei uns findest du kein Haar in der Suppe“ und „Falls Ihre Glückssträhne mal reißt“ bauen die beiden Kahlköpfigen Berührungsängste ab und zeigen, dass das Thema Versicherung auch Spaß machen darf. „Wir sind auch bei den Kunden



Mit ihren Charity-Events, -Aktionen und -Kooperationen eröffnen Daniel Janning und Dennis Kalthoff ihren Kunden und Interessierten ganz neue Vernetzungsmöglichkeiten. Das Foto zeigt eine gemeinsame Netzwerksveranstaltung in Kooperation mit Bianca Schall-Block von Heimathafen Immobilien GmbH, mit 50 Unternehmer*innen unter dem Motto Connect & Create.

locker und natürlich, ohne Anzug. Wir sehen, dass die Kluft zwischen wohlhabend und nicht wohlhabend immer größer wird, und wollen unseren Teil dazu beitragen, Probleme vor unserer Haustür zu lösen. Dazu geben wir einen Teil unserer Provisionen an soziale Projekte, das ist unsere Definition von Nachhaltigkeit“, so Dennis Kalthoff.

Nachhaltigkeit im Sinne sozialer und sportlicher Förderung

Mit ihren Charity-Events, -Aktionen und -Kooperationen eröffnen Daniel Janning und Dennis Kalthoff ihren Kunden und Interessierten ganz neue Vernetzungsmöglichkeiten. So unterstützen sie regelmäßig das Sportpatenprojekt, die Kinderkrebsstation, die Kinderschlaganfall-Sprechstunde und die sportliche Jugendförderung. Dabei lassen sie sich zur Förderung von sozialen Projekten immer wieder etwas Neues einfallen. „In diesem Jahr haben wir zusätzlich die Tierfreunde Münster, die Beachparty in Greven und das 12. Münsteraner Eagles Krimi-Cup im Golfclub Münster-Wilkinghege e. V. gefördert“, so Daniel Janning. Eine größere Netzwerkveranstaltung stand im September auf der Agenda: In Kooperation mit Trixi Bannert und Heimathafen Immobilien fand in Trixi Bannerts Weinhandel in Münster ein Barbecue-Event statt, bei dem rund 50 Unternehmer*innen die Möglichkeit zum regen Austausch und Netzwerken nutzten.

Versicherungsbüro neu definiert

Daniel Janning und Dennis Kalthoff stehen für den persönlichen Kontakt und die schnelle Hilfe vor Ort. Mit ihrer Provinzial

Agentur Janning & Kalthoff sind sie auf exklusive, maßgeschneiderte Lösungen zu Versicherungsthemen, Vorsorge- und Vermögensberatung spezialisiert. Dabei legen die beiden Versicherungsexperten größten Wert auf eine individuelle Beratung von Mensch zu Mensch. Mit ihrem Businesspoint am Lublinring 12 definierten sie das Versicherungsbüro neu. „Das Herzstück ist der Lounge- und Veranstaltungsbereich mit Multimedia-Konferenz-tisch. Damit haben wir hier optimale Voraussetzungen, um auch komplexere Themen einfach visuell darzustellen, sodass diese für unsere Kunden in Wohlfühlatmosphäre nachvollziehbarer werden“, erklärt Dennis Kalthoff. Mit der Workshop-Reihe „Real Life“ vermitteln die Insurancer Wissen, das in Schulen und Unis nicht auf dem Lehrplan steht. „Unser Netzwerk ist durch den Businesspoint stark gewachsen. Es entstehen laufend neue Kontakt, die Früchte tragen. Wir werden wahrgenommen als die, die Wissenstransformation proaktiv an ihre Kunden weitergeben. Große Resonanz findet auch, dass wir unsere modernen Räume hier anderen Unternehmen zur Verfügung stellen. Das schafft für alle Mehrwerte“, freut sich Daniel Janning.

Neuer Standort in Laer

Mit einer weiteren Expansion setzen Janning & Kalthoff ihren Erfolgskurs fort. Von der Provinzial wurde ihnen die Geschäftsstelle in Laer angeboten. „Der aktuelle Geschäftsstellenleiter geht demnächst in den wohlverdienten Ruhestand. Da zunächst kein Nachfolger gefunden wurde, sprach man uns an. Dabei hat uns unser Zuwachs im Gewerbebereich sicher in die Karten gespielt“, erklärt Daniel Janning. „Wir freuen uns riesig, Charity

und soziale Aktivitäten nach unserem Motto „Sei gut versichert und tue Gutes dabei“ auch nach Laer in den Kreis Steinfurt zu bringen. Wir haben uns bereits intensiv Gedanken gemacht und ein spannendes Konzept ausgearbeitet. Mit uns bekommt Laer Versicherungsexperten, die auch den Gewerbebereich umfassend abdecken. Und damit die Laerer uns vorab kennenlernen können, werden wir für sie ein Grillevent veranstalten“, ergänzt Dennis Kalthoff. Bevor Janning & Kalthoff im Februar 2025 offiziell in Laer an den Start gehen, werden dort im Vorfeld zunächst neue Strukturen aufgebaut. Der aktuelle Geschäftsstellenleiter Albert Trienekens wird Janning & Kalthoff noch ein Jahr lang tatkräftig zur Seite stehen. Gemeinsam mit ihm soll Laer „aufs next Level“ gehoben werden. Aktuell suchen Daniel Janning und Dennis Kalthoff für ihren neuen Standort in Laer noch Kundenberater*innen, Vertriebsassistent*innen sowie eine persönliche Assistenz der Geschäftsführung. Wer bereit für neue Herausforderungen ist, darf sich gerne bei Janning & Kalthoff melden. ■

Provinzial Janning & Kalthoff

Kundencenter: Ostmarkstr. 46 | 48151 Münster
Businesspoint: Lublinring 12 | 48147 Münster
www.ver-sichert.de

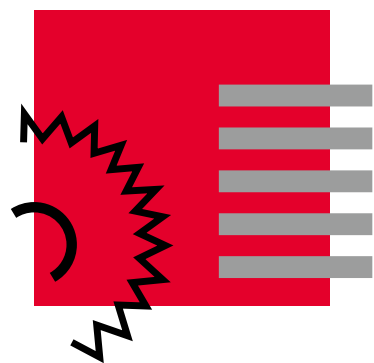


Neben einzigartigen Events mit Charity-Charakter machen Daniel Janning (links) und Dennis Kalthoff (Mitte) ihre Servicephilosophie in Kooperationen erlebbar. Hier mit Kundenberater Jan Schrey (rechts).

seit 1820

TISCHLEREI HAGEMANN

Planung und Ausführung



Einzelmöbel
Inneneinrichtungen
Einbauschränke
Küchen + Badmöbel
Laden-, Büro- und

Hoteleinrichtungen
Fenster und Türen
Reparaturservice
Yachtinnenausbau
Apothekeneinrichtungen

48161 Münster-Roxel • Am Rohrbusch 75
Tel. +49 25 34 / 5 87 94-14 • Fax 0 25 34 / 8291

info@tischlerei-hagemann.de • www.tischlerei-hagemann.de

BAUBEGINN FRÜHJAHR 2025

Exklusive Neubau- wohnungen

Gallenkamp 4 – Nähe Kanalpromenade Münster



Die Visualisierungen können von der Ausführung abweichen.



Rufen Sie uns gerne direkt an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail!
Wir beraten Sie persönlich:

**0251-
418 48 - 50**

info@homann-immobilien.de

PROVISIONSFREI
SIE KAUFEN DIREKT VOM BAUTRÄGER !

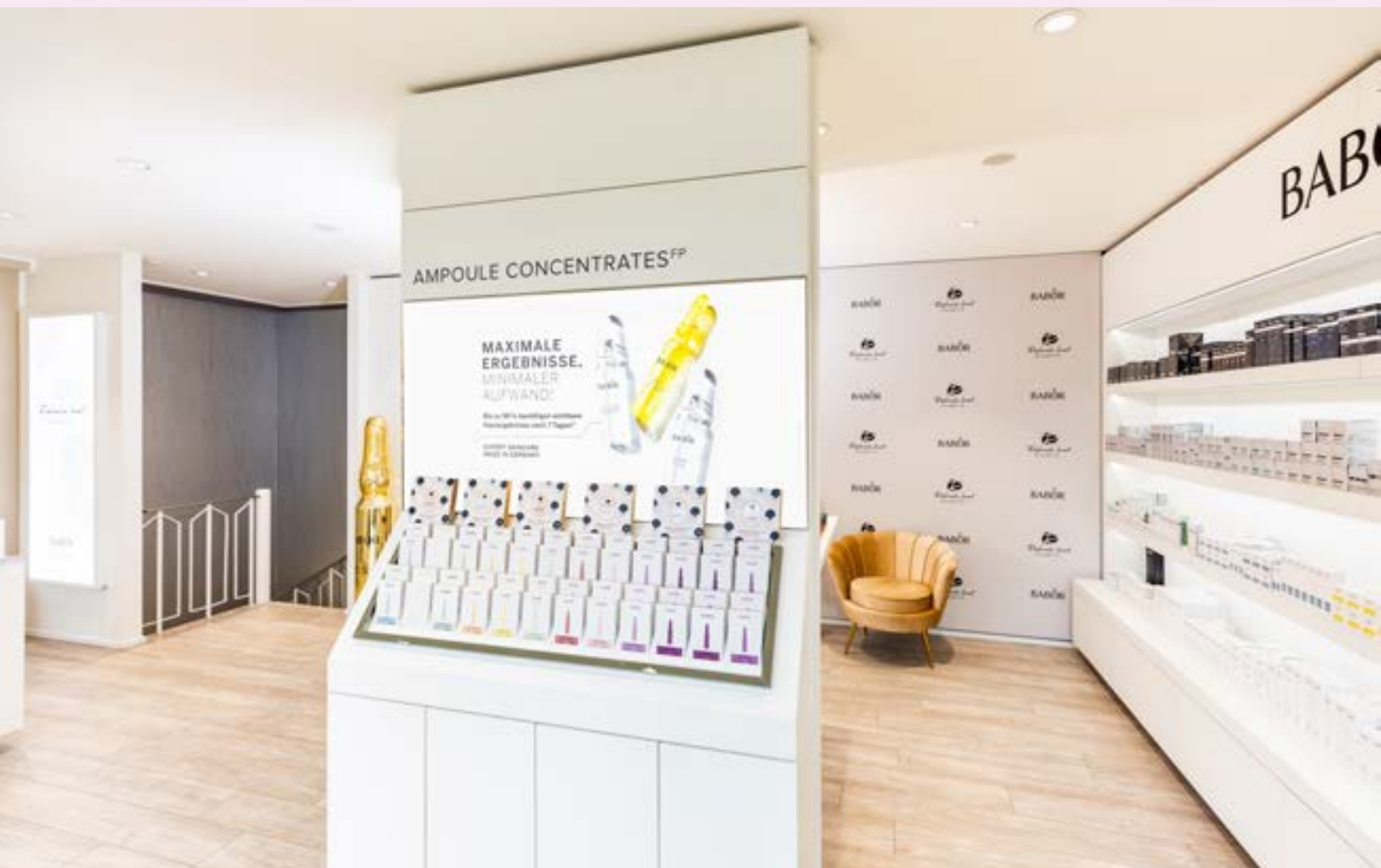
5 HOCHKARÄTIGE EIGENTUMSWOHNUNGEN

- Wohnflächen von 92 m² bis 103 m²
- Penthouse 144 m²
- sehr große Gärten für die Erdgeschosswohnungen
- Tiefgarage
- 5% Afa für Kapitalanleger

HOMANN
exclusives wohnen !



HOMANN IMMOBILIEN
Servatiplatz 7 | 48143 Münster



Text: Constanze Wolff

Professionelle Kosmetik mit Leidenschaft

Vor genau 35 Jahren hat Raphaela Imort ihr BABOR-Kosmetikinstitut in Gievenbeck gegründet – mittlerweile gibt es ein zweites Institut in der Innenstadt, und ihre Tochter Lea gestaltet den Übergang in die nächste Generation. Im Gespräch mit stylus erläutern sie Vergangenheit und Zukunft der BABOR-Kosmetik institute.

Zwei, die an einem Strang ziehen: Raphaela Imort und ihre Tochter Lea Leifken setzen auf persönliche Beratung, hochwertige BABOR-Produkte und modernste Technik.



Der Standort in Gievenbeck (linke Seite) ist die Keimzelle des Unternehmens. Mittlerweile gibt es ein zweites Institut in der Münsteraner Innenstadt auf der Rothenburg (links), ein drittes ist geplant.

Das Titelthema dieser Ausgabe lautet COURAGE. Inwiefern hat Ihr Karriereweg Sie Mut gekostet?

Raphaela Imort (RI): Ich war 26 Jahre alt und angestellte Kosmetikerin, als sich mir die Möglichkeit bot, ein Ladenlokal in Gievenbeck zu übernehmen und mich selbstständig zu machen. Das hat mich viel Mut gekostet, denn in der damaligen Zeit gab es diese Art von Kosmetikinstitutionen kaum.

Lea Leifken (LL): Aber wir stammen halt einfach aus einer Unternehmerfamilie. Auch ich konnte mich dem nicht entziehen: Obwohl ich zunächst Spanisch und Geschichte auf Lehramt studiert habe, hat dann doch meine Leidenschaft für Kosmetik über mein Sicherheitsbedürfnis gesiegt.

Wieso ist Ihre Produktwahl auf BABOR gefallen?

RI: Direkt bei der ersten Anwendung habe ich mich schockverliebt und seitdem nie mehr andere Produkte als die von BABOR benutzt. Die Produkte werden in Deutschland hergestellt und sind frei von sämtlichen Zusatzstoffen. Außerdem ist BABOR immer am Puls der Zeit – sowohl in Bezug auf neue Wirkstoffe als auch hinsichtlich der Weiterbildung.

LL: Es ist uns wichtig, immer auf dem neuesten Stand zu sein – sowohl hinsichtlich der innovativen BABOR-Produkte als auch durch den Einsatz modernster Geräte und Techniken. Neben der

klassischen Kosmetik setzen wir daher auch sehr auf apparative Kosmetik wie Hydrafacial, Needling und Microdermabrasion.

Aktuell arbeiten Sie gemeinsam im Unternehmen, Raphaela als Inhaberin und Lea als Angestellte. Wie wird sich der Übergang gestalten?

RI: In den nächsten Jahren werden wir mehr und mehr die Rollen tauschen, bis Lea die Inhaberin ist und ich ihre Angestellte bin. Schon jetzt bringt sie frischen Wind ins Unternehmen: Sie kümmert sich beispielsweise um die Digitalisierung und richtet unsere Institute auf die Zukunft aus.

LL: Dazu gehören auch Pläne zur Eröffnung eines dritten Instituts. In Gievenbeck bedienen wir vor allem Stammkunden, in der Innenstadt lassen sich viele Kunden von außerhalb verwöhnen. Toll wäre jetzt noch eine luxuriöse Wellnessoase mit Blick aufs Wasser, zum Beispiel am Hafen oder am Aasee.

RI: Aber egal an welchem Standort: Auf qualitativ hochwertige Produkte, modernste Technik sowie ehrliche und freundliche Beratung kann unsere Kundschaft sich immer verlassen. ■

BABOR INSTITUT Münster Gievenbeck und City

www.kosmetik-imort.de



Bei allen Gestaltungsfragen kam es darauf an, auch den Außenbereich zu berücksichtigen. Hier macht insbesondere der Baumbestand die Grünfläche zu einem Gartendenkmal.

Text: Frank D. Geschke | Fotos: David Kolkmann und Jona Jost-Westendorf

Zuversicht hilft über alle Hürden

Eine Immobilie, die gleichzeitig als Boden-, Bau- sowie Gartendenkmal geschützt ist, ein Umbau weitgehend ohne Architektenbegleitung, jede Menge Eigenleistung und drei Jahre Familienleben auf der Baustelle – das ist ein Cocktail, der für die meisten Bauherren sicherlich einen starken Knockout-Faktor hat. Mit dieser Modernisierung einer Villa aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit parkähnlichem Grundstück jedoch schufen Rieke und Christopher gegen alle Hindernisse ihr Familienrefugium.



In Abstimmung mit den denkmalpflegerischen Auflagen waren bereits von den Vorbesitzern alle Fensterrahmen und ihre Klappläden in einheitlicher Bauart erneuert worden.

– Anzeige –

QUALITÄT SERVICE VERTRAUEN!

JANNING & KALTHOFF OHG

E-Mail janning-kalthoff@provinzial.de
 Telefon 0251 303910

📍 **Business Point**
Lublingring 12
48147 Münster

📍 **Kundencenter**
Ostmarkstr. 46
48145 Münster

📍 **Kundencenter Laer**
Terup 1 · 48366 Laer

FOLGE UNS FÜR MEHR

📷 @EURE_INSURANCER

in
d
@
f
v

WWW.VER-SICHERT.DE

PROVINZIAL

Janning & Kalthoff



Eine Fußbodenheizung kam nicht infrage, um die historische Holzdielenkonstruktion erhalten zu können. Hierbei handelt es sich um Dielen aus amerikanischer Kiefer (Pitch Pine).

Kurz nach ihrer Heirat und mit erwartetem Familiennachwuchs machten sich Rieke und Christopher auf die Suche nach einem neuen Haus, das größer sein sollte als das bis dahin bewohnte. Auch sollte es nicht zu weit vom Arbeitsort Düsseldorf entfernt sein. Die aufwendige Suche erstreckte sich bis ins südliche Ruhrgebiet. „Einen ehemaligen Bauernhof oder so etwas in der Art hätte ich mir gut vorstellen können, weil wir in meiner Familie schon immer selbst Hühner gehalten hatten und ich dies auch weitermachen wollte“, erinnert sich Rieke. Aber dass es gar ein Baudenkmal werden würde, war dann doch eine Überraschung: Aufgefallen war Christopher das Gebäude in einer Dorfschaft mit rund 1000 Einwohnern zwar sprichwörtlich im Vorübergehen bei der Besichtigung einer anderen Immobilie in der Nähe, aber dass die Villa zum Verkauf stand, erfuhren sie erst im Urlaub über eine Anzeige. Makler und Vorbesitzer hatten es nicht eilig mit dem Verkauf, vielmehr suchten sie ihre Nachfolger gewissenhaft aus. Unter anderem sollte es eine Familie sein – und dass Hühner gehalten werden sollten, kam auch gut an. So erfolgte 2018 der Kauf, 2019 begannen die Umbauarbeiten, die sich über vier Jahre erstrecken sollten.

Der Historie auf der Spur

„Ich entwickelte sofort eine große Freude daran, den Ursprüngen und Besonderheiten des Hauses nachzuspüren“, erzählt Rieke. 1986 war es als Baudenkmal von öffentlichem Interesse eingestuft worden. Sehr ertragreich war die Recherche dennoch nicht,

denn im Zuge von Krieg, Bränden und Umgemeindungen waren viele Dokumente der Archive verloren gegangen. „Wie ich hörte, birgt die Bewohnergeschichte wohl auch einige Geheimnisse. So soll der Industrielle August Thyssen kurze Zeit im Haus gelebt haben. Verbrieft ist dies jedoch nicht. Sicher aber ist, dass Park und Villa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von einem Textilfabrikanten als Sommervilla errichtet bzw. angelegt wurden“, so Rieke. Herausgefunden hat sie auch, dass das Grundstück ursprünglich viel größer war. Im Laufe der Zeit hatten wechselnde Vorbesitzer kleinere Parzellen an die Nachbarschaft verkauft, um die Kosten der Instandhaltung zu decken. Trotz der lückenhaften Aktenlage habe Rieke im Laufe des Umbaus vieles über das Haus und die Bauprinzipien der damaligen Zeit gelernt. Markant für den Baustil und typisch für die Ära sei z. B. die quadratische Grundform des dreigeschossigen und unterkellerten Kubus. „Sehr interessant finde ich in der vorliegenden klassizistischen Bauweise die streng symmetrische Aufteilung der Zimmer sowie Anordnung der Fenster. „Für uns wurde schnell klar, dass wir die Modernisierung so sensibel wie möglich vornehmen, um die ursprüngliche Ästhetik so gut wie möglich zur Geltung bringen“, so Rieke. Dementsprechend beließen sie im Wesentlichen die ursprüngliche Raumaufteilung. Größere Veränderungen gab es im Treppenhaus: Die damals üblichen WCs auf halber Treppe wurden in Abstellräume verwandelt und ein Gäste-WC im Erdgeschoss eingerichtet. Die Treppenstufen wurden vom Lack befreit, um das Holz zur Geltung zu bringen.



Wie sich moderne Elemente mit dem historischen Stil verbinden, zeigt sich besonders gut in der Küche.

Die Außenanlagen

Der selbst gestellte Anspruch an Authentizität erwies sich als umso gewichtiger, da es sich nicht nur um ein Baudenkmal handelt. Bei allen Gestaltungsfragen kam es darauf an, auch den Außenbereich zu berücksichtigen. Hier macht insbesondere der Baumbestand mit seltenen Arten wie einem „Tulpenbaum“ die Grünfläche zu einem Gartendenkmal. Es besteht zwar weitgehend freie Hand für neue Anpflanzungen, aber der Bestand darf nicht entfernt werden. Was auch vollkommen im Sinne von Christopher ist: „Ich liebe diese hohen Bäume. So etwas neu heranwachsen zu lassen, wird einem im ganzen Leben nicht gelingen.“ Und so prägen die Baumfreunde, an deren Grundstücksgrenze sich ein Bach vorbeischlängelt, eine idyllische parkartige Landschaft. Zur Freude der Kinder haben auch die rund dreißig Hühner hier freien Auslauf. Schon die Vorbesitzer hielten neben Hühnern auch Pfauen auf dem Gelände. Nicht sichtbar ist das Bodendenkmal unter einer ansteigenden Grasfläche im Garten: Reste der Grundmauer eines mehrere hundert Jahre alten Steinhauses schlummern hier und sollen, so die Auflagen, auch dort bleiben, wo sie sind. Die Ausschachtungen zum Verlegen der Gasleitung gehörten daher zu den bangeren Momenten der Eheleute im Umbauprozess: Die Arbeiten mussten von Archäologen beaufsichtigt werden. Wären weitere Artefakte gefunden worden, hätte das die Bauarbeiten aufgehalten.

Wände von innen und außen

Das beherzte Freilegen von Wandoberflächen im Haus erwies sich als aussagekräftige Informationsquelle über den Ursprungszustand. Ähnlich war es schon den Vorbewohnern ergangen. Die spürten beispielsweise eine raumhohe Schiebetür zwischen zwei Räumen auf, die in unbekannter Vorzeit zugemauert worden war. Jetzt ist die Tür – in Symmetrie gegenüber einer zweiten – wiederhergestellt. Zudem hatten die Vorbesitzer Pläne, einen Teil des Hauses zu vermieten. In diesem Zusammenhang schufen sie mit einer an die rückwärtige Fassade angebauten Stahltreppe zum ersten Stock einen separaten Eingang. Stilistisch zwar ein deutlicher Missgriff, aber in der praktischen Nutzung immer noch hilfreich. Im Gebäudeinneren stellte sich heraus, dass die Innenwände zur Abtrennung der Zimmer im Kern aus einer Fachwerkstruktur bestehen. Die Außenwände sind vollständig aus Felsbrandziegeln gemauert und im Renaissancestil verputzt. Dazu gehören Stuckornamente an jeweils einer Gebäudeseite. Normalerweise sind mit solchen Ornamenten im Klassizismus oft die vier Jahreszeiten dargestellt. Hier jedoch ist dies nicht der Fall. Es sind zwei Darstellungen, die sich auf der Parallelseite genau symmetrisch

– Anzeige –



HAUSARZTPRAXIS
AM ROGGENMARKT



ganzheitlich | partizipativ
evidenzbasiert

Das Ganze im Blick

Als Ihre neue
Hausärztin am Roggenmarkt
lege ich großen Wert auf eine
breite Diagnostik, weitsichtige
Vorsorge und nachhaltige
medizinische Versorgung.

Dank moderner und vielseitiger
Technik bieten wir Ihnen
optimale Beratung, zielgerichtete
Behandlung und individuelle
Therapiebegleitung.

Hausarztpraxis am Roggenmarkt

Dr. med. Gloria-Viktoria Anders
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Roggenmarkt 15/16 | 48143 Münster
Tel: 0251 1367-1900
E-Mail: mail@praxis-roggenmarkt.de
www.praxis-roggenmarkt.de





Historisch adäquat muten auch die frei stehende Wanne und die Armaturen im Retrodesign an.

wiederholen. Im Inneren verbarg eine dichte Schicht aus Raufaser, Pressholz- und Kunststoffplatten die ursprüngliche Wandbeschaffenheit. Auch die Stuckdecken der ca. 4 m hohen Räume mussten teilweise von Abhängungen befreit werden. In einem Nebenraum der Küche und im Vorratsraum ließen die Eheleute die gereinigten Steinwände sichtbar. In den übrigen Räumen wurden die Wände neu verputzt. Jetzt präsentieren sie sich als weite, monochrome Farbflächen. Im jeweils unterschiedlichen Farbton bestimmen sie den Charakter eines Zimmers. Über den intensiv farbigen Flächen erstrahlen die Stuckdecken nun in alter Pracht in Weiß. Die Möblierung ist dabei ebenso sparsam und akzentuiert wie der Wandschmuck, etwa in Form von Gemälden oder Fotografien. So zeigen Räume zwar ihren eigenen Charakter und Nutzungszweck – aber im Gesamtbild lässt sich eine Ahnung davon gewinnen, wie es sich wohl in früheren Zeiten in diesem Haus lebte und welche Materialien dabei beteiligt waren.

Der Historie sensibel nachempfunden

Im Eingangsbereich ergänzen sich denkmalgeschützte Marmorfiesen mit damit harmonisierenden großformatigen Natursteinfliesen, die das Ehepaar auf ihren zahlreichen Baustoffexkursionen entdeckte. Einheitlich verwendet wurden sie auch in den Bädern. Hier ersetzen sie den von den Vorbewohnern verbauten blauen Linoleumboden. Historisch adäquat muten auch die frei stehenden Wannen und die Armaturen im Retrodesign an. In Abstimmung mit den denkmalpflegerischen Auflagen waren bereits von den Vorbesitzern alle Fensterrahmen und ihre Klappläden in einheitlicher Bauart erneuert worden. Eine Fußbodenheizung

kam nicht infrage, um die historische Holzdielenkonstruktion erhalten zu können. „Hierbei handelt es sich um Dielen aus amerikanischer Kiefer (Pitch Pine), die in der damaligen Zeit allgemein sehr beliebt war“, kommentiert Rieke. Ein Beispiel für jene Details, die in der Gesamtwirkung dazu beitragen, dass trotz aller Modernisierungen die Ästhetik und Art zu bauen aus dem 19. Jahrhundert immer wieder aufscheint. Im Obergeschoss verstecken sich neu gelegte Elektroleitungen im Kamin. Dass sich in der historischen Kulisse haustechnisch ein Smarthome verbirgt, lässt sich nur durch die programmierbaren Wandschalter erahnen, mit denen es z. B. möglich ist, Lichtszenarien abzurufen.

Großküchenstyle und Bauerngarten

Wie sich moderne Elemente mit dem historischen Stil verbinden, zeigt sich besonders gut in der Küche: Einbauschränke und Küchenzeile in einem hellen Holz harmonisieren mit den Kalksteinfliesen und den Fensterrahmen. Edelstahlpendelleuchten und ein raumbreites Fliesenband über der Arbeitsplatte lassen jedoch einen dezenten Touch von moderner Großküche aufkommen. In die Arbeitsplatte sind Boden-Dunstabzug und eine Teppanyaki-Platte eingelassen. „Wir kannten diese Geräte zuvor nicht und haben darauf vertraut, dass sie gut funktionieren werden, und das tun sie“, freut sich Christopher. Tatsächlich wird zeitweise viel und aufwendig gekocht, gebacken und gebraten. Christopher ist begeisterter Hobbykoch, und Rieke steuert Zutaten aus dem von ihr angelegten Bauerngarten auf Hochbeeten bei – wo sich die Kinder auch zwischendurch gerne mal eine leckere Tomate pflücken. Mit dieser Ausstattung sei es, so der Familienchefkoch,



ALLES IM BLICK MIT DER VIDEOÜBERWACHUNG VON

KNEMEYER
ALARM · VIDEO · TELEFON · NETZWERK



OSTBEVERN

UNVERBINDLICHES
ANGEBOT ANFRAGEN



KNEMEYER GMBH & CO. KG
Keplerstraße 4 · 48346 Ostbevern · 02532 44877-0
info@knemeyer-ostbevern.de · knemeyer-ostbevern.de





Mit dieser Modernisierung einer Villa aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit parkähnlichem Grundstück schufen Rieke und Christopher gegen alle Hindernisse ihr Familienrefugium.

kein Problem, nicht nur mal eben Kleinigkeiten wie Crêpes für die Kinder, sondern z. B. auch 30 Frikadellen oder ein Wildgericht von einem Hirsch zuzubereiten und auch eine größere Zahl von Gästen zu beköstigen. Alternativ übrigens auch in der Outdoorküche im Garten. Diese richtete sich das Paar in der historischen Remise ein, die, wie ein Nebengebäude mit Werkstatt, zum Bestand gehört.

Entdeckungsfreude und romantische Überraschung

Normalerweise ließe sich vermuten, dass bei den Herausforderungen, die diese Modernisierung mit sich brachte, Christopher und Rieke besorgt darüber gewesen sein müssen, auf was sie sich da einließen, doch das Gegenteil ist der Fall. „Insgesamt hat es doch große Freude gemacht, zu sehen, wie alles nach unseren Ideen Gestalt annahm. Was uns Kraft gegeben hat, das alles durchzustehen, waren viele Aspekte. Zum Beispiel mein Vater, der ein Weinregal im Keller aus Baustahlteilen designt und gebaut und auch sonst viel Hand angelegt hat. Er schenkt uns heute noch irgendwelche Werkzeuge, die wir gut gebrauchen können. Denn es wird hier und da immer noch an Feinheiten gewerkelt“, erklärt Rieke. „Am wichtigsten war aber sicherlich, dass ich schon als Kind Vertrauen entwickelt habe, dass man auch ein so großes Bauprojekt eigenständig bewältigen kann, weil mein Vater bereits das elterliche Holzhaus selbst erbaut hatte“, betont Rieke. Überhaupt scheint ein besonderes Gespür für das Bauen

in dieser Familie zu liegen: „Meine Schwester ist Restauratorin“, schmunzelt Rieke.

Christopher ergänzt, dass auch eine Portion Glück zur rechten Zeit hinzukam: So lagerte auf dem Grundstück ein Haufen Pflastersteine, der im Hof verbaut werden konnte. Über eine Kleinanzeige gelangten sie zudem an einen Bauunternehmer, der alte Pflastersteine aus einem Abbruchprojekt verschenkte. In der Einfahrt verlegt, harmonisieren sie nun stilgerecht auch von der Anmutung ihres Alters her mit der historischen Villa. Ein wichtiger Antrieb war auch die selbst entwickelte Vision, den Umbau möglichst authentisch zu machen. Dies motivierte zu zahlreichen Erkundungsfahrten auf der Suche nach bestimmten Baumaterialien. So baute das Ehepaar im Garten ein Backofenhaus mit dem Gebälk einer alten Scheune aus dem Sauerland. Was Rieke aber am wichtigsten findet, ist, dass sich am Ende vieles zu einem glücklichen, friedvollen Bild verbindet, in dem alles irgendwie miteinander zusammenhängt. Eine romantische Überraschung war es, als sie feststellten, dass vom Balkon aus in der Ferne das Schloss zu sehen ist, in dem sie vor Jahren geheiratet hatten. Und weil in dem Dorf jeder das Anwesen kennt, lud Rieke einmal einige Dorfbewohner*innen zu Kaffee und Kuchen ein – so freut sich auch die Nachbarschaft, dass dank des zuversichtlichen Zupackens dieses jungen Ehepaares ein Schmuckstück des Dorfes zu neuem Leben erweckt wurde. ■

NATURSTEIN LIVING



Jetzt online shoppen:
www.ngr-natursteine.de

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr



© Fotokunst Kock

Gemeinsam mehr erreichen

Im Herbst 2023 in Münster gestartet und auch in der stylus vorgestellt, gibt es Neues von meinstadtbonus.de: Zahlreiche Partnerunternehmen aus allen Branchen sind mittlerweile auf der innovativen Plattform vertreten, die lokale Wirtschaftsakteur*innen untereinander vernetzt und ihren Kunden interessante Vorteile bietet. Es geht um Kundenerlebnis und Wertschätzung vor Ort, Mehrumsatz bei den Partnerunternehmen und um den Erhalt sowie die Förderung der l(i)ebenswerten Stadt.

meinstadtbonus.de ist, so die Initiatoren, weit mehr als ein gewöhnliches Gutscheinprogramm: Für teilnehmende Partnerunternehmen und Städte ist es eine lokale und überregional sichtbare Marketing-Plattform mit zahlreichen Inhalten und Funktionen für eine innovative, digitale Sichtbarkeit und Vermarktung. Das stylus-Magazin ist inzwischen auch selbst in der Webanwendung und App vertreten. Inhaltlich werden in beliebigen Regionen POS (Point of Sales), wie z. B. Geschäfte, Unternehmen und Vereine, mit Vorteilen, Events, Neuigkeiten und neuerdings auch Jobs angezeigt. Ein neues Partnerportal ermöglicht es den Unternehmen, derartige digitale Inhalte ganz einfach eigenständig zu erstellen und zu pflegen. So können Unternehmen, Vereine und beliebige Kooperationen bis hin zu ganzen Städten alle Inhalte aktuell bearbeiten und steuern. Bezogen auf die Funktionen, können digitale Inhalte im Webbrowser und als App mobil angezeigt werden. Alle Inhalte sind optimiert für die Google-Suche und lassen sich auch bei Google Maps anzeigen. Neben dem monatlichen Vorteils-mailing können die Inhalte ebenfalls auf Instagram, Facebook und WhatsApp etc. bekannt gemacht werden.

Zusammenarbeit fördern

Ein weiterer Aspekt ist, dass meinstadtbonus.de auch die persönliche Zusammenarbeit der Partner durch regelmäßige lokale Partnertreffen sowie Gemeinschaftsaktionen fördert. Zudem steigert die Social-Media-Kollaboration die Sichtbarkeit und die Reichweite jedes Einzelnen. Durch meinstadtbonus.de lassen

sich so gezielte aktuelle Anreize für Neukundengewinnung und Kundenbindung kreieren. Ziele sind eine erhöhte Frequenz und wirtschaftlicher Erfolg.

Mut für eine gemeinsame digitale Zukunft

Für die Zukunft arbeitet meinstadtbonus.de mit dem ebenfalls Münsteraner Unternehmen appylio zusammen, um einen meinstadtbonus.de-Bonusgutschein zu realisieren. Hiermit können beliebige Partner Gutscheine mit einem Wert in Euro erstellen, die von Teilnehmenden bei den meinstadtbonus.de-Partnern eingelöst werden können. Auf dieser Basis könnten zukünftig auch Stadtgutscheine und Arbeitgebergutscheine eingebunden und eingelöst werden.

meinstadtbonus.de ist deutschlandweit verfügbar: Im Menü lässt sich die jeweilige Stadt anwählen, wie z. B. Winterberg, Mönchengladbach, Warendorf. Es liegt nun an den lokalen Partnern (Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung, Gewerbevereine, Unternehmen, Vereine), gemeinsam mit meinstadtbonus.de die vielfältigen Chancen zur Förderung lebenswerter Städte und Regionen bestmöglich zu nutzen. ■

Kirsten und Dr. André Salfeld

info@meinstadtbonus.de
www.meinstadtbonus.de

Rückzugsort vom Alltagstress...

Sankurt – Die Pool & Wellness Experten

- Anzeige -



Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit-Ort-Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekt*innen und anderen kreativen Gestaltenden, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekt*innen und Gestaltende bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen diejenigen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 2/2024 trafen wir uns mit Architekt Marco Piehl im sogenannten Kramersaal in seinem Büro auf dem Prinzipalmarkt in Münster.

Mutbeschleuniger

Als gebürtiger Münsteraner fahre ich natürlich Fahrrad. Bei mir im Studio steht ein Mountainbike der Marke Rotwild. Das Modell RCC01 gehört zur ersten Modellserie des 1996 gegründeten Unternehmens, das sich als von Ingenieuren vorangetriebenes High-End-Label positioniert. Doch von diesen Hintergründen wusste ich nichts, als ich 1998 den frisch sanierten Bike-Store in Schermbeck besuchte. Der Kauf eines Rades war gar nicht beabsichtigt, von den technischen Details verstand ich ohnehin nichts, und doch ging von den ausgestellten Rädern eine besondere Wirkung aus. Schon allein der Name Rotwild wirkte ungewöhnlich, und letztlich entschied ich mich für den Kauf eines Zweirades, dessen Qualitäten und Wirkungen sich erst mit der Zeit erschließen sollten. „Kein Bike“, wie Rotwild wirbt, „sondern ein Präzisionsinstrument.“

Tatsächlich traute ich mir mit dem Rotwild direkt allerhand zu: In Begleitung eines geländeerfahrenen Bikers stürzte ich mich steile Waldhänge hinunter und kam 2011 gar auf die Idee, „Kojaks“ – profillose Reifen mit besonders geringem Rollwiderstand – aufzuziehen, um mit dem Mountainbike an einem Rennen teilzunehmen, das gewöhnlich mit Rennrädern bestritten wird: dem Münsterland Giro.

Noch heute steht das Rotwild nicht in irgendeinem Abstellraum, sondern gezielt platziert im Office. So wirkt es beinahe wie eine Skulptur, die ich mir immer wieder gerne ansehe; etwa, um meine Gedanken zu sammeln oder einfach, um mich am zeitlos ästhetischen Design zu erfreuen.

*Neulich fand ein Event des „PrinzipalKlub“ statt: Die Kaufleute des Prinzipalmarktes öffneten ihre Backstage-Bereiche für die interessierte Öffentlichkeit. Einen der vielen Programmpunkte gestaltete ich mit einem Vortrag über den aktuellen Planungsstand des Stadtentwicklungsprojektes C!TYFARM, einer grünen Oase zwischen Prinzipalmarkt und Domplatz. Eine Idee, die im Kontext der anstehenden Skulpturenausstellung 2027 Fahrt aufnehmen könnte. Ähnlich abenteuerlich wie die Fahrt mit dem Rotwild-Bike, für das mir in diesem Zusammenhang der Begriff „Mutbeschleuniger“ in den Sinn kommt: Denn so ein Rad ist ja durchaus ein wesentlicher Impuls für die Offenheit, dem Unvorhergesehenen zu begegnen. Wer tatsächlich einen steilen Hügel herunterfährt, tut das nur, wenn er verlässliche Begleiter an seiner Seite hat und keine Sorge vor Ausfällen haben muss: Der Mut steigt mit der Qualität des Rades, auf dem du fährst. So lassen sich auch in der Vernetzung engagierter Akteur*innen als eine Art Mutbeschleuniger komplexe Projekte in der Stadt voranbringen.*

Die Form

Das Modell RCC01 ist das erste Hardtail-MTB, mit dem die Marke Rotwild 1997 auf den Markt kam. Es bildet bis heute die Grundlage für weiterführende Optimierungen im Rotwild-Programm. Eigenständige Entwicklungsarbeit im Bereich Mountainbike sowie Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und führenden Partnern in der Branche bildeten den Anfang der Marke. Mit diesem Ansatz könne Rotwild, so ein Unternehmenssprecher, auch weiterhin als eher kleines deutsches Unternehmen mit den Global Playern technologisch im Wettbewerb stehen und sich mit innovativen Konzepten in der Weltspitze platzieren. Auch gutes und wiedererkennbares Design hat eine Schlüsselrolle. Einzelne Elemente des RCC01 finden sich in den aktuellen Modellen wieder. Rotwild-Produkte errangen zahlreiche Auszeichnungen in Designwettbewerben, aktuell beim IF Design sowie dem RedDot Design Award 2024.

www.rotwild.com

Der Architekt

Der Münsteraner Marco Piehl ist freischaffender Architekt (BDA). Sein Tätigkeitsspektrum umfasst Planungsleistungen in den Bereichen Neubau, Sanierung und Städtebau. Er kreiert aber auch eigeninitiativ neue Ideen der Stadtentwicklung wie z. B. das Projekt „C!TYFARM“. In den Häusern Nr. 45 und 46 am Prinzipalmarkt – auf Höhe der Lambertikirche – realisierte er auf knapp 300 Quadratmetern eine offene Bürolandschaft; eine Co-Working-Plattform namens „Studio Prinzipal“. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Charaktere soll hier kreative Früchte tragen. Elegantes Herzstück des Studios ist der 60 qm große und 4,5 m hohe Meeting Room, den Marco Piehl Kramersaal nennt. Er kann für unterschiedliche Anlässe, z. B. Konferenzen, Vorträge und Fotoshootings, auch von externen Interessent*innen angemietet werden.

www.marcopiehl.de



BRANDT

HOLZMANUFAKTUR



DIE SCHNITTSTELLE VON DESIGN & HANDWERK



Brandt Holzmanufaktur
Steinbrede 62
48163 Münster
02536 - 34 57 43 1
info@brandt-manufaktur.de
www.brandt-manufaktur.de

KOMM IN UNSER TEAM!

team@brandt-manufaktur.de



stylus®

Herausgeberin

Dipl.-Des. Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

Chefredaktion

Frank D. Geschke
(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Constanze Wolff

Anke Zandman

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Kerstin Meyer-Leive

Konzeption & Entwicklung

Stephanie Stark

Gestaltung

HELD DESIGN, Münster

Erscheinungsweise/Auflage

2-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Druckerei/Papier

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

Circlesilk Premium White

(FSC-zertifiziert, 100 % Recycling)



Impressum

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2024 zweimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisklubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

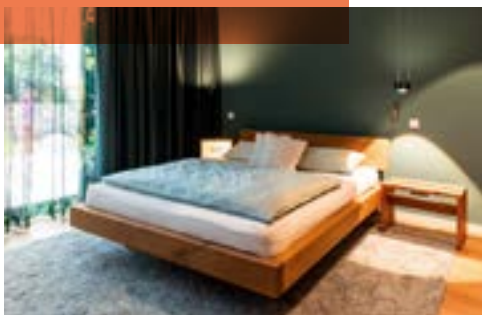
ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.
info@stylus-ms-os.de

raum und form



Ganzheitliche
Einrichtung
von
Wohnräumen



Unser Ansatz bei der Einrichtung von Wohnräumen ist ganzheitlich: Wir sorgen dafür, dass Ästhetik, Funktionalität und Individualität perfekt miteinander harmonieren – vom Wohnzimmer über die Küche bis in den Garten. Von Ihrer ersten Idee bis hin zur Realisierung begleiten wir Sie mit unserem breiten Leistungsspektrum: Wir analysieren und planen den Grundriss, gestalten die Innenarchitektur und erstellen beeindruckende 3D-Visualisierungen. Wir planen Licht und Akustik und bieten Ihnen Serienmöbel exklusiver Marken wie Vitra, USM Haller, Thonet, Edra oder Paola Lenti. Besonderen Wert legen wir auf den Entwurf und die Ausführung individueller Einzelmöbel und des Innenausbaus. Unsere Dienstleistungen umfassen auch die Koordination aller Gewerke, um sicherzustellen, dass Ihr Wohnraum Wirklichkeit wird.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin: raumundform.com · 0251 20818420 · beratung@raumundform.com



heimathafen

IMMOBILIEN

WILLKOMMEN

bei der heimathafen Immobilien GmbH

IHR TEAM FÜR IMMOBILIEN IN MÜNSTER UND UMGEBUNG

Unser Immobilien-Team bietet Ihnen einen umfassenden und persönlichen Service. Durch aufmerksames Zuhören und tiefes Verständnis bringen wir Käufer und Verkäufer erfolgreich zusammen.

Wir handeln unabhängig, offen und engagiert, um für unsere Kunden das beste Ergebnis zu erzielen.

Durch unsere tiefe Verwurzelung und fundierte Marktkennntnis sind wir Ihre Experten für den Verkauf und die Vermietung von Immobilien aller Art. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen höchste Qualität und Zufriedenheit.

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Träume verwirklichen.

Wir freuen uns auf Sie.

DIE EXPERTINNEN & EXPERTEN FÜR IHREN VERKAUF!

www.heimathafen-immo.de



Geschäftsführerin
BIANCA SCHALL-BLOCK



Immobilienberaterin
ANNA-LENA AUST



Immobilienberaterin
LENA KOCKMANN



Immobilienberater
MARKUS LAMSKEMPER

BEWERTUNG

Kostenlose und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie – der erste Schritt zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit!

Kontakt aufnehmen!



Assistenz
ALINA KRÄMER



Werkstudentin
MONA FRISCHE



heimathafen Immobilien GmbH
Hafenweg 26A • 48155 Münster
T +49 251 484 2230
info@heimathafen-immo.de
www.heimathafen-immo.de

heimathafen